

**FRAUEN\*  
REFERAT**  
AN DER ÖH UNI WIEN

**LEHRVERANSTALTUNGSVERZEICHNIS ZU FEMINISTISCHEN  
THEORIEN, QUEER- UND GENDER STUDIES // WEGFÜHRERIN  
DURCH QUEER\_FEMINISTISCHE GRUPPEN UND RÄUME IN WIEN**

F\*F WISE 2018/2019



# FRAUEN\*FORSCHERIN

## WINTERSEMESTER 2018/2019

LEHRVERANSTALTUNGSVERZEICHNIS ZU  
FEMINISTISCHEN THEORIEN, QUEER- UND  
GENDER STUDIES //  
WEGFÜHRERIN DURCH QUEER\_ FEMINISTISCHE  
GRUPPEN UND RÄUME IN WIEN

## IMPRESSUM

**Medienhaberin:**  
HochschülerInnenschaft  
an der Universität Wien,  
Spitalgasse 2-4, 1090 Wien

**Herausgeberin:**  
Das Kollektiv Frauen\*referat

**Redaktion:**  
Kit Asztalos  
Ezgi Erol  
Ezgi Kurt  
Mariam Malik  
Farah Saad  
Zoe\* Steinsberger

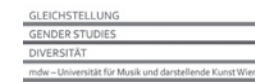
**Layout:**  
Martina Soi Gunelas

**Druck:**  
Gröbner  
Druckgesellschaft m.b.H.

**Erscheinung:**  
Oktober 2018

**Covergestaltung:**  
Maryam Serhat

MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG VON:



# INHALTSVERZEICHNIS

## EDITORIAL

- 10 ZUR AKTUELLEN AUSGABE
- 11 ABOUT THE CURRENT ISSUE
- 12 DAS KOLLEKTIV FRAUEN\*REFERAT AN DER ÖH UNI WIEN
- 14 VİYANA ÜNİVERSİTESİ ÖĞRENCİ BİRLİĞİ KADINLAR\* BÖLÜMÜ
- 16 COLECTIVO CENTRO DE MUJERES\* DE LA ASOCIACIÓN DE ESTUDIANTES DE LA UNIVERSIDAD DE VIENA
- 18 ŽENSKI\*KOLEKTIV PRI STUDENTSKOJ ASOCIJACIJI NA BEČKOM UNIVERZITETU
- 20 WOMEN'S\* COLLECTIVE AT THE UNIVERSITY OF VIENNA STUDENTS UNION

## FEMINISMS FROM BELOW·FEMINISMEN VON UNTEN·LES FÉMINISMES D'EN BAS·FEMİNİZMÊN JI BINÎ VE-ALTAKILERIN FEMINİZMI

- 24 I'M AN INTERSEX WOMAN, AND MY FEMINISM IS SHAPED BY THIS ALL THE WAY DOWN JULES GLEESON
- 27 FAMILY HISTORY NELLO FRAGNER
- 28 AM I TAKING UP TOO MUCH SPACE? KALLE HÜMPFNER
- 32 REVOLUTIONARY POWERFUL GRRRL\*GANGS RADS UND GGOG
- 35 EMPOWERMENT SCHRULLI PROLOPRIDE

## RÄUME

### QUEER\_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

- 40 HOMO\_BI\_TRANS\* REFERAT DER ÖH UNI WIEN
- 41 ÖH - OFFICE FOR ANTI-RACIST WORK / REFERAT ANTIRASSISTISCHE ARBEIT AN DER ÖH UNI WIEN
- 43 REFERAT FÜR FEMINISTISCHE POLITIK DER ÖH BUNDESVERTRETUNG
- 44 REFERAT GENDERFORSCHUNG UNIVERSITÄT WIEN
- 45 VERANSTALTUNGEN DES REFERATS FÜR GENDERFORSCHUNG IM WISE 2018/2019
- 46 ABTEILUNG GENDER KOMPETENZ TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
- 46 UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN KOORDINATIONSSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG UND GENDER STUDIES (KO-STELLE)
- 47 ABTEILUNG GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT DER UNIVERSITÄT WIEN
- 47 BERATUNGSSTELLE SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND MOBBING DER UNIVERSITÄT WIEN
- 48 MDW - UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST WIEN STABSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG, GENDER STUDIES & DIVERSITÄT
- 49 MDW-GENDER-VERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2018/2019
- 51 ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN DER UNIVERSITÄT WIEN
- 52 ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN – AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE
- 53 NETZWERK FÜR FRAUENFÖRDERUNG – AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE
- 54 TOPF ZUR FÖRDERUNG QUEERER\_FEMINISTISCHER

- 55 NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER\*INNEN DER ÖH UNI WIEN
- 55 FERNETZT - JUNGES FORSCHUNGSNETZWERK FRAUEN-UND GESCHLECHTERGESCHICHTE
- 56 SALON 21 UND SAMMLUNG FRAUENNACHLÄSSE
- 57 DIE GEWI ALS RAUM
- 58 ARBEITER\_INNENKAMMER
- 59 ANDERE ANLAUFSTELLEN AN DEN UNIS

### QUEER\_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

- 62 QUEER BASE
- 63 MAIZ
- 64 PLANET 10 – GEZEGEN 10 – PLANETA 10
- 65 VEREIN INTERSEXUELLER MENSCHEN ÖSTERREICH – PLATTFORM INTERSEX
- 66 PRO 21
- 67 LEEZA – LIGA FÜR EMANZIPATORISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
- 68 FLINTE
- 69 DIE SCHENKE
- 70 DAS UNABHÄNGIGE TUTORIUMSPROJEKT (TUTPRO)
- 70 SUGARBOX QUEER\_FEMINISTISCHER BLOG
- 71 FRAUEN\* PROJEKTE
- 71 TAPETE
- 72 FRAUENHETZ
- 73 FIFTITU% - VERNETZUNGSSTELLE FÜR FRAUEN IN KUNST UND KULTUR IN ÖÖ
- 73 VERBAND FEMINISTISCHER WISSENSCHAFTERINNEN
- 74 ARGE DICKE WEIBER
- 75 BISEXUELL UND SICHTBAR IN WIEN – VISIBILITY AUSTRIA – NO\*MONOS
- 76 MZ BALTAZAR'S LABORATORY
- 77 UNRECORDS
- 77 GIRLS ROCK CAMP - PINK NOISE
- 78 WOMEN ON AIR
- 79 FEMALE:PRESSURE
- 80 FEMINISMUS & KRAWALL
- 81 VBKÖ – VEREINIGUNG BILDENDER KÜNSTLERINNEN ÖSTERREICHS
- 82 DAS QUE[E]R
- 83 RAW – ROSA ANTIFA WIEN
- 84 KICKEN OHNE GRENZEN
- 84 DYNAMA DONAU –GEMMA KICKNI
- 85 VIENNA ROLLER DERBY
- 86 KAMPAGNE: FRAUENLANDRETTEN
- 87 RADS MANIFESTO – FLINT BIKE GANG
- 88 SHAOLIN KUNG FU FÜR FRAUEN
- 88 TAI JI FÜR FRAUEN
- 89 WEN DO – FEMINISTISCHE SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN
- 89 ANDERE RÄUME UND VEREINE

## ZUM LESEN

92	STICHWORT. – ARCHIV DER FRAUEN- UND LESBENBEWEGUNG
93	CHICKLIT – FEMINISTISCHE UNTERHALTUNG
93	AN.SCHLÄGE – DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN
94	FRAUEN*SOLIDARITÄT
95	C3 – BIBLIOTHEK FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK
96	ARBEITER_INNENKAMMER BIBLIOTHEK
97	MIGRAZINE
98	BIBLIOTHEK VON UNTEN
99	BÜCHERBÖRSE
100	FIBER.WERKSTOFF FÜR FEMINISMUS UND POPKULTUR
101	FIDA – FEMINISTISCHE INFORMATIONS- & DOKUMENTATIONS- ARBEIT

## BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN

104	LEFÖ – BERATUNG, BILDUNG UND BEGLEITUNG FÜR MIGRANTINNEN
105	PEREGRINA
106	ZEITLUPE – PEER-BERATUNG FÜR FRAUEN MIT BEHINDERUNG
107	FRAUEN* BERATEN FRAUEN*
107	COURAGE WIEN
108	VEREIN AUTONOME ÖSTERREICHISCHE FRAUENHÄUSER
109	NETZWERK ÖSTERREICHISCHER FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNGSSTELLEN
110	TAMAR – PSYCHOTHERAPEUTISCHE JAHRESGRUPPE FÜR FRAUEN
110	LILA TIPP – LESBEN- UND TRANS*BESTÄRKUNG
111	TÜRKIS ROSA TIPP – TRANS*SCHWULENQUEER- BERATUNG UND TREFFPUNKT
112	ANDERE BERATUNGSSTELLEN
112	BERATUNGSSTELLEN FÜR FRAUEN
113	SOZIAL-, BILDUNGS- UND ARBEITSMARKTBERATUNG
114	BERATUNGSSTELLEN ZU FLUCHT UND ASYL
114	SEXUALISIERTE GEWALT UND MISSBRAUCH
115	GESUNDHEIT
116	SCHWANGERSCHAFT UND ABBRUCH
117	ANTIRASSISMUS

## LEHRVERANSTALTUNGSVERZEICHNIS

120	UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST
122	UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN
124	MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN
126	UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST
130	WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN
132	AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN
136	TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
138	UNIVERSITÄT WIEN

139	SPL 1 – KATHOLISCHE THEOLOGIE
140	SPL 2 – EVANGELISCHE THEOLOGIE
140	SPL 3 – RECHTSWISSENSCHAFTEN
142	SPL 4 – WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
142	SPL 6 – ÄGYPTOLOGIE, JUDAISTIK, URGESCHICHTE UND HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE
143	SPL 7 – GESCHICHTE
144	SPL 8 – KUNSTGESCHICHTE UND EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE
145	SPL 10 – DEUTSCHE PHILOLOGIE
146	SPL 11 – ROMANISTIK
146	SPL 12 – ANGLISTIK
148	SPL 13 – FINNO-UGRISTIK, NEDERLANDISTIK, SKANDINAVISTIK UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT
148	SPL 14 – ORIENTALISTIK, AFRIKANISTIK, INDOLOGIE UND TIBETOLOGIE
149	SPL 16 – MUSIKWISSENSCHAFT UND SPRACHWISSENSCHAFT
149	SPL 17 – THEATER-, FILM- UND MEDIENWISSENSCHAFT
150	SPL 18 – PHILOSOPHIE
151	SPL 19 – BILDUNGSWISSENSCHAFT
152	SPL 20 – PSYCHOLOGIE
153	SPL 21 – POLITIKWISSENSCHAFT
155	SPL 22 – PUBLIZISTIK- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT
156	SPL 23 – SOZIOLOGIE
157	SPL 24 – KULTUR- UND SOZIALANTHROPOLOGIE
161	SPL 26 – PHYSIK
161	SPL 29 – GEOGRAPHIE
162	SPL 30 – BIOLOGIE
162	SPL 32 – PHARMAZIE
162	SPL 33 – ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN
163	SPL 34 – TRANSLATIONSWISSENSCHAFT
163	SPL 38 – DOKTORATSSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN
164	SPL 40 – DOKTORATSSTUDIUM SOZIALWISSENSCHAFTEN
164	SPL 48 – SLAWISTIK
164	SPL 49 – LEHRER_INNENBILDUNG



# EDITORIAL

10 ZUR AKTUELLEN AUSGABE/  
ABOUT THE CURRENT ISSUE

12 KOLLEKTIV FRAUEN\*REFERAT  
STELLT SICH VOR

## ZUR AKTUELLEN AUSGABE

### Liebe Freund\*in des Frauen\*Referates,

Du hältst in deinen Händen die WiSe 2018 Ausgabe der Frauen\*Forscherin, ein queer-feministisches Druckwerk, das jedes Semester vom Kollektiv Frauen\*Referat der ÖH Uni Wien herausgegeben wird.

Wie jedes Semester stellen sich in dieser vorliegenden Ausgabe verschiedene queer\_feministische Räume, Beratungs- und Anlaufstellen, Gruppen und Projekte vor. Du findest im Druckwerk zusätzlich ein Vorlesungsverzeichnis aller feministischen, queeren, genderbezogenen, frauen\*spezifischen, antirassistischen, anticolonialen sowie kritischen migrationsbezogenen Lehrveranstaltungen der Wiener Universitäten, die bis Redaktionsschluss online abrufbar waren. Dieses Jahr haben wir zudem unseren Fokus erweitert und auch Veranstaltungen zu Fragen von Ableismus und Klassenverhältnissen hinzugefügt.







Außerdem gibt es wie immer ein neues Thema. Inhaltlich begrüßt Dich die Frauen\*Forscherin mit dem Schwerpunkt "Feminismen von Unten". Feminismen haben viele unterschiedliche Bedeutungen für viele unterschiedlichen Menschen in vielen unterschiedlichen Kontexten. Wir möchten in der Frauen\*Forscherin dieses Semesters die Erfahrungen von Menschen mit Feminismen, die nicht im Mainstream diskutiert werden, aufzeigen. Feminismen von Unten. Wir bemerken eine Hierarchie, die die Art und Weise wie wir drüber reden prägt, und das auch in selbst-ernannten feministischen Umfeldern. Unser Wunsch ist es dies umzudrehen und es mit horizontaleren Strukturen zu ersetzen.

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Lesen und ein gutes Semester! Pass auf dich auf!

queer\*feministische Grüße,  
Dein Kollektiv Frauen\*Referat

**Anmerkung:** Die abgedruckten Texte sind eigenständige Statements der Autorinnen\* und spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion bzw. des Kollektivs Frauen\*Referat wider.

### LEGENDE FÜR DIE RAUM-VORSTELLUNG

-  für Rollstühle zugänglich
-  für Rollstühle zugänglicher Eingang, aber kein barrierefreies WC
-  trans\*offene Einladungspolitik
-  bietet einen bestimmten Ort zum Wickeln an
-  frei von Konsumzwang
-  offen für deine Partizipation

## ABOUT THE CURRENT ISSUE

### Dear Friend of the Women\*'s Collective,

You are holding in your hands the Winter Semester 2018 edition of the Frauen\*Forscherin, a queer-feminist publication that the Women\*'s Collective of the Vienna Students' Union issues every semester.

Like every semester, various queer-feminist spaces, counseling and drop-in centers, groups and projects present themselves in this edition. In this publication, you will also find a university calendar with all feminist, queer, gender-related, women\*specific, anti-racist, anti-colonial as well as critical migration-studies courses at Viennese universities that were available on-line at the time of publication. This year, we added courses addressing ableism and class related oppression.

Additionally, the current Frauen\*Forscherin also focuses on Feminisms from Below. Feminisms have many different meanings to many different people in many different contexts. What we want to do in this semester's Frauen\*Forscherin is to feature people's experiences with feminisms that are not discussed in the mainstream. Feminisms from below. We recognize a hierarchy that exists in the way we get to talk about our experiences, even within a self-described feminist environment. Our wish is to subvert this and replace it with a more horizontal structure.

We wish you a happy reading and a good semester! Take care of yourself!

queer\*feminist greetings,  
Yours, collective Frauen\*Referat

**Note:** Texts published in the book are statements of the authors and do not necessarily reflect the opinion of the editorial team and of the women's collective.

### LEGEND FOR THE INDEX OF SPACES

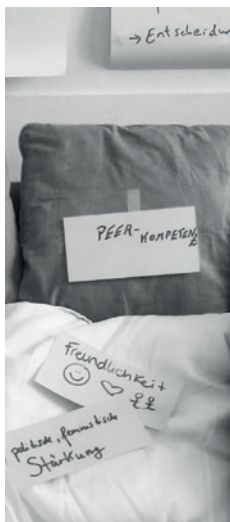
-  wheelchair-accessibility
-  wheelchair-accessible entrance but non-barrier free WC
-  trans\*friendly invitation policy
-  availability of diaper changing facilities
-  no compulsion to consume
-  has a participatory approach

### Wer sind Wir?

Wir arbeiten als autonomes Kollektiv. Das heißt, dass wir fraktionsunabhängig zusammenarbeiten und außerhalb von jeglichen parteipolitischen Auseinandersetzungen stehen.

Als Kollektiv arbeiten wir an der queer\_feministischen, migrantischen und antirassistischen Vernetzung. Für uns ist das Kollektiv Frauen\*Referat ein Ort der Selbstermächtigung, innerhalb und außerhalb der Institution Universität.

Wir wollen versuchen eine niederschwellig zugängliche Anlaufstelle für alle Cis<sup>1</sup>-Frauen, Lesben, Trans<sup>2</sup>- und Interpersonen zu sein. Unsere Einladungspolitik ist aber von der jeweiligen Veranstaltung und dem Kontext abhängig.



### Was machen Wir?

#### Topf zur Förderung queerer/feministischer Nachwuchswissenschaftlerinnen\*

Das Frauen\*Referat verwaltet gemeinsam mit Homobitrans\*Referat den Topf zur Förderung queerer/feministischer Nachwuchswissenschaftler\_innen. Mehr dazu findest du hier: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

#### Frauen\*Förderbeirat

Wir sind gemeinsam mit dem Referat für Genderforschung, dem Arbeitskreis für Gleichbehandlung sowie mit der Abteilung Gleichstellung und Diversität Teil des Frauen\*Förderbeirats (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). Ziel des Beirats ist neue Maßnahmen im Bereich der Frauen\*Förderung und Vernetzung zu entwickeln und umzusetzen. Von dem Frauen\*Förderbeirat ausgehend wurde die kostenlose Workshopreihe für Student\*innen „Power Up!“ ins Leben gerufen. Mehr dazu findest du hier: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

#### Beratung

Innerhalb von unseren Journaldiensten bieten wir Beratung und Unterstützung zu unterschiedlichen Angelegenheiten an.

<sup>1</sup> Cis ist ein Mensch, dessen bei Geburt zugewiesenes Geschlecht mit der eigenen Geschlechteridentität übereinstimmt.

<sup>2</sup> Trans ist ein Mensch, bei dem das bei Geburt zugewiesene Geschlecht und die eigene Geschlechteridentität nicht übereinstimmen.

### \*DEUTSCH\*

Du bist seit kurzem in Wien und magst wissen, welche queeren\_feministischen\_antirassistischen Gruppen, Initiativen oder Räume es in Wien gibt? Du suchst Anschluss zu politischen Kontexten/Zusammenhängen? Du hast Lust ein Projekt zu starten oder eine Gruppe zu gründen und brauchst dafür finanzielle, organisatorische, inhaltliche Unterstützung oder Support beim Bekanntmachen deines Projektes?

Du erlebst sexistische, rassistische, homofeindliche, transfeindliche, exotisierende Gewalt, Diskriminierung und Ausschlüsse seitens der Studienkolleg\_innen, Lehrenden oder Unipersonal? Dein\_e Professor\_in sagt dir dein Deutsch ist nicht gut genug?

Du wirst mit rassistischen Stereotypen und Vorbehalten konfrontiert? Du erlebst Ausschlüsse aufgrund deiner sexuellen Orientierung, Gender-Identität oder du hast Angst dich zu outen? Dein\_e Professor\_in reproduziert heteronormative/heterosexistische Stereotype? Dein\_e Masterarbeitsbetreuer\_in macht dich an, lädt dich öfters ein mit ihm\_ihr was trinken zu gehen? Im Seminar wird rassistische, homofeindliche, transfeindliche oder sexistische Sprache benutzt?

Du wirst auf der Uni nicht gleich wie deine österreichischen/weißen<sup>3</sup>/westeuropäischen<sup>4</sup> Mitstudierenden behandelt? Du hast Angst, dass du schlechte Bewertungen bekommst, nicht weiter betreut, oder nicht ernst genommen wirst oder keine Unterstützung erhältst wenn du dich

widersetzt oder beschwerst? Du erlebst sexualisierte oder/und rassistische oder transfeindliche Gewalt am Arbeitsplatz? Du kannst mit deine\_n Kolleg\_innen oder mit deine\_r Chef\_in nicht darüber reden? Du arbeitest in prekären oder undokumentierten Arbeitsverhältnissen und hast deswegen Angst über deine Erfahrungen zu reden?

Du willst eine Demo, Kundgebung, einen Protest, eine Intervention oder unterschiedliche Veranstaltungen organisieren und planen? Du möchtest dich mit uns oder mit anderen Kollektiven vernetzen, um vielleicht gemeinsam Aktionen zu planen?

### Wir können

- Vertrauensvoll und wenn du willst anonym mit dir reden;
- Unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und Hilfestellungen gemeinsam entwickeln;
- Gemeinsam eine Strategie zum Problemumgang überlegen;
- Dich an andere spezialisiertere Anlaufstellen weiterleiten;
- Peer Beratung (von Betroffenen für Betroffene) geben;
- Dich bei der Anmeldung, Mobilisierung, Ankündigung usw. von politischen Aktionen unterstützen.

Wir sind parteiisch mit dir und stellen deine Wahrnehmung nicht in Frage!

Beratung in folgenden Sprachen möglich: englisch, deutsch, türkisch, französisch, kurdisch.

**JOURNALDIENST UND OFFENES PLENUM\_**  
jeden Donnerstag von 14-16 Uhr

### KONTAKT

Frauen\*Referat der ÖH Uni Wien  
AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1  
A-1090 Wien  
T +43 (0)1 4277-19525  
Fax: +43 (0)1 4277-9195  
[frauenreferat@oeh.univie.ac.at](mailto:frauenreferat@oeh.univie.ac.at)

**FRAUEN\*REFERAT**  
AN DER ÖH UNI WIEN

<sup>3</sup> Die Kursivschreibung des Wortes soll deutlich machen, dass es sich bei Kategorien wie weiß und schwarz lediglich um soziale Konstruktionen handelt. Jene sind wirkmächtig, was bedeutet, ob ein Mensch als weiß kategorisiert wird, ist eine rein soziale Konstruktion. Wenn einem Menschen aber das weiß-Sein zugesprochen wird, hat er reale Vorteile, da wir in einer rassistisch strukturierten Gesellschaft leben.

<sup>4</sup> Die Kursivschreibung des Wortes hebt hervor, dass es sich bei der Kategorie Westen wie auch jener des Ostens um geografische Raumkonstruktionen mit Wirkmacht handelt.

### **Biz Kimiz?**

Biz özerk bir kolektifiz. Yani, birlikte bir fraksiyondan bağımsız çalışma yürütüyoruz ve herhangi bir partinin siyasi tartışmalarının da dışında duruyoruz.

Kolektif olarak queer-feminist, göçmenlik ve ırkçılık karşıtı network üzerinde çalışıyoruz. Bizim için kadınlar\* bölümü kolektif üniversite içinde ve dışında öz-güçlenme için bir alan.

Cis<sup>1</sup>-Kadınlar, lezbiyenler, trans<sup>2</sup> ve inter kişiler için düşük seviyeli bir danışma yeri olmak istiyoruz. Ancak davet politikamız organize ettiğimiz aktiviteye ve bağlama göre değişmektedir.

### **Biz Ne Yapıyoruz?**

#### ***Genç Queer-Feminist Bilimcileri Teşvik için Bütçe***

Homobitrans\* Bölümü ile birlikte genç queer/feminist bilimcilerine teşvik adlı bütçeyi yönetiyoruz. Bu konuda daha fazla bilgi almak için: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

#### ***Kadın\* Araştırma/ Destek Kurulu***

Kadın\* Araştırma/ Destek Kurulunda, Eşitlik ve Çeşitlilik Kısmı gibi Eşit Muamele için Çalışma Grubu ve Cinsiyet Araştırma Bölümü ile birlikte yer alıyoruz. Bu kurulun amacı yeni önlemleri kadına yönelik destek ve network alanında uygulamak ve geliştirmektir.

Kadın\* Araştırma /Destek Kurulu`ndan yola çıkarak öğrenciler için ücretsiz atölye serisi "Power Up!" başlatıldı. Bu konuda daha fazla bilgi almak için: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

#### ***Danışmanlık***

Çalışma saatleri içinde farklı hususlarda danışmanlık hizmetleri ve destek sunuyoruz.

<sup>1</sup> Cis doğduğunda tanımlanan cinsiyeti ile cinsiyet kimliği uyumlu kişidir.

<sup>2</sup> Trans doğduğunda tanımlanan cinsiyeti ile cinsiyet kimliği uyumsuz kişidir.



**K**ısa süredir Viyana`dasın ve Viyana`da olan queer\_ feminist\_ırkçılık karşıtı grupları, insiyatifleri ya da alanları bilmek mi istiyorsun? Siyasi çevreler/ Bağlamlar için bir bağlantı mı arıyorsun? Bir proje başlatmak istiyorsun ya da bir grup kurmak istiyorsun ve bunun için maddi, organizasyona yönelik, içeriksel desteğe ya da projenin reklamında desteğe ihtiyacın mı var?

Okul arkadaşların, hocaların ya da başka uni çalışanlarından cinsiyetçi, ırkçı, homofobik, transfobik, egzotik şiddete ayrımcılığa ve dışlamaya mı maruz kalıyorsun Profesörün sana almancanın yeteri derecede iyi olmadığını mı söylüyor? İrkçi stereotiplerle ve klişelerle karşı karşıya mısın?

Cinsel yönelimin, cinsiyet kimliğinin nedeniyle dışlanıyor musun ya da açılmaktan korkuyor musun? Profesörün heteronormatif/ heteroseksist stereotipleri yeniden mi üretiyor? Master tez danışmanın sana devamlı sarkıntılık ediyor ve seni devamlı onunla bir şeyler içmeye mi davet ediyor?

Derste ırkçı, homofobik, transfobik ya da cinsiyetçi bir dil mi kullanıyor? Sana avusturyalı/ beyaz<sup>3</sup>/batı avrupalı<sup>2</sup> öğrenciler gibi üniversitede eşit davranılmıyor mu? Bu duruma karşı koyduğun ya da bu durumu şikayet ettiğin, eleştirdiğin takdirde kötü not olmaktan, danışmanlığın devam edilmemesinden ya da ciddiye alınmaktan ve destek almamaktan mı korkuyorsun?

İş yerinde cinsiyetçi ve/ve ya ırkçı ya da transfobik şiddete mi maruz kalıyorsun? İş arkadaşların ya da patronunla bu durum üzerine konuşmıyor musun? Güvencesiz ya da kağıtsız çalışma ilişkileri içinde misin ve bu yüzden bu deneyimlerin üzerine konuşmaktan korkuyor musun?

Bir eylem, protesto, basın açıklaması ya da farklı ve başka aktiviteler mi organize etmek ve planlamak istiyorsun? Ortak eylemler, aktiviteler planlamak için bizimle ya da başka kolektiflerle ilişkilenecek mi istiyorsun?

### **Biz:**

- Güven ilişkisi içerisinde ve istersen anonim konuşabilir;
- farklı eylem pratikleri ve destek biçimleri geliştirebiliriz;
- bir sorun ile başa çıkabilmek için birlikte strateji düşünüp taşınabiliriz;
- seni danıştığın konuya yönelik daha özel ve önemli danışma yerlerine yön- lendirebilir;
- sorundaş yani mağdurdan mağdura verilen bir danışmanlık biçimi olan Peer danışmanlık yapabiliriz;

*Bizim için senin beyanının esastır ve senin algından kuşku duymuyoruz!*

Danışmanlık İngilizce, Almanca, Türkçe, Fransızca, Kürtçe sunulmaktadır.

### **ÇALIŞMA SAATLERİ VE HERKESE AÇIK TOPLANTI**

Her perşembe 14-16 arası

### **İLETİŞİM**

Viyana Üniversitesi Öğrenci Birliği Kadınlar\* Bölümü

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1  
A-1090 Wien  
T +43 (0)1 4277-19525  
Fax: +43 (0)1 4277-9195

[frauenreferat@oeh.univie.ac.at](mailto:frauenreferat@oeh.univie.ac.at)

<sup>3</sup> Burada kelimenin italik olarak yazılmış olması beyaz ve siyah gibi kategorilerin tamamen sosyal inşalar olduğunu söz konusu eder. Bir kişinin beyaz olarak kategorize edilip edilmemesi sosyal bir inşa olduğu anlamına gelir. Eğer bir kişinin beyaz olduğu söyleniyorsa, ırkçılığın yapısal hale gelmiş bir toplumda yaşadığımız için bu kişi gerçek avantajlı konumdadır.

<sup>4</sup> Burada kelimenin italik yazılması batı kategorisini tıpkı doğu gibi coğrafi mekansal inşa olduğunu vurgulamak içindir.



### ¿Quiénes somos?

Trabajamos como un colectivo autónomo. Esto quiere decir que trabajamos independientemente de facciones políticas y que no participamos de las disputas entre partidos políticos.

Como colectivo trabajamos para fomentar la conexión y redes queer\_feministas, migrantes y antirracistas. Para nosotros el Colectivo del Centro de Mujeres\* es un lugar de empoderamiento dentro de y fuera de la institución de la universidad.

Queremos lograr ser un punto accesible para todas las mujeres Cis<sup>1</sup>, lesbianas, personas trans<sup>2</sup> y personas inter. De cada evento dependerá a quién esté dirigido.



<sup>1</sup> Cis se refiere a una persona cuyo género asignado al nacer coincide con su identidad de género.

<sup>2</sup> Trans es una persona cuyo género asignado al nacer no coincide con su identidad de género.

### ¿Qué hacemos?

#### Fondo para promover investigaciones queer/feministas

El colectivo del centro de mujeres\*, junto con el colectivo del centro Homobitrans\*, es responsable del fondo para promover investigaciones queer/feministas. Más información en: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

#### Consejo para el empoderamiento de la mujer\*

Junto con el Departamento para Investigación de Género, el Círculo de Trabajo para Igualdad de Trato, como la Unidad para Igualdad de Género y Diversidad, somos parte del Consejo para el empoderamiento de la mujer\* (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). El fin del consejo es tener nuevas medidas en el campo de empoderamiento de y apoyo a las mujeres\* y la creación y desarrollo de redes. La serie de talleres gratis para estudiantes\* „Power up“ fue puesta en marcha por el consejo. Más información en: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

#### Asesoría

Dentro de nuestras horas de oficina ofrecemos asesoramiento y apoyo en diversas circunstancias.

### \*ESPAÑOL\*

• Eres nuevx en Viena y quieres saber qué grupos, iniciativas o espacios queer\_feministas\_antirracistas hay en la ciudad? ¿Buscas conectarte con ámbitos o contextos políticos? ¿Tienes ganas de empezar un proyecto o fundar un grupo y necesitas apoyo financiero, organizacional, de contenido o para dar a conocer tu proyecto?

¿Sufres violencia sexista, racista, homofóbica, transfóbica, violencia exotizante, discriminación y exclusión por parte de tus compañerxs de estudio, instructorxs, o personal de la universidad? ¿Tu profesor te dice que tu alemán no es suficientemente bueno? ¿Te ves confrontadx con estereotipos y prejuicios racistas?

¿Sufres exclusión por tu orientación sexual, identidad de género o tienes miedo de salir del closet? ¿Tu profesorx reproduce estereotipos heteronormativos o heterosexistas? ¿Tu supervisorx de tesis te coquetea, te invita frecuentemente a tomar algo con él/ella?

¿En tu clase se usa lenguaje racista, homofóbico, transfóbico o sexista? ¿En la universidad no te tratan igual que a tus compañerxs austríacos/blancxs<sup>3</sup>/europeos del este<sup>4</sup>? ¿Tienes miedo de que al oponerte o quejarte se afecten tus notas, o no tengas supervisorx o no te tomen en serio?

¿Sufres violencia sexualizada, racista o transfóbica en tu trabajo? ¿No puedes hablar de esto con tus colegas o jefe? ¿Trabajas en condiciones precarias o de forma

indocumentada y por eso tienes miedo de hablar de tu experiencia?

¿Quieres organizar y planificar una protesta, marcha intervención o algún tipo de evento? ¿Quieres vincularte a nosotrxs u otros colectivos, para quizá planear acciones conjuntas?

#### Podemos:

- Hablar contigo en confianza y de forma anónima si así lo prefieres;
- Juntxs desarrollar diversas formas de asistencia y posibilidades de acción;
- Considerar una estrategia para el manejo del problema;
- Recomendarte otros espacios especializados;
- Brindar asesoría de pares, de víctima a víctima;
- Apoyarte en el registro, transporte, anuncios, entre otros de acciones políticas.

*Estamos de tu lado y no dudamos de tu percepción.*

La asesoría es posible en las siguientes lenguas: inglés, alemán, turco, francés, kurdo.

**HORA DE OFICINA Y SESIÓN ABIERTA**  
todos los jueves de 14:00 a 16:00

**CONTACTO**  
FrauenReferat der ÖH Uni Wien  
  
AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1  
A-1090 Wien  
T +43 (0)1 4277-19525  
Fax: +43 (0)1 4277-9195

[frauenreferat@oeh.univie.ac.at](mailto:frauenreferat@oeh.univie.ac.at)

<sup>3</sup> Las cursivas tienen la intención de hacer evidente que categorías como blanco o negro son construcciones sociales. Algunas tienen gran alcance, qué significa ser categorizado como blanco es enteramente una construcción social. Pero cuando una persona es concedida el ser blanco, cuenta con ventajas reales ya que vivimos en una sociedad estructuras racistas.

<sup>4</sup> Las cursivas de esta palabra resaltan que con la categoría Occidente como también con la de Este, se trata de construcciones geográficas de espacios con poder de acción.

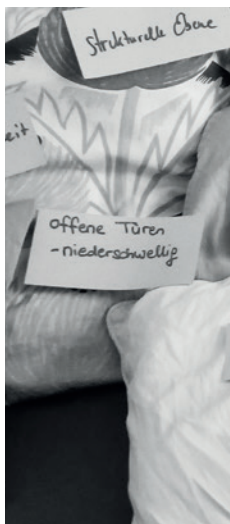


### Ko smo mi?

Mi radimo kao autonomni referat u okviru ÖH (Österreichische HochschülerInnenschaft). To znači da nismo deo ni jedne političke frakcije i da smo nezavisne od partijskih raspravka.

Kao kolektiv radimo na queer\_feminističkom, migrantskom, antirasističkom povezivanju. Za nas je kolektiv ženski\*referat mesto samoosnaživanja, u okviru univerziteta kao i van univerzitetskih okvira.

Želimo i pokušavamo da budemo dostupno i otvoreno mesto za sve cis<sup>1</sup> žene, lezbejke, trans<sup>2</sup> osobe i interseksualne osobe. Događaji koje organizujemo su otvoreni za različite grupe, u zavisnosti od teme i cilja događaja.



### Šta radimo?

#### **Finansijska potpora za mlade queer/feminističke naučnike\_ice**

Ženski\*referat se zajedno sa Homobitrans\*referatom brine o fondu za potporu mladih queer/feminističkih naučnica. Za više informacija pogledaj: <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

#### **Veće za podršku žena\***

Zajedno sa referatom Genderforschung, radnom grupom za ravnopravnost i odsekom za ravnopravnost i diverzitet smo deo veća za podršku žena\* (<http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/frauenfoerderbeirat/>). Cilj veća je da razvije i ostvari nove mere u oblasti podrške i unapređivanja žena\*. Veće za podršku žena\* organizuje besplatne radionice za studentkinje\* „Power Up!“. Za više informacija pogledaj ovde: <http://gleichbehandlung.univie.ac.at/workshopreihe/>

#### **Savetovalište**

U okviru našeg radnog vremena nudimo savetovanje i podršku u različitim prilikama.

<sup>1</sup> Cis je osoba čiji rod koji joj je pripisan pri rođenju odgovara sopstvenom rodnom identitetu.

<sup>2</sup> Trans je osoba čiji se rod koji joj je pripisan pri rođenju razlikuje od sopstvenog rodnog identiteta.

Došla si skoro u Beč i zanima te koje queer\_feminističke\_antisističke grupe, inicijative, projekti i prostori u Beču postoje? Tražiš pristup političkim kontekstima/krugovima? Želiš da započneš jedan projekat ili da osnuješ grupu i za to ti treba finansijska, organizaciona i ideja podrška ili pomoć pri objavljivanju tvog projekta?

Doživljavaš seksističko, rasističko, homofobno, transfobno i egzotizirano nasilje, diskriminaciju i isključivanje od strane tvojih kolega\_nica, profesora\_ki ili ostalih zaposlenih na fakultetu? Tvoj\_a profesor\_ka ti kaže da tvoj nemački nije dovoljno dobar? Konfrontirana si sa rasističkim stereotipima i predrasudama?

Doživljavaš isključivanje zbog tvoje seksualne orijentacije, rodnog identiteta ili te je strah da se outuješ? Tvoj\_a profesor\_ka reprodukuje heteronormativne/heteroseksističke stereotipe? Tvoj metor za diplomski rad te muva, zove te često da ideš sa njim na piće?

Na seminaru se koristi rasistički, homofobni, transfobni ili seksistički govor? Na fakultetu te ne tretiraju isto kao austrijske/bele<sup>3</sup>/zapadnoevropske<sup>4</sup> studente\_kinje? Strah te je da ćeš da dobiješ nižu ocenu, da ćeš da izgubiš mentora, da nećeš da budeš shvaćena ozbiljno ili da nećeš da dobiješ adekvatnu podršku ako se budeš usprotivila ili žalila?

Doživljavaš seksualizirano ili rasističko ili transfobno nasilje na radnom mestu? Ne možeš da pričaš o tome sa tvojim kolegama\_inicama ili šefom\_icom? Radiš u lošem ili nedokumentovanom radnom odnosu i zbog toga se plasiš da pričaš o svojim iskustvima?

Želiš da organizuješ i planiraš demonstraciju, protest, intervenciju ili različite dogaljade? Želiš da se povežeš sa nama ili drugim kolektivima da bismo možda zajedno planirali akcije?

### Mi možemo:

- Da pričamo sa tobom u poverenju i ako želiš anonimno;
- Da zajedno sa tobom razvijemo različite mogućnosti delovanja i pružanja pomoći;
- Da zajedno smislimo strategiju za rešenje problema?
- Da te povežemo sa drugim stručnijim mestima;
- Da ti pružimo peer savetovanje (savetovanje od osoba koja su imala slična iskustva);
- Da te podržimo u prijavljivanju, obilizovanju, objavljivanju itd. političkih akcija.

*Mi smo na tvojoj strani i ne dovodimo tvoju percepciju u pitanje!*

Možemo da te posavetujemo na sledećim jezicima: engleskom, nemačkom, turskom, francuski, kurdski.

**RADNO VREME I OTVORENI SASTANAK**  
svakog četvrtka od 14 do 16 sati

**KONTAKT**  
FrauenReferat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1  
A-1090 Wien  
T +43 (0)1 4277-19525  
Fax: +43 (0)1 4277-9195

[frauenreferat@oeh.univie.ac.at](mailto:frauenreferat@oeh.univie.ac.at)

<sup>3</sup> Kurziv označava da su kategorije bela i crna socijalne konstrukcije. Da li je osoba kategorisana kao bela ili crna je čista sicijalna konstrukcija. Ako se jedna osoba percipira kao bela, ona ima realne prednosti, jer živi u jednom rasistički strukturisanom društvu.

<sup>4</sup> Kurziv naglašava da su kategorije Zapad i Istok konstrukcije geografskog prostora koje podrazumevaju odnose moći.

## التجمع النسائي في إتحاد طلبة جامعة فيينا

من نحن

نحن تجمع مستقل بذاته، مما يعني أننا نعمل باستقلالية عن أي أحزاب سياسية ولنا جزء من أي نزاع تابع لهذه الأحزاب السياسية. نحن نعمل على الربط بين الـ queer\_feminist، الكوير النسائية والهجرة ومكافحة العنصرية

بالنسبة لنا فإن تجمع الإتحاد النسائي هو مكان لتحسين الذات في داخل وخارج المعهد "الجامعة". من السهل بلوغنا وأبوينا مفتوحة للمتحولات جنسياً\* [1] و النساء السيس\* [2] (cis-women) و مثليات الجنس. ان السياسة المتبعة في الدعوات لدينا تعتمد على المناسبة و المحتوى أيضا.

مهمتنا

تقديم الدعم والتوجيه

نقدم الدعم والتوجيه لمختلف الحالات والمشاكل خلال ساعاتنا المكتبية (الخميس 2-4 بعد الظهر).

هل انت جديدة في فيينا وترغبين في معرفة معنى الـ Queer-Feminist (كوير النسائية) و مجموعة مكافحة العنصرية و المساحات والامان والمبادرات المتوفرة ؟ هل تبحثين عن وسيلة اتصال بالسياق السياسي؟ هل ترغبين في إطلاق مشروع أو إنشاء مجموعة ؟ هل تحتاجين إلى تمويل أو مساعدة في تنظيم أو أي نوع آخر من الدعم أو كيفية التعريف عن مشروعك؟

هل مررتي بتجربة لأي نوع من أنواع العنف أو التمييز بخصوص الجنس أو العنصرية أو رهاب المثليات (هوموفوبيا) أو رهاب المتحولين جنسياً أو التقليل من شأنك من قبل الطلاب أو الأساتذة أو موظفين الجامعة ؟ هل أخبرك أستاذك بان لغتك الألمانية ليست جيدة بشكل كافٍ؟

هل سبق واخذ عنك إنطباع عنصري خاطئ أو حكم مسبق خاطئ؟ هل تم اقصائك بناء على أصولك الجنسية أو هويتك الجنسية ؟ هل أنت خائفة من الكشف عن كونك شاذة جنسياً؟ هل ينشر أستاذك أفكار كراهية معيارية و جنسية ؟ هل يتحرش بك أستاذك أو يدعوك للخروج معه؟

هل تستخدم هذه الكلمات في محاضراتك أو الندوات التي تحضرينها : عنصري أو جنسي أو رهاب المتحولين جنسياً أو رهاب المثليين؟ هل تشعرين باللامساواة مع الطالبات النمساويات/البيضاوات[3] الغربيات [4] الأوروبيات؟ هل أنت خائفة من الحصول على درجات متدنية أو ان لا تأخذني على محمل الجد عندما تشككين ضد شيء ما؟

هل مررتي بتجارب عنف لأسباب عنصرية أو جنسية أو تعرضتي للترهيب لأنك متحولة جنسياً أو مثلية الجنس في مكان عملك ؟ لا تستطيعين الكلام عن هذه المواضيع مع مديرِك أو زملائك في العمل؟ هل أنت خائفة من التحدث في هذه المواضيع لأنك غير مسجلة وتعملين بشكل غير قانوني؟ هل تريد تنظيم مظاهرة أو احتجاج أو إعتراض قضائي أو أي مناسبات أخرى؟ هل ترغبين بالتواصل معنا أو مع تجمعات أخرى للتخطيط لشيء ما سوا ؟

\*ARABIC\*

باستطاعتنا

التحدث إليك بسرية أو عدم ذكر اسمك الحقيقي ان أردت. باستطاعتنا ان نتوصل إلى إستراتيجيات عمل مختلفة معا. باستطاعتنا تقديمك إلى معاهد أو تجمعات أو مجموعات أخرى مختصة في نفس المجال. إعطاء النصائح وجها لوجه. دعمك لإعلان مناسبة سياسية أو المساعدة في حشد جمهور لهذه المناسبة.

نحن دائما بجانبك بدون ان نشكك بمدى إدراكك للاشياء من حولك!

التوجيه وتقديم المشورة متوفر باللغات التالية : الإنجليزية أو الألمانية أو التركية أو الإسبانية أو الأردية

برنامج رعاية العالمات الـ queer\_feminist (الكوير النسوية) حديثات السن.

معا مع إتحاد الـ HomoBitrans يدير تجمعنا التمويل لرعاية العالمات الـ queer\_feminist (الكوير النسوية) حديثات السن. لمزيد من المعلومات الرجاء زيارة <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

تمويل الـ queer\_feminist (الكوير النسوية) للبحوث العلمية

يدير الإتحاد النسوي يدا بيد مع إتحاد الـ Homobitrans التمويل للبحوث العملية لـ queer\_feminist (الكوير النسوية). لمزيد من المعلومات يرجى زيارة <http://oeh.univie.ac.at/foerderung-feministischqueer>

مجلس الإستشارة والتأييد النسوي

OPENING HOURS  
every Thursday, 14-16 h

CONTACT  
FrauenReferat der ÖH Uni Wien

AAKH, Spitalgasse 2, Hof 1  
A-1090 Wien  
T +43 (0)1 4277-19525  
Fax: +43 (0)1 4277-9195

frauenreferat@oeh.univie.ac.at



[1] يكون الجنس الذي يمثل هذا الشخص مختلف عن الجنس الذي سجل به عند الولادة.

[2] السيس (Cis) يكون الجنس الذي يمثل هذا الشخص هو نفس الجنس الذي سجل به عند الولادة.

[3] توضع الخطوط المائلة على الكلمات لتوضيح التصنيفات مثلا ان لون البشرة من الأسس الاجتماعية. انها فعالة، مما يعني أن تسجيل شخص تحت صفة أبيض هو أساس اجتماعي. مع ذلك فإن إعطاء صفة أبيض لشخص ما تعطيه بعض الامتيازات مما يدل على أننا نعيش في مجتمع مبني على أسس عنصرية.

[4] تشير الخطوط المائلة عند هذه الكلمة إلى حقيقة أن التصنيف الغربي وايضا التصنيف الشرقي مترابطان بأسس الموقع الجغرافي بعلاقات تعتمد على النفوذ.

**FEMINISMS FROM  
BELOW • FEMINISMEN  
VON UNTEN • LES  
FÉMINISMES D'EN  
BAS • FEMÎNÎZMÊN  
JI BINÎ  
VE • ALTTAKILERIN  
FEMINIZMI**

**24 I'M AN INTERSEX WOMAN, AND MY FEMINISM  
IS SHAPED BY THIS ALL THE WAY DOWN**  
JULES GLEESON

**27 FAMILY HISTORY** NELLO FRAGNER

**28 AM I TAKING UP TOO MUCH SPACE?**  
KALLE HÜMPFNER

**32 REVOLUTIONARY POWERFUL**  
GRRRL\*GANGS RADS & GGoG

**36 EMPOWERMENT** SCHRULLI PROLOPRIDE

# I'M AN INTERSEX WOMAN, AND MY FEMINISM IS SHAPED BY THIS ALL THE WAY DOWN JULES GLEESON

I'm an intersex woman, and my feminism is shaped by this all the way down.

I call myself intersex with pride: this was never something that I was given, except by faith and some unknown quirk of biology.

We were once called 'hermaphrodites', a term which most intersex people consider offensive today. (But which I'm quite fond of: it reminds me of Greek myths, beautiful classical statues, and mysterious power).

Today we're called 'intersex', because this was the term decided upon by doctors, as they tried to get rid of us.

Judith Butler's description of gender as 'performative' tells us that our gender identities are pieced together *actively*. We grab hold of childhood experiences, bureaucratic markers, and other signifiers and spin these together as best we can.

For intersex people, this is a more fraught process than usual: society would prefer that we did not exist, and in many cases it tries to eliminate our bodies, and make us appear as 'normal' as a surgeon can manage. We often don't realise that we're intersex at all, until we're adults (I was 24).

Feminists often talk about 'erasure', and for intersex people this is often marked onto our very bodies.

Doctors (often with the backing of heterosexist parents) perform cosmetic surgeries on infants born with ambiguous genitals, to try to bring them into line with the norm.

Doctors call these procedures 'corrective'. The intersex movement calls them 'Intersex Genital Mutilation'.

Often these surgeries will continue to be performed throughout childhood and adolescence, with the child often being misled and under-informed about the true nature of what's being performed.

Hormones in line with cisgender expectations are provided, without the true options available being presented to either child, or parents.

(It's funny to read the media controversy about teenage transitions: do people not realise how easily intersex adolescents get access to hormones? It seems it's a lot easier to have things forced on you by the medical establishment, than to get what would secure your actual needs.)

In these ways, the heterosexual order imposes itself onto intersex people, and tries to wipe out every trace of us. They have always failed.

\* Even though I was fascinated with gender for years before realising my own intersex condition, I didn't 'put 2 and 2 together to make 4' easily.

I knew I'd needed minor surgeries on my genitals, both as an infant and once as a teenager. I knew that I felt out of place in the existing gender system. I even knew plenty about intersex people, and considered myself their ally. But I didn't know the term described *me*.

My 'performative' moment required plenty of my own research. It required my first lesbian lover sharing their suspicions. It required blood tests and bone scans (from an adulthood spent with low sex hormones, my joints had grown dangerously narrow).

I was never declared an intersex person as a child, as an adult I had to piece together my experiences, medical data, and the accounts of others to realise it *actively*.

But once I had, experiences from throughout my life seemed to fall into place.

My flavour of intersex causes dyspraxia (co-ordination problems), low muscle tone, lengthy limbs, a tall height, and a soft face.

I spent a life on the edge of playgrounds, lost in my own fantasy world. I don't think I was ever ashamed of who I was, but I was often lonely.

For me, my first attempt at puberty never really completed. I was left both huge and delicate, a graceless creature with only a longing for femininity, and not an ounce of manhood.

I think those around me have always known *something* was amiss, but neither them nor me usually had any language for it.

Even when I began to encounter trans communities, I found myself not belonging: they described a struggle against their body which I could sympathise with, but never fully relate to.

The first place I felt at home was at a community meeting for intersex people, at the 2015 International Intersex Conference in Vienna. Surrounded by the intersex movement's activists, I was suddenly confronted with the shared experiences of lives spread around the world. Even though it would be another year before I had my own condition confirmed, I knew in that moment how I could account for myself.

This event led the formation of Austria's first intersex group, VIMÖ. And suddenly I was provided with regular opportunities to explore myself, with others who had been through the same.

In light of what I now know, I could make sense of how my interactions with gender were always at a disjoint. How I had never quite fit, and in fact

never believed that I would ever be able to.

Once I confirmed that I'm intersex, making sense of my life, and my place in the world, became easier in ways I could spend the rest of this piece describing.

\* Intersex experiences come from 'below' in that our lives are defined by encountering the medical establishment. While we intersex people are born into the world alone, the medical establishment consists of thousands of professionals, held together in a hierarchical order.

Doctors have each been through a lengthy process of medical schooling (7-10 years) and 'on the job training' (2-4). The knowledge and skills at their disposal are formidable. But as well as physiology, 'bedside manner', and the rest, doctors are being brought into a hierarchical system

Bodies which fall outside the norms of society are pathologised by the medical establishment.

The damage done to intersex people is not exceptional it is *routine*. It is established as a process which is done every time a child with mixed sex traits is born. Doctors present these procedures as mandatory, or simply 'what we do'.

It takes a very strong willed parent to resist this process, and to advocate for the needs of a child they have been told is defective.

Rarely do parents of children born intersex receive a chance to discuss these procedures *with someone who has been subjected to them*.

The medical profession is not something any of us can afford to declare our enemy. But the harm done to intersex people is not 'barbarism': it is part of civilisation, and arises from the structure of existing institutions, which we entrust our health (and the health of our children) to.

I hope this magazine will be picked up by trainee medics, able to realise the horrors being done to us, and strong enough to cope with the tough fight of changing things.

But mostly the intersex movement has started to focus on other battles: not winning around the medical profession doctor by doctor, hospital by hospital. But instead, pressuring global bodies to see Intersex Genital Mutilation *outlawed*.

The intersex movement is a surge 'from below', it is the voice of those who have been denied one \*

*Within* feminism, intersex people are often a missing piece.

Liberal feminists can never be relied on to make the profound changes demanded by intersex emancipation. But more 'radical' approaches don't speak to intersex women's needs, either.

So much 'radical' writing by feminists tries to establish the oppression of women as a 'universal'. It tries to use womanhood as a *platform*, which feminists speak from.

In truth, oppression is something women participate in. Women participate in the damage done by society to those who fall outside gender norms: is it not the mothers of intersex infants who sign consent forms for surgeries?

This need to establish a 'normal' set of experiences for women, leads 'radical' feminists to overlook those who have actually suffered most harshly under the existing heterosexual order.

Certain spaces today even declare themselves 'female only', a policy intended to be transphobic, but which excludes intersex women, too. (I think without the organisers even realising!) There is no 'female only' approach to feminism which doesn't add insult to injury for intersex women.

Sadly, intersectional feminist approaches have often not been much better.

In Austria (and also Germany), feminist spaces often declare themselves open to 'Frauen Lesben Intersexuelle Trans'. But the inclusion is usually a formality only: very few of those who run these spaces have considered what it means to actually *include intersex people as equals*. Almost none have taken an active effort to approach us. Some questions:

Do these spaces consider carefully who they mean by 'cis males'? Do they realise what the process of 'assignment' can look like for intersex people? Which intersex activists have the people who run these spaces spoken to, to make sure they are welcoming?

Feminist spaces should take care who exactly they're excluding: at present it seems like keeping out the dreaded 'cis men' is a greater concern than including all kinds of gender deviant body. Intersectional feminists have more in common with their radical feminist rivals than they ever realise.

*What we need is a feminism for the freaks.*

silence,  
separation  
and family  
inside of me.

shyness,  
supremacy,  
undeserved innocence  
and hopelessness.

a depression of  
generations of  
violence  
and  
forgotten memories  
and  
contradicting talk about  
who's better off  
and who gets to speak about  
suffering.

closeness I don't seem to know  
helpless against the frizzle of fabric,  
ties stretching  
again and again  
until  
they break of tiredness.  
alone, I search  
for connections, restless,  
untied to who I'm becoming,  
diving into the wish to come  
from somewhere else.

to be whole is not  
a memory.

to be pressured into  
a shared disciplining, shared struggle  
and deprivation of hearts' warmth  
is what I call heritage.  
it's no-one's fault  
and there's been  
so much harm done  
already.

how can I carry your questions,  
your sadness to rest,  
when I want to  
transform your anger,  
transform myself?  
I want your love now as I never could  
as a kid.

I want home in your steady heart  
now that I've started unsteady bit by bit  
with not one tiny spot of self-acceptance  
in a long-worn, brushed-off self.

silence,  
separation  
and family  
worming around each other,  
elegantly covering up each other's deeds.

in nagging times, I wish they'd let me undress them  
so I can put  
their rawness and mine  
next to each other  
to some sort of sleep.

*inspired by Yaa Gyasi, homegoing*



It's never easy to get started. It's never easy as there is always so much else to do. Spülmaschine ausräumen und Nachrichten beantworten. Blumen gießen und Freund\_innen treffen. There's always something else to do to avoid challenging topics. It's never easy as there are so many thoughts on my mind at the same time. So many things that I am figuring out while speaking. And some insecurity whether I am the right person to speak my mind on that matter.

Freitagabend in einem Hinterhof in Mitte. Hippe Queers in einer langen Schlange, weil Alok in der Stadt ist, weil Alok! demnächst auf der Bühne stehen und einen Raum gestalten wird, in dem ich mit meinem *Weiß*-sein konfrontiert bin, in dem ich mit meinem queeren *Weiß*-sein konfrontiert bin. Ich weiß und ich spüre, dass es so vieles gibt, was ich noch verlernen kann. In diesem Augenblick bin ich noch aufgeregt, weil mich die artsy Coolness der anderen verunsichert und nicht sicher bin, was mich erwartet. Im dichten Gedränge des Clubs vergesse ich die Leute um mich herum. Ich atme die schwere, warme Luft des Sommers und höre nur noch zu, verstehe in schnellen Momenten knapp die Hälfte und bin unzufrieden, weil ich eigentlich kein einziges Wort dieser Performance verpassen möchte. Ich höre zu, bin äußerst aufmerksam und weiß nicht, wohin mit meinen Armen, verschränke sich vor meiner Brust und löse die Haltung wieder. Ich möchte keine Abwehr signalisieren und mich für die Worte öffnen. Aber weiß mein Körper mehr als ich? Weiß mein Körper, dass ich noch vieles anders machen müsste, wenn ich diese Worte wirklich an mich heranlasse? Weiß mein Körper, dass ich meinen Aktivismus und mein Leben anders gestalten

müsste, wenn ich diese Worte ernst nehme? Und habe ich dann doch Angst, was es für mich tatsächlich bedeutet? Ich höre zu, bin wie gebannt, möchte kein Wort verpassen. Konzentriert und bewegt lache ich nur selten. Auch weil ich nicht weiß, ob es mein Raum zum Lachen ist. Auch weil ich mich frage, ob es mir als *weißer*, queerer Person zusteht zu lachen, wenn eine gender non-conforming Person of Color Witze über *weiße* Feminist\_innen macht, zu denen ich mich so lange selbst gezählt habe.

Nach wenigen Minuten bin ich voll mit neuen Eindrücken. Meine Gefühle fahren Achterbahn, ich werde mitgerissen und lasse mich fallen. Wenn Alok davon erzählt, wie sich *weiße* Feministinnen vor Erreichung des Wahlrechts für die Befreiung der Kolonien einsetzten und diese Forderung nach der erfolgreichen Erstreitigung desselben von der Agenda strichen, wird mir mulmig. Wenn they davon spricht, wie gender non-conforming Queers of Color wie Marsha P. Johnson und Sylvia Rivera eine Bewegung wie die Stonewall Riots trugen und später im wachsenden Gay Rights Movement ausgegrenzt und ausgebuht wurden, fühle ich Trauer. Wenn they darstellt, wie *weiße* Feministinnen in Mainstream-Medien nach der Trump-Wahl davon sprachen, dass sie von dem Ausmaß der rassistischen Einstellungen in USA doch überrascht seien, spüre ich Überforderung. Auf der Bühne packt sich Alok eine pinke Vulva auf den Kopf, they spricht durch die inneren Lippen der flauschigen Kopfbedeckung und verkündet die ironische Weisheit, dass alles Wissen im Feminismus aus der *weißen*, pinken, göttlichen Vulva stammt.

Wer darf hier über wen mit wem lachen? Steht es mir zu, zu lachen, wenn ich lange einen Feminismus gelebt habe, der sich (zu) langsam daran gewöhnt, Feminismen im Plural zu sprechen, und die Feminismen von Personen of Color regelmäßig als Ableger des ‚ursprünglichen‘, des *weißen* Feminismus gedacht hat? Im Jahre 1851 hält Sojourner Truth vor der Women's Convention in Akron (Ohio, USA) eine Rede, die später mit dem Titel ‚Ain't I a woman?‘ in die weniger eurozentrische feministische Geschichte eingehen wird. Schon damals kritisiert sie, dass sich Feministinnen zu sehr an den Bedürfnissen von *weißen Frauen* orientieren und Frauen of Color nicht mitdenken. Im Jahre 1851. In den letzten knapp 170 Jahren ist viel passiert, denke ich. Nicht so viel, was die Reflexion von *Weiß*-sein in feministischen Kreisen angeht, denke ich, wenn ich Alocs Worte aufnehme. Wann werden Feminist\_innen of Color in ihren Forderungen in der Öffentlichkeit ernst genommen? Wann werden ihre Lebensrealitäten respektiert und in den Mittelpunkt gerückt? Wer hat den Begriff ‚Feminismus‘ geprägt? Wie funktioniert eigentlich feministische Geschichtsschreibung? Welche Bewegung wird als Anfangspunkt und welche als Folgeerscheinung gedacht? Wie kann es sein, dass ich 50 Jahre nach 1968 erfahre, dass die damaligen Studierenden-Proteste und das anschließende Anwachsen der Frauen\*bewegung ohne die Inspiration und das Lernen von antikolonialem Widerstand im globalen Süden und das Civil-Rights-Movement in den USA nicht möglich gewesen wäre? Wie kann das sein? Schon seit Jahrzehnten arbeitet sich ‚der Feminismus‘

daran ab, weniger *weiß*, akademisiert, dünn, ableisiert, heterosexuell, cis-geschlechtlich, neurotypisch<sup>2</sup> und/oder mittelschichtlastig zu werden. Ich nehme mich selbst nicht aus von diesem langsamen Lernprozess und begehe ähnliche Fehler. Meine Form des *Weiß*-seins reproduziert häufig nur weniger offensichtlich Herrschaft und Unterdrückung. Mein Handeln ist doch immer wieder rassistisch. Mein Denken ist immer wieder rassistisch. Unbewusst gehe ich in meinem Wissen regelmäßig Eurozentrismus und kolonialen Diskursen auf den Leim, meistens vermutlich ohne es zu bemerken. Und es sind diese Wahrnehmungslücken, diese verpassten Feedbackschleifen, die mich in einem Moment wie diesen, wenn Alok auf der Bühne steht, wissen lassen, wie wenige ich eigentlich weiß oder wie *weiß* mein Wissen eigentlich ist.

Alok nimmt die Vulva wieder vom Kopf und spricht weiter. Sätze reihen sich wie Perlen aneinander. Ich will auf die Stopp-Taste drücken, mir jeden Gedanken mitschreiben und anschließend eingerahmt neben meinem Schreibtisch aufhängen, damit ich jeden Tag daran denke. Alok erzählt so vieles, was ich festhalten möchte. They wechselt das Thema. They spricht von der Gewalt, die gender non-conforming Menschen of Color im öffentlichen Raum erleben. Die vor allem trans\*feminine<sup>3</sup> Queers of color erleben. Die ein Ausmaß an Gewalt erleben, von dem ich zwar schon gelesen habe, das ich mir dennoch nicht im Ansatz vorstellen kann. Das mich immer wieder erschreckt, wenn ich darüber direkt von einer Person erfahre, die diese

1. Alok Vaid-Menon (they/them als Pronomen) ist ein\_e gender non-conforming Performance-Künstler\_in, Autor\_in und Bildner\_in. Alok setzt sich in Alocs Arbeit viel mit den Themen Empowerment, Gefühlen, Femininität, Geschlechternormen und der Verschränkung von Trans\*feindlichkeit und Rassismus auseinander. Alok ist mittlerweile international für Alocs Stil und Kunst bekannt. Alocs Werk wurde bereits in über 30 Ländern präsentiert. Weitere Infos auch unter [www.alokvmenon.com](http://www.alokvmenon.com).

2. Der Begriff ‚neurotypisch‘ entstand innerhalb der Autism-Rights-Bewegung um Personen außerhalb des autistischen Spektrums zu bezeichnen. Mittlerweile hat der Begriff eine Erweiterung erfahren und bezieht sich nun auf Menschen, die innerhalb psychiatrischer, neurologischer und psychologischer Normen als ‚gesund‘ gelten.

3. Bei der Verwendung des Begriff ‚trans\*feminin‘ schließe ich mich den Gedanken von Binaoahan (decolonizing trans/gender 101, 2014, Biyuti Publishing, Toronto) an: um zu vermeiden, Personen durch Worte ein Geschlecht zuzuschreiben, ziehe ich den Begriff ‚trans\*feminin‘ den Worten ‚Transfrau‘ oder ‚transweiblich‘ vor. Trans\*feminin bezieht sich auf Personen, denen bei der Geburt männliches Geschlecht zugewiesen wurden und die einen femininen Geschlechtsausdruck haben.

gewaltvollen Erfahrungen selbst gemacht hat. Nicht bloß Hörensagen, eigenes Erfahrungswissen. Und mir wird erneut bewusst, dass ich in meinem Alltag von mir bekannten oder unbekanntem *weißen* Privilegien profitiere. Ich kann mich im öffentlichen Raum größtenteils frei bewegen. Die Angst vor einem Übergriff bestimmt nicht meinen Nachhauseweg. Beleidigungen begleiten mich nicht, wenn ich U-Bahn fahren möchte. Und wenn ich ehrlich bin, habe ich auch keine Angst davor, dass ich eines Tages als *weiße*, nicht-binäre Person, die nun häufiger als ‚männlich‘ eingelesen wird, körperlich angegriffen wird. Wenn ich ehrlich bin, dann weiß ich, dass mich mein *Weiß*-sein und maskulines Auftreten in einer *weiß*-dominierten, transmisogynen<sup>4</sup> Gesellschaft so sehr schützt, dass ich wenig zu befürchten habe.

Meine Aufmerksamkeit wandert zurück zur Bühne, zurück zu Alok. They performt ein Stück über *weiße* Verbündetenschaft, das mit der mehrfachen Wiederholung eines einfachen Satzes beginnt: am I taking up too much space? Ich lache dann doch und frage mich, inwieweit ich über mich selbst lache. Klar versuche ich auch Dinge anders zu machen, mich mit meinen verinnerlichten Rassismen auseinanderzusetzen, Ausschlüsse zu reflektieren und insgesamt dazu beizutragen, dass (rassistische) Diskriminierung abgebaut wird und sich die Strukturen (langsam) verändern. In den letzten Jahren habe ich in einem stetigen Prozess des Lernens und Scheiterns, Veranstaltungen besucht, die irgendwo das Wort ‚decolonize‘ im Titel trugen, zusammen mit anderen *weißen* Personen überlegt, inwieweit wir in unserer Gruppe *white supremacy culture*<sup>5</sup>

reproduzieren, dabei diskutiert, warum kulturelle Aneignung rassistisch ist, postkoloniale Stadtrundgänge begleitet, in Workshops thematisiert, wie viel Gewalt im Kolonialismus gegenüber Personen, die jenseits des Zwei-Geschlechter-Systems stehen, ausgeübt wurde. Und ich denke mir gerade, dass das trotzdem nicht genug war. Es war nicht genug, weil ich doch in meiner Komfortzone geblieben bin. Es war bequem. Und beim Zuhören merke ich, dass diese Bequemlichkeit gefährlich ist, dass es leicht möglich ist, sich ein Deckmäntelchen der kritisch reflektierten, akademisierten, *weißen* verbündeten Personen umzuhängen, die die Unterstützung einer benachteiligten Gruppe zur Performance für die privilegierte Mehrheit macht. Am I taking up too much space?

Ich stehe im hinteren Teil des Raums, neben mir meine *weißen*, queeren Mitbewohnis. Und mir geht die Frage durch den Kopf, ob diese Performance bei ihnen ähnliche Gedanken anstößt. Alok hat keine Wahl, sich gegen ein *weiß*-dominiertes, rassistisches, heteronormatives, cisnormatives transmisogynes System zu Wehr zu setzen. Ich kann mir das größtenteils aussuchen. Heteronormativität und das Cistem greifen gewaltvoll in meinen Alltag ein, aber der Rest schränkt mich nicht in meinen Bewegungsfreiheiten, meiner Sicherheit, meinen Ressourcen, Möglichkeiten und Träumen ein. Ich kann es mir aussuchen, inwieweit ich mich mit diesen Themen beschäftige und laufe dabei schnell in eine Richtung, wo es weniger verunsichernd ist. Lieber mal nur auf theoretischer Ebene mit Rassismus beschäftigen. Lieber mal

von abstrakten Konzepten wie Intersektionalität sprechen. Lieber mal nur mit meinem eigenen Prozess beschäftigt sein. Lieber mal nur mit *weißen* Personen darüber sprechen, warum bestimmte Worte diskriminierend sind. Klar ist das bequem und nicht so verunsichernd. Die meiste Zeit bin ich nicht einmal damit konfrontiert, wie privilegiert meine Position als *weiße* Person aus der Mittelschicht mit deutscher StaatsbürgerInnenschaft (also mit unbegrenzter Aufenthaltserlaubnis und der größten Bewegungsfreiheit, die der Besitz eines Passes überhaupt mit sich bringen kann) ist.

Nach Alocs Performance klatsche ich begeistert. Ich applaudiere lange und verlasse gemeinsam mit meinen beiden Mitbewohnis aufgewühlt die Veranstaltung. Es gibt gerade keinen angemessenen Worte um zu benennen, was sich in mir bewegt. Da ist zu viel los und deswegen schweige ich. *Art is the place we go when language fails us*<sup>6</sup>, hat Alok an anderer Stelle gesagt.

Und deswegen beginne ich zu Hause zu schreiben. Ich schreibe und suche und am Ende finde ich heraus: Ich will jetzt raus aus dieser selbstgewählten Komfortzone. Ich will meine persönliche Agenda, was Feminismus für mich ist, welche Themen und Forderungen für mich als erstes darunter fallen, welche Aktionsformen mir wichtig scheinen, offenlegen, verlieren, neu denken und immer wieder offenlegen, verlieren, neu denken. Vielleicht will ich auch den Begriff ‚Feminismus‘ aufgeben, wenn sich so viele Personen of Color, so viele trans\* und nicht-binäre Personen, so viele marginalisierte Personen mehr so lange schon daran nicht wiederfinden. Und ich will einen Schritt zurücktreten, weniger Raum nehmen, weniger im Rampenlicht stehen. Ich will nicht mehr warten, dass Personen in

meine Gruppe kommen und sich bei den Themen einbringen, die ich wichtig finde. Ich will mich bewegen und dorthin hingehen, wo meine Unterstützung gewünscht und willkommen ist. Dorthin, wo es für mich ungemütlich ist, weil ich mit meiner Privilegiertheit konfrontiert bin, weil ich neue Fehler machen und in einigen Moment auch darauf hingewiesen werde. Ehrlich gesagt fühle ich mich bei diesem Gedanken verletzlich und ängstlich. Ich will keine Fehler machen (#whitesupremacyculture). Ich hätte am liebsten gestern schon meine ganze rassistische Prägung einer postkolonialen, *weiß*-dominierten, rassistischen Gesellschaft überwunden. Aber ich weiß, dass das nicht möglich ist, dass ich in diesem Anspruch scheitern werde. Verbündete Personen machen Fehler, weil sie in einer Gesellschaft leben, die sie denkbar schlecht auf ihre Aufgabe vorbereitet. Ein Stimme in mir sagt, dass es auch ok ist, Fehler zu machen, wenn ich anschließend Verantwortung für den Fehler übernehme, mich entschuldige und in der Zukunft versuche, anders zu handeln. Ich weiß das, aber habe trotzdem Angst davor.

It's never easy to get started. It's never easy as there is always some doubts of how to start. Wo soll ich hingehen? Wer kann mir weiterhelfen? There's always something else to do to avoid changing. It's never easy as there are so many thoughts on my mind at the same time. So many things that I am figuring out while speaking and writing. And some insecurity remains whether I am the right person to offer my support.

Insecurity is ok. It's just uncomfortable.

4. Transmisogynie bezeichnet Diskriminierungsformen an der Schnittstelle von Trans\*feindlichkeit und Misogynie, welche trans\*feminine Personen und Trans\*frauen erfahren. Da trans\*feminine Personen und Trans\*frauen in besonderem Maße von (physischer) Gewalt wie Übergriffen bis hin zu Mord betroffen sind, hat sich dieser Begriff herausgebildet.

5. White supremacy culture bezeichnet ein Set von Normen und Werten, die sich in weiß-dominierten Organisationen (unbewusst) herausbilden. Diese Normen sind sowohl für Personen of Color als auch weiße Personen schädlich. Der Begriff wurde von Kenneth Jones und Tema Okun [From Dismantling Racism: A Workbook for Social Change Groups, 2001, Change Work] geprägt

6. The pain and empowerment of choosing your gender' [Interview mit StyleLikeU, abgerufen am 15.08. unter <https://www.youtube.com/watch?v=j7Gh2n9kPuA>]

Wenn ihr euch die Frage stellt in welchen Kontexten oder von welchen Seiten ihr Feminismus erlebt, was würdet ihr darauf antworten? Da ist der Feminismus den einige an der Uni mitbekommen oder lernen, voller Theorien und Wissenschaft, der Feminismus der deine Meinung von oben bestimmt. Dann der Feminismus der Popkultur, oberflächlich und neoliberal, der Feminismus den du frontal aufs Auge gedrückt bekommst. Selbst das Gendermainstreaming ist für manche feministisch und doch eigentlich bloß demokratischer Staatskompromiss, der dich von hinten schubst bis du fällst. Nicht zu vergessen der Feminismus der Organisationen, der von politisch aktiven Feminist\*innen getragen wird, die solidarisch an deiner Seite stehen. Und dann noch diese ganzen unterschiedlichen Strömungen und Dogmen, deren Einfluss unterschiedlichste Auswirkungen hat und manche vergessen lässt wofür das F-Wort steht.

Feminismus, das bedeutet für uns gegen Sexismus und jegliche Form der Unterdrückung<sup>1</sup> zu kämpfen, da Unterdrückungsmechanismen und Hierarchien eng miteinander verknüpft sind und alle betreffen. Feminismus von Unten, das ist für uns ein queerfeministischer Ansatz und niederschwelliger Aktivismus der ohne hierarchische Institutionen und Zugeständnisse auskommt. Eine mögliche Form des Zusammenschlusses von Feminist\*innen und Queerfeminist\*innen von Unten sind Banden. Organisierte Kleingruppen oder Affinity Groups, die offen und solidarisch miteinander umgehen und als mobile safe spaces funktionieren. Anstatt unsere Körper zur Austragungsstätte politischer Kämpfe werden zu lassen, gebrauchen wir sie doch selbst als subversive Mittel im Kampf gegen die Unterdrückung und Einschränkung. Körper, die sich zusammenrotten und gemeinsam agieren. Wie oft wünschen wir uns solidarische Stimmen die uns supporten und wie oft ist uns dieser Wunsch gar nicht bewusst?

## RADS und GGoG

RADS steht für Radical Anarchist Dangerous

Sisters und ist ein Zusammenschluss von FLINTQ-Personen, welche die Leidenschaften für Fahrräder, Feminismus und Kunstaktionen bzw. Vandalismus im öffentlichen Raum verbindet. Bei GGoG, den Grrrl\*Gangs over Graz ist das sehr ähnlich, wobei der Fokus auf die kreative Auseinandersetzung mit dem Thema Street Harassment in Form von Street Art liegt. Verbundenschaft, Solidarität und gemeinsame Aktionen liegen also mehr als nahe, bewirken Sichtbarkeit für politische Positionen, die Umkehr des konstruierten Konkurrenzverhältnisses und bestärken uns in unseren Vorhaben und Zielen.

Gemeinsamkeiten sind auch eigene Betroffenheiten von patriarchalen Herrschaftsverhältnissen aus den individuellen Subjektpositionen als FLINTQPersonen. Darunter fallen bspw. das alltägliche Erleben von Kommentaren und körperlichen Grenzüberschreitungen im öffentlichen Raum, oder Unsichtbarmachung in cismännlich dominierten Subkulturen, etc. Der Entschluss, jene Erlebnisse nicht zu individualisieren, sondern sie aus einer queerfeministischen Perspektive in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Herrschaftsverhältnissen und Machtdynamiken zu setzen um daraus eine Analyse zu formulieren, eint uns ebenfalls. Aus jener politischen Betrachtung, eine solidarisch widerständige und subversive Praxis zu entwickeln, welche uns empowert und langfristig nichts weiter als den Umsturz des Bestehenden zum Ziel hat, erscheint uns als unumgänglich!

## Street Harassment und öffentlicher Raum

Der öffentliche Raum wird begriffen als durchzogen von sich verschränkenden Machtstrukturen und der realen Schaffung eines Raums an dem die patriarchale Dichotomie von Öffentlich und Privat zur Wirklichkeit wird. Demnach bestehen klare Normen darüber, WEM es zusteht sich den öffentlichen Raum WIE anzueignen, und das durchzieht sich durch jegliche Verhandlung davon. „Frauen“körper werden gemäß einer hegemonialen Schönheitsnorm dargestellt, welche jene

Körper sexualisiert und objektifiziert, nicht binäre Körper unsichtbar macht und alle von jener Norm abweichende Körper degradiert und dadurch zur Zielscheibe für Sanktionen konstruiert. Aktive und selbstbestimmte Nutzung sind dominanten Gruppen vorbehalten, während dies für depriviligierte Gruppen eingeschränkte Bewegungsfreiheit, Rollenzuschreibungen und die Zurückdrängung in „das Private“ bedeutet. Street Harassment und jegliche Form der Sanktion und Gewalt, welche innerhalb von Herrschaftsverhältnissen von Oben nach Unten verlaufen, begreifen wir nicht als zufällig, sondern als Ausüben von Macht und Zurückverweisen an vorhergesehene Plätze innerhalb von Machtkonstruktionen.

Transidente und intergeschlechtliche Menschen, sowie nichtweiße LGBTIQPersonen haben durch das Zusammenwirken mehrerer Diskriminierungsformen ein besonders hohes Risiko Übergriffe und Diskriminierungen zu erleben. Einzelpersonen sind im öffentlichen Raum sehr häufig von Gewalt betroffen. Als Konsequenz daraus werden dann Vermeidungsstrategien wie das Assimilieren im öffentlichen Raum und Verschwinden in private Safe Spaces angewandt.<sup>2</sup> Der Ausschluss aus dem öffentlichen Raum beginnt schon im Kindes und Jugendalter. Wenn im Sandkasten vielleicht noch Mädchen und Jungen gemeinsam spielen, sind öffentliche (Sport)Plätze ab einem gewissen Alter hauptsächlich männlich besetzt.<sup>3</sup> Wenn FLINTQ-Personen und Mädchen\* den Raum besetzen, also an einem Ort verweilen, nehmen sie zumeist eine beobachtende, passive Rolle ein zum Beispiel als Mutter\* am Kinderspielplatz. Ebenfalls betroffen sind wohnungs und obdachlose Menschen die, zusätzlich zur Verdrängung durch Gentrifizierung, Gewalt im öffentliche Raum erfahren. Die Ungleichverteilung von Kapital und Eigentum, und die u.a. daraus resultierenden (Un\_)Möglichkeiten Zugang zu Ressourcen wie bspw. Wohnraum zu gewährleisten, produzieren ein gesellschaftliches Verhältnis in dem der Anteil an wohnungslosen Menschen und Übergriffen auf jene stetig steigt.

## Was dagegen tun?

Staatlich implementierte Maßnahmen zur Herstellung von Sicherheit im öffentlichen Raum verhandeln sich entlang von Machtachsen und reproduzieren jene Herrschaftsverhältnisse mit, die wir als Ursprung von Betroffenheit von Street Harassment ausmachen. Stadtplanerische Maßnahmen, zivilgesellschaftliche Projekte und politische Aufklärungsmaßnahmen zum Thema Street Harassment sind zumeist selbst in einem institutionellen Rahmen verankert, den sie nicht in Frage stellen. Antwortstrategien zu Street Harassment sind nämlich auch stark abhängig von intersektionalen Diskriminierungserfahrungen, so werden zum Beispiel Selbstverteidigungskurse eher von weißen Frauen\* besucht, während WoC aufgrund institutioneller Diskriminierung andere Sicherheitsstrategien suchen.<sup>4</sup> Institutionelle Diskriminierung, das bedeutet zum Beispiel rassistische mediale Berichterstattung und rassistische Vorurteile von Seiten staatlicher (Repressions)Organe.

## „Revolutionary Powerful Gangs“

Daher bewegen sich unsere Vorschläge als Queerfeminist\*innen\* von Unten in Richtung Selbstorganisation, Kreativität, Solidarität und kollektives Empowerment in Abgrenzung zum Staat. Der Zusammenschluss zu einer queerfeministischen FLINTQBande, hat das Potential im öffentlichen „AngstRaum“ einen subversiven, im Falle einer Fahrradgang sogar einen mobilen, Schutzraum für jene zu schaffen. Gleichzeitig stellt dieser neu kreierte Raum und die Selbstinszenierung als Bande oder Gang einen Angriff auf patriarchale und sexistische Machtstrukturen dar. Ein gemeinsames starkes Auftreten – wie zum Beispiel mit Trillerpfeifen auf Fahrrädern oder als Pasteups auf den Wänden der Stadt mit Waffen in den Händen – schafft einen Wiedererkennungswert und ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Im Gegensatz zu den meist cismännlichen Banden oder Gangs schaffen feministische Zusammenschlüsse

1. Damit meinen wir u.a. Kapitalismus, Rassismus, Sexismus, Homophobie, Transphobie, Ableismus, Lookismus, uvm. Die Liste der ismen und aus ihnen resultierenden Zumutungen an Menschen, die innerhalb dieser Verwobenheit entstehen, ist nicht enden wollend. Es ist Teil unseres queerfeministischen Ansatzes jene zu betrachten, zu benennen, zu kritisieren und zu bekämpfen.

2. <https://www.profil.at/shortlist/gesellschaft/safespaceslgbtiqpersonenortheilungaustausch10241357>

3. Becker, Ruth: Angsträume oder Frauenräume? Gedanken über den Zugang von Frauen zum öffentlichen Raum. In: Feministisches Kollektiv (Hg.); Street Harassment. Machtprozesse und Raumproduktion. Wien: Mandelbaum, 2008. 66.

4. Vgl. Logan, Laura S.: Fear of Violence and Street Harassment: Accountability at the intersections. Kansas State University, 2013



noch etwas anderes: sie wirken empowernd für diejenigen, für die sie eintreten. Eine subversive Aneignung und das Spiel mit maskuliner Härte, sowie das Demaskieren derselben bricht mit Geschlechternormen. So wie die Grrrl\*Gangs Paste-ups FLINTQPersonen in selbstdefinierten und zur Werbeindustrie konträren Posen zeigen, bedeuten die in einer feministischen Bande vereinten Körper eine Abwendung von den tradierten Rollen, welche „Frauen“ im öffentlichen Raum ansonsten zugesprochen werden. Die Körper die bei Street Harassment im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen, entziehen sich dadurch aktiv einer sexualisierten Ebene. Mehr noch, durch den queerfeministischen Aktionskonsens der sie vereint, wehren sie sich aktiv gegen Sexismus. Gleichzeitig werden hegemonialmännliche Organisationsstrukturen in Frage gestellt, da sich die feministische Bande mit Machtstrukturen auseinandersetzt und keine Hierarchien zulassen kann.

## Was tun die RADS und GGoG dagegen?

Das Schaffen sichererer Räume im öffentlichen Raum für uns selbst und andere bietet Möglichkeiten uns zu empowern und zu unterstützen. Mit dem Blick aufs große Ganze und einer Kritik an allen unterdrückenden Herrschaftsverhältnissen und ihren Auswirkungen auf individuelle Positionierungen, können wir uns mit Betroffenen solidarisieren und daraus Praxen entwickeln. Isolation, individueller Aufstieg und die Zurecht-rückung der gesellschaftlichen Verhältnisse für die eigene Gemutlichkeit, sind keine Option. Eine umfassende Kritik auch als Angriff zu verstehen und ein radikales Auftreten, verwenden wir um nicht im institutionellen Sumpf des Reformismus stecken zu bleiben. Durch den Vandalismus und jene Kritik bewegen wir uns an der Grenze zur Illegalität oder überschreiten diese. Daher bedarf es unbedingt der Solidarität mit Personen die dadurch rechtsstaatliche Konsequenzen erfahren. Der Unterschied sich in einer politischen Gruppe zu organisieren, theoretisch zu arbeiten und Aktionen zu planen oder sich als feministische Bande oder Gang zu organisieren ist gering. Letztere ermöglicht vermutlich eher als erstere ein subversives Auftreten und das Zeigen einer Attitude, das Vorleben eines Lebensstils, der widerständig ist und Dinge selbst, aber mit der Macht der Gruppe, in die Hand nimmt. Aktionen in dunklen Parks

oder auf großen Plätzen, Aktionen an Orten die cis männlich besetzt werden und sind, Aktionen die zum Beispiel Lautstärke, laute Musik, etc. beinhalten, die mit Absicht Aufmerksamkeit und Irritation bewirken, das Aufladen des öffentlichen Raums mit politischen, radikalen und queerfeministischen Botschaften durch Graffiti, die Darstellung von Frauen\*inter\*trans\*nonbinary\* und Mädchen\* in selbstbestimmten und selbstdefinierten Posen als PasteUps – Das alles verstehen wir als Praxen von Queerfeminist\*innen\* von Unten, und sind die Dinge die wir tun. Gleichzeitig sind sie auch als Vorschläge und Einladung formuliert, für Menschen die aktiv werden wollen und weitere emanzipatorische Gangs bilden wollen.

Wir sind der Feminismus von Unten, weil wir das System untergraben wollen. Antihierarchische Strukturen erschaffen wir nicht mit falschen Kompromissen und reformistischen Ideen. Wir sind der Feminismus von Unten weil wir an der Wurzel sägen. Wir glauben, dass feministische Forderungen radikal sein müssen, um zur befreiten Gesellschaft zu gelangen. Wir wollen nicht nur Räume aufsuchen können in denen wir uns safe fühlen, sondern wir wollen Räume besetzen um uns safe fühlen zu können.

Es ist eine eigene Stärke die durch die gemeinsame Organisation entsteht und die sich überträgt auf andere, die daran teilhaben oder die am Rande gestreift werden. Anstatt zuzulassen, dass sich die Wut auf das System in die allbekannte Ohnmacht und Resigniertheit verwandeln kann, welche Kompromissen und Zugeständnissen immanent sind, lasst doch die Wut Wut sein. Queerfeministische Aufladung, Rückeroberung und Einnahme des öffentlichen Raums von Unten auf revolutionär solidarische Art und Weise – das und noch viel mehr passiert, wenn sich die beiden Banden für die gemeinsame queerfeministische Sache zusammenschließen und nachts als Gang durch die Straßen ziehen!

Für eine kritische und kreative Auseinandersetzung mit heteronormativem Patriarchat, Kapitalismus, Rassismus, Kriminalität, Machtstrukturen und für Solidarität und aktives Handeln.

## **BIG QUEER REBEL HUGS from beyond, RADS und GGoG**

Definition laut wikipedia.de:

„Mit Empowerment (von englisch empowerment „Ermächtigung, Übertragung von Verantwortung“) bezeichnet man Strategien und Maßnahmen, die den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung im Leben von Menschen oder Gemeinschaften erhöhen sollen und es ihnen ermöglichen, ihre Interessen (wieder) eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten. Empowerment bezeichnet dabei sowohl den Prozess der Selbstbemächtigung als auch die professionelle Unterstützung der Menschen, ihr Gefühl der Macht- und Einflusslosigkeit zu überwinden und ihre Gestaltungsspielräume und Ressourcen wahrzunehmen und zu nutzen.“

*Empowerment in der Sozialen Arbeit:*

*Empowerment bildet in der Sozialen Arbeit einen Arbeitsansatz ressourcenorientierter Intervention. Im Umfeld politischer Bildung und demokratischer Erziehung wird Empowerment als Instrument betrachtet, die Mündigkeit des Bürgers/der Bürgerin zu erhöhen. Empowerment ist auch ein Schlüsselbegriff in der Diskussion um die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.*

*Empowerment in der medizinischen Behandlung/Therapie:*

*Empowerment wird im medizinischen Alltag mittlerweile häufig verwendet. Über 90 % von befragten Fachpersonen konnten die Bedeutung jedoch in der deutschen Sprache nicht verständlich bzw. korrekt erklären.*

*Empowerment am Arbeitsplatz*

*Zunehmend findet die Idee des Empowerment auch Eingang in Managementkonzepte. In diesem Kontext beinhaltet Empowerment Ansätze zur stärkeren Beteiligung und Einbindung der Mitarbeiter, um ihre Aufgaben...*

Ahhhh STOP – Es reicht!

In Universitäten und den Biarchern der Theorieentwicklungsinstitutionen der Herrschaft taucht ein weißer cis-typ im Jahr 1985 als quasi Erfinder auf. Er gilt als Etablierer des Begriffs und der Onwendung des Konzepts 'Empowerment' in sozialpsychologischen Kontexten.

Tatsächlich, kommt das Wort, der Begriff, das Konzept, die Praxis - von wo anders her.

Der Ursprung liegt in der schwarzen Bürger\_innenrechtsbewegung der späten 50er und 60er Jahre in den USA. In schwarzen Communities und selbstorganisierten Strukturen, fand über die Jahre eine stetige Weiterentwicklung und Praktizierung statt. Mit Sozialer Arbeit gab es kaum Berührungspunkte. Soziale Arbeit war und ist, größtenteils Teil aktiver Anwenderin von unterdrückenden staatlichen Methoden, um ins Leben der Menschen einzugreifen. Jene Methoden speisen sie aus obskuren Mischungen aus Verwertungslogik, Aufstandsbekämpfung, Sozialdisziplinierung, Konservatismus, Rassismus, und den ganzen anderen -ismen. Somit, ist

die Soziale Arbeit kaum mehr als ein Angriffspunkt, von dem sie ebenfalls empowert werden muss!

Doch Herrschaft schieft es immer wieder Kritik in sich zu integrieren, und sich Eigen und Nutzen zu mochn. Komplexe Ausformungen Ihrer, wie bspw. waacher linker Reformismus, der vielleicht ursprünglich eh lieb gemeint war. A la 'Den Armen unteren Schichten bissi helfen, nicht nur von ihren Defiziten ausgehen'. Unter anderem diese Haltung und Ausgangspunkt von Hondlungen, innerhalb der Herrschaft stützenden Logik und Struktur, deradikalisierte und entpolitisierte den Begriff. Jener Begriff, der schlussendlich, komplett verwurschtelt, verdaut, vergoren und wieder ausgespuckt, in seiner Onwendung in den individuellen Olltogen und Leben der Menschen, kaum was anderes mocht, als der Herrschaft zu dienen. Verantwortung dafür trägt der Neoliberalismus, der sie den Begriff onignet und ihn komplett aushöhlt. Der sie den letzten Rest Widerständigkeit und ursprüngliche Realness mühsamst mit den Fingernägeln rauskrotznd

entfernt, und ihn außer zur Profitgenerierung bedeutungslos macht. Dabei passiert das gleiche wie in Managementisierungsprozessen von Produktion und Arbeit, oder im modernen neoliberalen Gesundheitsdiskurs – es geht um die Etablierung von dementsprechenden Strukturen, die die Bedeutung und den Einfluss der Beschissenheit der Dinge, in höchstem Maße aktiv verschleiern, verschlimmern, und aufrecht erhalten. Oll des, is schlussendlich nur a weiteres Einreihen in rassistische und ondare beschissene Funktionsweisen dieser Gsöllschoft, die neben dem unsichtbor mochen von schwarzen Menschen, noch jeden Funken und Onflug der Umwälzung unterdrückerischer Strukturen und Traditionen, auf vielfältige Orten und Weisen niederschloß und zum Erlöschen bringt.

*ABER Empowerment is vü mehr als des!*

Empowerment is, Unterdrückungserfahrung erkennen, benennen und sich dagegen zu wehren.

Empowerment is, zu kapiern Teil von unterdrückenden Mechanismen und Dynamiken zu sein, sie zu erkennen, sie zu benennen und Strategien zu entwickeln, die jene umfunktionieren um sich im Idealfoll solidarisch gegenüber Betroffenen zu verhalten.

Empowerment is konkret! Und findat kollektiv sowie individuell stott.

Empowerment is, den Mund aufzumochen wenn wer während dem Kebap bestölln seinem Olltagsrassistischn, menschenfeindlichn Gebrabbel freien Lauf losst. Empowerment is, den Mietvertrog von wem zu unterschreiben der\*die ihn aufgrund meist rassistischer aber natürlich net offizieller Gründe, net bekomman würd.

Empowerment is, mit ana gflüchteten Person aufs Omt gehn, die Schriebe gemeinsam durchorbeiten, um wahnsinnig mochenenden Beomt\*innensprech und Gesetzestexte in Real Life Relevanz zu übersetzen.

Empowerment is, zwischnmenschliche Liebes und Freind\*innenschoftliche Beziehungen zu führn, die gesöllschoftliche Grenzen überwindn und die

eigenen bewohrn. Empowerment is, aus geringem Sölbstwert, Verlustängsten, und Eifersucht, eben ka Konkurrenzverhölnis und daraus resultierendes gegenseitiges Abfackn werden zu lossn. Empowerment is, männlich sozialisierte Personen zu feiern, die Schwächen und Ängste zulossn, onstott sie mit Härte und Unannobarkeit zu kompensiern.

Empowerment is, weiblich sozialisierte Personen zu feiern, wenn sie aggro sind sich gegen Sexismus zur Wehr setzn, onstott sie dafür zu sanktionieren.

Empowerment is, Menschen für ihre Unangepastheit und Normabweichung zu feiern, wertzuschätzn und es ihnen a zu zagn. Empowerment is, sich in genaue jene zu verknolln, zu valieben, es auszuleben und zu merkn wie vü eins entgangen is vor der Überwindung dieser gesöllschoftlichen Grenzn.

Empowerment is, a Kritik an der inflationären Verwendung des Begriffs zu formulieren und sichtbor zu mochn, anzuerkennen und zu feiern woher der Begriff und die Praxis kommen, und zwor aus schwarzen, radikalen, selbstorganisierten Zusammenhängen.

Empowerment is, Göld kurdischen Kämpfer\*innen zu geben, oder sich gleich dem bewoffneten Kompf und Aufbau ana egalitäreren Gesöllschoft onzuschließn.

Empowerment is, des Zwongskollektiv der Nation und Blutsverwondschoft hinter si zu losen und soziale Beziehungen und Zusammenhänge söbst zu definieren und dementsprechnd auslebn.

Empowerment is, Menschen davo zu überzeugn kan Profit mit Eigentum zu mochn, und Wohnraum oder Maschinen und Produktionsmittel kollektiv und mit Gefährt\*innen zu nutz.

Empowerment is, als umtriebige Singer/ Songwriterin\*, durch die Gegnd ziehn und anarchistischfeministische Botschoften zu streuen. Empowerment is, gemeinsam fladern, an Klopinsel bezohl, dann blöderweis einfohrn aber auf der Bullenstation die Cops mit dem Klopinsel ärgern.

Empowerment is, die Verwirklichung und der Ausdruck vo Kreativität und Schaffensdrong, a wenns net irgndwöchen Professionalitätsstandards entspricht.

Empowerment is, den geilsten und teuersten Sekt im Biomorkt zu fladern um noch a passendes Accessoire zu haben, beim gröhland und randalierend durch die Stroßn ziehn.

Empowerment is, während Wohlkämpfen, direkt in die Hackfressen von rechtsextrem-konservativen und onden Politiker\*innen zu treten um deren Wohlplakate umzuhauen.

Empowerment is, a Spraydose in die Hand zu nehman und des Nächstens die gonze Stodt zutaggen.

Empowerment is, ins Gortnhaus des hetero-vorstodt- einfamilienhauses einzubrechen, dort an Grillanzünder fladern um ihn onschließend ongezündet, genüsslichst auf den Autoreifan ana Copkarre zu legn.

Empowerment is, zu gspüren und zu begreifen, wie vü lebenswerter es is, sich gegenseitig zu unterstützn, und auf oll die Entbehrungen die Konkurrenz mit sich bringt, net mehr vazichtn zu miassn.

Empowerment is, die Leidenschaft für die Freiheit zu gspüren, in Momenten in denen eins sich empowert.

*ABER Empowerment is vü mehr als des.*



# RÄUME

- 40 QUEER\_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS
- 61 QUEER\_FEMINISTISCHE PROJEKTE & GRUPPEN
- 91 ZUM LESEN
- 103 BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN



## REFERAT FÜR QUEER-ANGELEGENHEITEN DER ÖH UNI WIEN



Seit Oktober 2005 gibt es an der Universitätsvertretung Wien ein fraktionsloses und finanziell unabhängiges Referat für HomoBiTrans\*-Angelegenheiten, dessen Existenz und Aufgabenbereich in der Satzung verankert ist.

Wie die Bezeichnung HomoBiTrans\* bereits deutlich machen will, richtet sich unser Referat an die Anliegen der Menschen, die sich der LGBTIQ\*-Community zugehörig fühlen, aber natürlich auch an diejenigen, die sich keiner Kategorie oder Community zuschreiben und trotzdem nicht auf heteronormativer Art und Weise leben (wollen).

Wir setzen uns für eine Universität ein, in der weder Sexismus, noch Homo-, Bi-, oder Transphobie Platz haben. Daher zählt es zu den Aufgaben unseres Referats zu unterstützen, zu informieren und auf die Bedürfnisse und Probleme von LGBTIQ\*-Studierenden aufmerksam zu machen. Bei uns sind aber auch all diejenigen willkommen, die nicht direkt im Kontakt zur Community stehen oder sich ihr zugehörig fühlen, und einfach dazu beitragen wollen, mehr Akzeptanz zu schaffen oder ihre Angehörigen oder Freunde und Freundinnen bei LGBTIQ\* nahen Angelegenheiten unterstützen wollen.

Wir bieten Menschen eine Anlaufstelle und unterstützen sie bei der Verwirklichung ihrer Ideen und Projekte. Dabei versuchen wir auch finanzielle und organisatorische Unterstützung anzubieten, planen und führen aber auch eigene Initiativen durch.

Wir zählen es außerdem zu unserer Aufgabe, Menschen auf andere Beratungsstellen, Organisationen, Veranstaltungen oder Vereine zu verweisen.

Überdies betreuen wir gemeinsam mit dem Frauen\*referat den Fördertopf für queer-feministische Nachwuchswissenschaftler\*innen.

**Brauchst du Hilfe**, hast du Anliegen, Ideen oder möchtest du einfach Anschluss in der LGBTIQ\*-Gemeinschaft finden, dann freuen wir uns auf Deinen Besuch!

Du kannst gerne unser Referat während der offenen Beratungszeit besuchen oder uns während des Journaldienstes anrufen. Natürlich sind wir auch per E-Mail für Dich erreichbar. Beratungszeit ist immer **Montags von 12.00 bis 16:00**.

Wir sind sehr flexibel, das heißt, wenn Du zu den besagten Zeiten nicht kommen kannst, bitte schreib uns eine E-Mail und wir werden gemeinsam versuchen, einen Termin zu finden.



### KONTAKT

Referat für HomoBiTrans\*

T +43 (0)1 4277 19569

Fax: +43 (0)1 4277-9195

homobitrans@oeh.univie.ac.at

## ÖH - OFFICE FOR ANTI-RACIST WORK / REFERAT FÜR ANTI-RASSISTISCHE ARBEIT DER ÖH UNI WIEN



### Über uns

HALLO, wir vom Referat für antirassistische Arbeit informieren über die Zulassungsbedingungen zum Studium (die benötigten Unterlagen, AnfängerInnen und DoktorandInnen), Nostrifikation, Deutschkurse, Vorstudienlehrgang, Bedingungen für den Antrag zum StudentInnenvisum (Erstantrag und Verlängerungsantrag), Stipendien-möglichkeiten, Krankenversicherung, Arbeits(un)recht, Wohnmöglichkeiten. Allgemeine Informationen zum Leben in Österreich geben wir selbstverständlich auch.

Darüber hinaus engagieren wir uns gegen (Alltags-)Rassismus innerhalb und außerhalb der Universität sowie gegen Diskriminierung durch (staatliche) Institutionen. *Diese Infos geben wir persönlich, schriftlich und selbstverständlich auch per E-Mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### About us

HELLO, as office for anti-racist work we give information about the application process (forms, beginners, PhD-students), academic validation, German courses, university preparation courses, student visa (application and renewal), scholarships, insurance, employment law, housing et cetera. Of course we give general information about life in Austria as well. Furthermore we fight against (daily) racism within and outside of the university. In addition we fight against discrimination by (governmental) institutions as well. *You may reach us in person, by phone or via e-mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### Hakkımızda

MERHABA, yabancı öğrenciler ve irkçilik karsiti calisma bölümünden biz, öğrenime kabul edilme kosullari (gerekli belgeler, yeni baslayanlar ve doktora öğrencileri), almanca kurslari, hazirlik kurslari, öğrenci vizesine basvuru kosullari (ilk basvuru ve uzatma basvurulari), burs imkanlari, saglik sigortasi, calisma hak(sizlik)lari, barinma imkanlari üzerine bilgi veriyoruz. Avusturya'da yasam üzerine genel bilgiler de veriyoruz. Ayrica calismamizi üniversitenin icinde ve disinda (gündelik) irkçiliga ve devlet kurumlarindaki ayrimciliga karsi da yürütüyoruz.

*Bu bilgileri bizden kisisel, yazili ya da mail yoluyla edinebilirsiniz: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### O nama

ZDRAVO, mi iz referata za strane studente i anti-rasisticki posao informisemo vas o uslovima za prijavu na studije (potrebna dokumenta, za pocetnike kao i za doktorante), nostrifikaciju, kurseve njemackog jezika, pocetnu fazu studiranja, zahtjev prve vize kao i produzetak, stipendije, zdravstveno osiguranje, pravo rada, mogucnosti stanovanja. Takodje pružamo opšte informacije o životu u Austriji. Pored toga, angažujemo se protiv svakodnevnog rasizma na univerzitetu i izvan njega kao i protiv diskriminacije od strane raznih (državnih) institucija. *Ove informacije pružamo licno, pismeno i preko mail adrese: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### Rreth Nesh

JU NGJAT JETA, Ne pi Referatit për studenta te huaj dhe akcion kundra racizmit informojmë për kushtet e pranimit të studimit (nga dokumentet duhen, për fillestar dhe doktoratur), nostrifikim, kursi gjerman, studimi praparak (Vorstudienlehrgang), Sigurim shëndetësor, punë edhe banesë. Informatat për të jetuar në austri ne i ofrojmë gjithëashtu. Ne në fakulltet angazhohemi kundra racizmit dhe kundra diskriminimit nga institucionet e shtetit. *Informatat merren nga ne, personalisht të shkruara osë per e-mail: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### Sobre nós

OI, agente da seção para trabalho antirracista informamos sobre as condições da permissão ao estudo (os documentos necessários, novatos e douctados), reconhecimento de documentos, curso de alemão, estudoperante (cursopreparativo / Vorstudienlehrgang), condições para requerimento para um vistode estudantes requerimento renovação (pedido de prologação) possibilidades de residir. E claro que tambien damos informações geral sobre a vida na Austria. Alem disso comprometemos nos contra racismo (cotidiano), dentro e fora da Universidade assim como contra discrimnação atraves das instituições (estatais). *Essas informações damos pessoalmente, telefónico, e claro tambien por Email: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### سلام

ما به عنوان دفتر کار ضد نژاد پرستان در مورد روند درخواستی به پوهنتون (دانشگاه)، تأیید اعتبار علمی، کورس های المانی، کورس های آماده گی پوهنتون (پیش دانشگاهی)، ویژه محصلی (دانشجوی)، بورس های تحصیلی، بیمه صحتی، ایجازه کارو غیره معلومات میدهم

معلومات عمومی در مورد زنده گی در اتریش هم میدهم

علاوه بر این ما در برابر نژاد پرستی در داخل و خارج پوهنتون ویا دانشگاه علیه تبعیض (توسطه نهاد های دولتی) مبارزه میکنیم

شما می توانید در اوقات کاری ما به دفتر نشریف آرید و یا از طریق تلفیون و ایمیل به ما تماس بگیرید

### Sobre nosotros

HOLA, nosotr@s del departamento de trabajo anti-racista informamos sobre las condiciones de admisión a los estudios (los documentos requeridos, novat@s y doctorad@s), nostrificaciones, cursos de alemán, estudios introductorios (Vorstudienlehrgang), condiciones para solicitar el visa de estudiante (solicitud primera/ Erstantrag, o prolongación/ Verlängerungsantrag), opciones de becas, seguro de enfermedad, derecho del trabajo, opciones de residencia. Por supuesto también damos informaciones generales sobre la vida en Austria. Además nos comprometemos en contra del racismo dentro o fuera de la universidad como también contra la discriminación por instituciones estatales. *Estas Informaciones damos personalmente, por escrito y por supuesto también por email: [ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)*

### ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS

Montags / Mondays 13:00-17:00

Dienstags / Tuesdays 13:00-17:00

Freitag / Friday 09:00-13:00

Wir beraten in folgenden Sprachen:

Deutsch • Englisch • Farsi • Aserbajdschanisch • Russisch • Bosnisch/Kroatisch/Serbisch • Türkisch • Kurmanci • Arabisch

### REFERENT\*INNEN/ OFFICIERS

Aysel Ates, Aisan Fekri Afshar, Iman Sheikho, Arina Bychkova, Adrijana Novakovic

### KONTAKT / CONTACT

Referat für antirassistische Arbeit der ÖH Uni Wien / ÖH-office for antiracism work

Tel.: +43 (0)1 4277-19561

Fax: +43 (0)1 4277-9195

[ausl.ref\(at\)oeh.univie.ac.at](mailto:ausl.ref(at)oeh.univie.ac.at)

[www.oeh.univie.ac.at/vertretung/referate/oeh-office-antiracism-work-referat-fuer-antirassistische-arbeit](http://www.oeh.univie.ac.at/vertretung/referate/oeh-office-antiracism-work-referat-fuer-antirassistische-arbeit)



## REFERAT FÜR FEMINISTISCHE POLITIK DER ÖH BUNDESVERTRETUNG

### Unser Selbstverständnis

Das Referat für feministische Politik versteht sich als eine Plattform zur Unterstützung und Informationsweitergabe von (queer)feministischen Themen sowie als Vernetzungsmöglichkeit von feministischer Arbeit in und außerhalb der ÖH.

Das Referat macht eigene Veranstaltungen zu verschiedenen feministischen Themen und versucht die Situation von FLIT im Unialltag und außerhalb zu verbessern, zu erleichtern bzw. neue Räume zu schaffen.

Inhaltlich geht es darum struktureller Misogynie und Heteronormativität etwas entgegen zu setzen. Wir thematisieren und bekämpfen geschlechterungerechte patriarchale Strukturen und wollen so marginalisierten Positionierungen Raum geben und zur Vernetzung aufrufen. Wir verstehen (Queer) Feminismus mit einem intersektionalen Ansatz und denken verschiedene strukturelle Machtmechanismen wie Rassismus, ableism, Homo- und Transfeindlichkeit, Klassismus, bodyism, etc. zusammen und sehen eine Verschränkung dieser mit sexistischen Machtstrukturen. Daher ist nur im Kampf gegen all diese Machtstrukturen feministische Politik!

Es werden Broschüren, Sticker, Taschen, Flyer, etc. und verschieden Materialien erstellt und bereit gestellt, die eine feministische Praxis ermöglichen können.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für (queer)feministische Projekte zu beantragen, Raumressourcen zu nutzen und Veranstaltungen gemeinsam zu planen.

Bei Fragen wende dich an [femref@oeh.ac.at](mailto:femref@oeh.ac.at)

### (Queer) Feministische Bibliothek in der Taubstummengasse

Neben allgemeinen, aktuellen Publikationen zu feministischen Belangen und lgbti\_queeren Themen haben wir mehrere Schwerpunkte, zu denen wir besonders sammeln. Dazu gehören Bücher zum Themen-komplex Beziehungs-Gewalt gegen FLIT\*, auch in lesbischen/bisexuellen\_queeren Beziehungen. Zudem ist es uns ein Anliegen Bücher zum wenig behandelten Thema Inter\* zu sammeln.

Neuste Schwerpunkte sind zum einen Kinderbücher (und ein paar Jugendbücher), deren Fokus auf Konstellationen, Identitäten und Familien liegt, die nicht der weißen, hetero,



Mutter-Vater-Kind-Norm entsprechen. Aus Interesse und aus Gründen der Zugänglichkeit – nicht für alle sind komplizierte, englischsprachige Fachtexte interessant oder verständlich – versuchen wir Bücher wenn möglich auf Deutsch zu bekommen und eine breite Medienauswahl anzubieten. Neben Fachbüchern umfasst die Bibliothek auch Romane, Bildbände, Zeitschriften, DVDs und als neuen Schwerpunkt: Comics. Ebenfalls aus Gründen der Zugänglichkeit ist eine Liste des Bibliotheksbestandes inkl. der Angabe, ob die Werke vorrätig oder verliehen sind, online einsehbar.

Auch kann jede\_r während der BV-Öffnungszeiten eigenständig Bücher ausleihen. Es wurden bereits mehrfach Medien für diverse Schmökerecken und Infotische ausgeliehen, gerne stellen wir für zukünftigen Events im Vorfeld gut passende Lektürevorschläge zusammen.

*Dienstags von 16-18h sind wir übrigens auch anwesend und beraten gerne vor Ort!*

### Feministischer Raum in der Berggasse nutzbar

Das UFO (Uni-FLIT\*-Ort) ist ein Raum in der Berggasse, der vom Referat für feministische Politik für Veranstaltungen, Brunches, Schreibgruppen, sonstige Treffen zur Verfügung gestellt werden kann. Langfristig soll der Ort auch als Aufenthaltsraum genutzt werden. Also falls du eine Veranstaltung planen oder ein Planungstreffen in Campusnähe machen möchtest und noch keinen Raum hast, bist du herzlich willkommen an uns eine Email an [ufo@oeh.ac.at](mailto:ufo@oeh.ac.at) zu schreiben und den Schlüssel in der Taubstummengasse abzuholen.

### Fem Queer Fördertopf

Der Fördertopf für feministische und queere Forschung bietet Studierenden aller Hochschulen die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte zu erhalten. Die Österreichische Hochschüler\_innenschaft möchte damit einen Beitrag zur Förderung wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit feministischen und queeren Inhalten leisten und gleichzeitig junge Wissenschaftler\_innen in ihrer Arbeit unterstützen. Um möglichst viele Studierende über diese Förderungsmöglichkeit zu informieren, wurde der Fördertopf in den letzten Monaten umfangreich beworben. Die Anzahl der Anträge vervielfachte sich und sehr viele

Arbeiten und Projekte aus ganz unterschiedlichen Disziplinen konnten finanziell unterstützt werden. Die Informationen zum Fördertopf – u.a. die Richtlinien – sind auch in Englisch verfügbar.

#### BERATUNG & KONTAKT

<https://www.oeh.ac.at/fem>  
femref@oeh.ac.at

Gemeinsam mit dem queer\_referat haben wir **dienstags von 16-18h** einen Journaldienst, bei dem wir **telefonisch (+43 1 310 88 80 60)**, wie auch **persönlich** erreichbar sind. Ihr könnt euch an uns wenden, egal ob es um Themen wie Diskriminierung an der Hochschule (durch Mits Studierende, Lehrende), Fragen zu unserer Bibliothek, Hilfe oder Unterstützung bei der Organisation von queeren/queer\_feministischen/ feministischen Veranstaltungen (auch Finanzierung und Raumorganisation) oder um die Vernetzung mit anderen Gruppen, Initiativen oder Projekten geht.

Schau doch einfach bei uns im Referat vorbei!

## REFERAT GENDERFORSCHUNG UNIVERSITÄT WIEN



#### KONTAKT

T +43-1-4277-184 52

#### E-Mail:

Studium: [spl.genderstudies@univie.ac.at](mailto:spl.genderstudies@univie.ac.at)

Allgemein: [office.rgf@univie.ac.at](mailto:office.rgf@univie.ac.at)

Web: <http://gender.univie.ac.at>



Das Referat Genderforschung der Universität Wien ist eine fakultätsübergreifende Einrichtung an der Schnittstelle von Lehre und Forschung mit dem Ziel der Stärkung und des Ausbaus der inter- und transdisziplinären Gender Studies an der Universität Wien. Unsere Aufgaben sind die Wissenschaftsorganisation, die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Lehr- und Forschungssupport.

Das Referat Genderforschung der Universität Wien organisiert gemeinsam mit der SPL Gender Studies das Masterstudium und die Erweiterungscurricula Gender Studies, veranstaltet Vorträge, Tagungen und Workshops, publiziert eine Buchreihe, betreut die Fachbibliothek und partizipiert an inner- und außeruniversitären Netzwerken und Forschungsinitiativen!



## REFERAT GENDERFORSCHUNG UNIVERSITÄT WIEN — VERANSTALTUNGEN DES RGF IM WISE 2018/2019

Das Referat Genderforschung der Universität Wien bietet im Wintersemester 2018 die Veranstaltungsreihe "Demokratie - Repräsentation - Geschlecht" und die Gender Talks an. Weitere Informationen dazu unter:

<https://gender.univie.ac.at/veranstaltungen/ringvorlesungen/>

Ausschuss für Frauenforschung und Gender Studies  
der historisch-kulturwissenschaftlichen Fakultät  
und der philologisch-kulturwissenschaftlichen Fakultät

### feministische Kulturwissenschaften 2018W

**SE Zwischen Wahrheit und Imagination**  
Autobiographie und Gender in der zeitgenössischen afrikanischen und afrikanisch-diasporischen Literatur und Kunst  
SE Individuelle Schwerpunktsetzung (6 ECTS)  
De Haas Ricarda

**PS Investigating female entrepreneurship in nineteenth century Vienna**  
PS Individuelle Schwerpunktsetzung (4 ECTS)  
Schuetz Waltraud

**SE Gender Relations in Music and Dance**  
SE Individuelle Schwerpunktsetzung (6 ECTS)  
Zyla Monika

**PS Porno | Pop | Protest**  
Perspektiven auf Feminismen, Sexualitäten und Repräsentationen  
PS Individuelle Schwerpunktsetzung (4 ECTS)  
Held Sarah | Sadzinski Sylvia

u:find>Vorlesungsverzeichnis 2018W  
>Besondere Lehrangebote  
>0.03 Fächerübergreifende Studienangebote  
>Feministisch kulturwissenschaftliches Lehrangebot

Anrechenbar für diverse kulturwissenschaftliche Studiengänge.



**NEU: Förderung von Konferenzteilnahmen für Nachwuchsforscher\_innen in den Gender Studies**

Das Referat Gender Studies fördert Konferenzteilnahmen für Studierende und Absolvent\_innen der Gender Studies, um (Zwischen- oder Teil-)Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit auf Konferenzen, Tagungen oder Workshops vorstellen zu können.

Darüber hinaus fördert das Referat Genderforschung auch Konferenzteilnahmen nur innerhalb Österreichs für Personen, die an der Universität Wien an ihrer Dissertation im Bereich der Geschlechterforschung arbeiten. Diese Förderung versteht sich als ergänzende Maßnahme zur Förderschene der Universität Wien für Dissertant\_innen der DLE Forschungsservice und Nachwuchsförderung.

**ÖFFNUNGSZEITEN DER STUDIENSERVICESTELLE:**

Di 15-17 Uhr  
Do 12-14 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.

**BIBLIOTHEK:**

Di 14-17 Uhr  
Do 13-16 Uhr

Web: <http://gender.univie.ac.at/foerderung-von-konferenzteilnahmen/>

Über eine Förderung wird zweimal jährlich entschieden.

Resselgasse 3 /  
Stiege 2 / 3. Stock,  
1040 Wien

**ABTEILUNG GENDER KOMPETENZ  
TECHNISCHE UNIVERSITÄT****KONTAKT**

Leiterin der Koo-Stelle //  
Dr.<sup>in</sup> Brigitte Ratzer  
T +43 -1- 588 01-43400  
[brigitte.ratzer@tuwien.ac.at](mailto:brigitte.ratzer@tuwien.ac.at)  
<http://www.tuwien.ac.at/dle/genderkompetenz>

**UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN KOORDINATIONSSTELLE  
FÜR GLEICHSTELLUNG UND GENDER STUDIES (KO-STELLE)**

Gregor Mendel Str. 33,  
A-1180 Wien

**KONTAKT**

Leiterin: Mag.a Eva Ploss  
[eva.ploss@boku.ac.at](mailto:eva.ploss@boku.ac.at)  
Tel.: +43-1-47654-19301  
<http://www.boku.ac.at/gleichbehandlung.html>



Universität für Bodenkultur Wien  
Koordinationsstelle für Gleichstellung  
und Gender Studies

**ABTEILUNG GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT  
DER UNIVERSITÄT WIEN**

Universität Wien  
Universitätsring 1,  
1010 Wien



universität  
wien

Gleichstellung und  
Diversität

Ausgehend von der Frage der Geschlechtergerechtigkeit beschäftigt sich die Abteilung Gleichstellung und Diversität als Serviceeinrichtung der Universität Wien mit Chancengleichheit für alle Universitätsangehörigen. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Unterstützung der wissenschaftlichen Karrieren von Frauen. Die Mitarbeiterinnen der Abteilung konzipieren personenbezogene Maßnahmen zur Frauenförderung und Gleichstellung und bieten spezifische Beratung an. Das Angebotsspektrum der Abteilung umfasst:

- Koordination des Karriereförderungsprogramms FEMAC
- Maßnahmen zur Laufbahnplanung von Wissenschaftlerinnen
- Organisation von Veranstaltungen und Workshops
- Gender Monitoring (Datenbroschüren, Gender Pay Gap Analyse)
- Sensibilisierungsmaßnahmen
- Diversity Management
- Nationale und internationale Kooperationen und Netzwerke
- Beratung und Information

→ Newsletter bestellen: [newsletter.frauenfoerderung@univie.ac.at](mailto:newsletter.frauenfoerderung@univie.ac.at)

**BERATUNGSSTELLE SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND MOBBING  
DER UNIVERSITÄT WIEN**

Universität Wien  
Universitätsring 1,  
1010 Wien

**KONTAKT**

Dr.in Helga Treichl  
Klinische&Gesundheitspsychologin,  
Psychotherapeutin  
T +43 (1) 4277-184 84  
(Di und Do 16:00 – 17:00)  
[helga.treichl@univie.ac.at](mailto:helga.treichl@univie.ac.at)

Ebenfalls betreut von der Abteilung Gleichstellung und Diversität wird die Beratungsstelle Sexuelle Belästigung und Mobbing. Diese versteht sich als erste Anlaufstelle und steht allen Studierenden und Bediensteten der Universität Wien offen. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich.



# MDW – UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST WIEN

## STABSTELLE FÜR GLEICHSTELLUNG, GENDER STUDIES & DIVERSITÄT

QUEER\_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

# Diversität

Wissen und Geschlecht in Musik\* Theater \* Film\*  
Frauenförderung

Gender Talks  
Vernetzung  
Gender-Ringvorlesung\_mdw  
Holz-Blech-Schlag  
Gender Screening\_mdw

Konzerte  
Weiterbildung

# Gleichstellung

antidiskriminierende Sprache  
Performances  
Raum für Fanny Hensel

# Gender Studies

Buchpräsentation  
geschlechtersensible Didaktik  
Fair in Wort und Bild  
Diversitätsstrategie  
Denk/Raum Gender & beyond  
Gender|Queer|Diversity - Call  
Kunst und Wissenschaft im Dialog  
Newsletter  
Plattform Gender\_mdw

Die **Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität** der mdw ist eine Einrichtung gemäß § 19 Abs 2 Z 7 Universitätsgesetz 2002.

### Ziele

- Eine diversitätssensible und geschlechtergerechte Universität
- Fundiertes künstlerisches und wissenschaftliches Gender- und Diversitäts-Wissen in Musik•Theater•Film
- Verankerung von Gender Studies in den Studienplänen der mdw
- Integration von Gender- und Diversitätsfragen in die gesellschaftspolitischen Zielsetzungen der mdw

### Kontakt

Dr.<sup>in</sup> Andrea Ellmeier, Leitung  
Mag.<sup>a</sup> Birgit Huebener, Projektmanagement  
Mag.<sup>a</sup> Ulli Mayer, Diversitätsmanagement  
Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien  
+43 1 711 55-6070 | -6071 | -6073  
ggd@mdw.ac.at



[www.mdw.ac.at/gender](http://www.mdw.ac.at/gender)

GLEICHSTELLUNG  
GENDER STUDIES  
DIVERSITÄT  
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

MDW-GENDER-VERANSTALTUNGEN IM  
WINTERSEMESTER 2018/19

ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICH | FREIER EINTRITT



MI 26.9. - BIS DO 27.9.2018

mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030

Programm: online unter [www.mdw.ac.at/keg2018/](http://www.mdw.ac.at/keg2018/) oder [www.genderkonferenz.eu](http://www.genderkonferenz.eu)

### 16. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen von Frauen- und Geschlechterforschung im deutschsprachigen Raum (KEG)

Mit elf Arbeitsgruppen, darunter die AG „Gleichstellung und Gender Studies an Kunsthochschulen und -universitäten im deutschsprachigen Raum“. Dieses jährlich stattfindende Forum bietet die Gelegenheit, inhaltlich und hochschulpolitisch brisante Entwicklungen in den Gender Studies mit Fachkolleg\_innen zu erörtern.

DO 27.9. - SA 29.9.2018

mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030

Programm online unter [www.mdw.ac.at/oeggf2018](http://www.mdw.ac.at/oeggf2018)

### WISSENSKULTUREN UND DIVERSITÄT. Positionen, Diffraktionen, Partizipationen 6. Jahreskonferenz der Österreichische Gesellschaft für Geschlechterforschung (ÖGGF)

Angesichts der zunehmenden gesellschaftlichen Komplexitätssteigerung thematisiert die Tagung die epistemischen Grundlagen unterschiedlicher Wissensformen und Wissenschaftskulturen. Die Tagung fragt dementsprechend, was – von wem – als Wissen und Nichtwissen begriffen wird und in welchem Verhältnis der Begriff Diversität und die Ansprüche, die durch ihn laut werden, zu Hierarchien des Wissens und zu Wissensgenerierungsprozessen stehen.

DO 17. JÄNNER 2019 12:00-13:30

spiel|mach|t|raum (S0225)  
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030  
[www.mdw.ac.at/spiel-machraum](http://www.mdw.ac.at/spiel-machraum)

### spiel|mach|t|raum – Matinee für Anna Fröhlich (1793-1880)

Nach Fanny von Arnstein wird Anna Fröhlich als erste Gesangslehrerin am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (heutige mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) im spiel|mach|t|raum vorgestellt und fungiert als Inspiratorin für das Studienjahr 2018/19. Mit künstlerischen Beiträgen und Input von Ingeborg Harer (KUG – Kunstuniversität Graz)

DI 29. UND MI 30. JÄNNER 2019

[www.mdw.ac.at/gender/holz-blech-schlag](http://www.mdw.ac.at/gender/holz-blech-schlag)

### HOLZ-BLECH-SCHLAG | HORN Meisterinnenkurs mit Sibylle Mahni

Holz-Blech-Schlag ist ein institutsübergreifendes Projekt der Plattform Gender\_mdw, um die Sichtbarkeit von Komponistinnen zu fördern und zu einem geschlechtergerechteren Repertoire beizutragen. Seit 2013 findet jährlich ein Meisterinnenkurs mit einer renommierten Instrumentalistin des jeweils ausgewählten Instruments - diesmal mit der Hornistin Sibylle Mahni (Hochschule für Musik in Würzburg) – statt. Erarbeitet werden Auftragskompositionen von Studentinnen und Alumnae der mdw.



DO 30. JÄNNER 2019 19.30 UHR

Arnold Schönberg Center,  
Schwarzenbergplatz 6, 1030

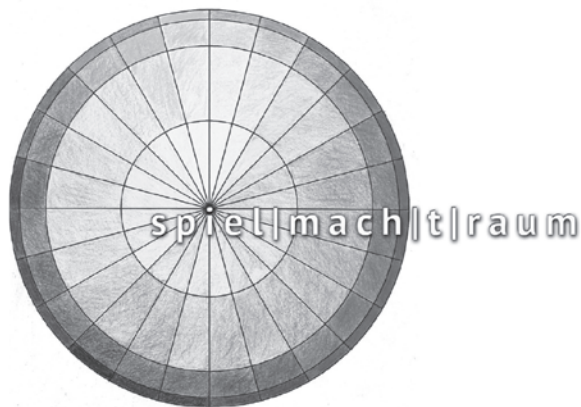
Eine Veranstaltung der mdw  
in Kooperation mit dem Arnold  
Schönberg Center

www.mdw.ac.at/gender/holz-  
blech-schlag

Eine Veranstaltung der Plattform Gender\_mdw, dem Franz Schubert Institut, dem Leonard Bernstein Institut, dem Institut für Komposition, Elektroakustik und TonmeisterInnen-Ausbildung der mdw.

**HOLZ-BLECH-SCHLAG | HORN Konzert im Arnold Schönberg Center – freier Eintritt – Anmeldung erforderlich**

In diesem Abschlusskonzert werden Auftragskompositionen für Horn uraufgeführt. In Erinnerung an die Schülerinnen von Arnold Schönberg wird das Konzert mit der Chamber Symphony von Dika Newlin eröffnet, und Elisabeth Kappel (Kunstuniversität Graz) spricht über das ›übersehene‹ Erbe.



**frauen\*an der mdw 1817-2017**

spiel macht raum – ein Spiel öffnet einen Raum, schafft Möglichkeiten, wer darf spielen, wer in den Raum eintreten, welche Voraussetzungen sind zu erfüllen?

spiel macht traum – Spiel erzeugt aber auch imaginäre Räume, Träume, an deren Umsetzung gearbeitet werden kann. Wie gehen wir mit Macht um? Wie nutzen wir die Spielräume des Gestaltens?

Die virtuelle Plattform spiel|macht|raum ist ein Wissensspeicher, in dem spotlights auf die Frauen\*geschichte des Hauses geworfen werden – eine Wissensressource, die kontinuierlich weitergeschrieben wird.



www.mdw.ac.at/spielmachtraum

Ein Projekt der Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität in Kooperation mit der Genderprofessur am Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKH) sowie dem Archiv der mdw anlässlich 200 Jahre mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Logo by Martin Breindl Layout Birgit Huebener & Erwin Strouhal



**ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN  
DER UNIVERSITÄT WIEN**



Der seit 1991 an der Universität Wien bestehende Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist ein vom Senat der Universität eingesetztes Kollegialorgan. Ihm gehören 21 Mitglieder sowie 42 Ersatzmitglieder aus allen im Senat vertretenen Gruppen von Universitätsangehörigen an.

**ERREICHBARKEIT**

Für Fragen und Auskünfte zum Arbeitskreis steht Ihnen unser Vorsitzender nach Vereinbarung per E-Mail ([gleichbehandlung@univie.ac.at](mailto:gleichbehandlung@univie.ac.at)) in seinem Büro am Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte, Schenkenstraße 8 - 10, zur Verfügung. // Das Sekretariat ist montags bis donnerstags von 10.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen.

**VORSITZ**

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Richard Gamauf Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte

T +43-1-4277-34411 oder 0664-60277 20500  
Fax: +43-1-4277-34499

**BÜRO**

Silvia Wieser, BA  
Universitätsring 1 (Stiege VI, 2. Stock), 1010 Wien

T +43-1-4277-20501  
Fax: +43-1-4277-9205

**Wofür ist der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen zuständig?**

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen hat folgende Aufgaben:

- Diskriminierungen durch Universitätsorgane entgegenzuwirken;
- Universitätsorgane und Universitätsangehörige in Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Frauenförderung zu beraten und zu unterstützen;
- Agenden der Gleichbehandlung ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung wahrzunehmen;
- Ausübung der Informations-, Mitwirkungs- und Kontrollrechte in Gleichbehandlungsfragen und in Personalangelegenheiten;
- Mitwirkung und Kontrolle in Berufungs- und Habilitationsverfahren;
- Erhebung von Beschwerden an die Schiedskommission;
- Erhebung von Beschwerden sowie Antragstellung auf Erstattung von Gutachten an die Bundes-Gleichbehandlungskommission;
- Ausarbeitung eines jährlichen Tätigkeitsberichts für den Universitätsrat und das Rektorat.

*Die Mitglieder des Arbeitskreises wirken bei der Behandlung der Personalangelegenheiten mit. Sie haben die Berechtigung, mit Einwilligung der Betroffenen Akteneinsicht zu nehmen sowie alle Ausschreibungstexte und Anstellungen zur Kenntnis zu nehmen.*

Für die Mitglieder des Arbeitskreises besteht Amtsverschwiegenheit.

**Verfahren/ Ablauf**

Hat der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen Grund zur Annahme, dass die Entscheidung eines Universitätsorgans eine Diskriminierung von Personen auf Grund ihres Geschlechts darstellt, ist er berechtigt, innerhalb von zwei Wochen die Schiedskommission anzurufen. **Wichtig:** Betrifft die Beschwerde des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen eine Entscheidung über die Begründung, eine wesentliche Veränderung oder die Beendigung eines Arbeits- oder Ausstellungsverhältnisses, ist die Vollziehung der Entscheidung des Universitätsorgans bis zur Entscheidung der Schiedskommission unzulässig.

Der Arbeitskreis unterstützt, berät und begleitet die Betroffenen bei der Lösung ihrer Anliegen.

**Wofür ist der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen NICHT zuständig?**

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist kein Entscheidungsorgan, sondern übt begleitende Kontrolle aus.

**Vertraulichkeit**

Wenden sich Betroffene mit einem Problem an den Arbeitskreis, wird der konkrete Fall mit ihrer Einwilligung an die entsprechenden Organe der Universität Wien herangetragen.

**ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN**  
**— AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE**



QUEER\_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

Another day at the Academy of Fine Arts Vienna...



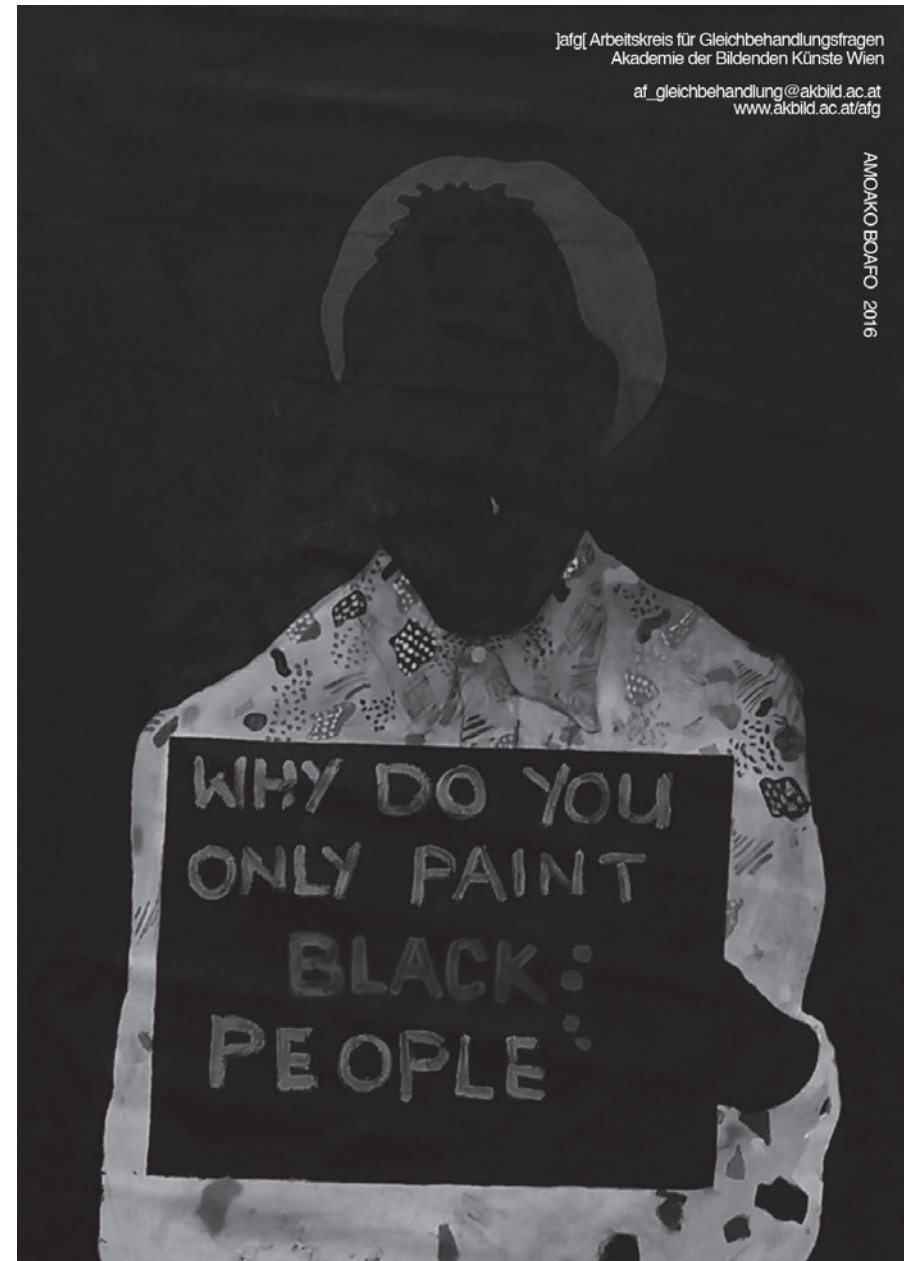
No! There is NO racism at the Academy

Artist: Sunanda Mesquita

**NETZWERK FÜR FRAUENFÖRDERUNG**  
**— AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE**



]afg[ Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen  
 Akademie der Bildenden Künste Wien  
 af\_gleichbehandlung@akbild.ac.at  
 www.akbild.ac.at/afg



AMOAKO BOAFO 2016

Why do you only paint black people?

Artist: Amoako Boafo



## TOPF ZUR FÖRDERUNG QUEERER\_FEMINISTISCHER NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER\*INNEN DER ÖH UNI WIEN

Mach mit!  
Next deadline:  
7.10.2018

QUEER\_FEMINISTISCHES AN DEN UNIS

**Topf zur Förderung feministischer/queerer  
Nachwuchswissenschaftler\*innen**

Die ÖH Uni Wien fördert wissenschaftliche Auseinandersetzung mit feministischen/queeren Themen. Um Förderung ansuchen können Nachwuchswissenschaftler\*innen (Studierende), die queere/feministische wissenschaftliche Arbeiten verfassen oder queere/feministische wissenschaftliche Projekte durchführen. Die ÖH Uni Wien unterstützt darüber hinaus die Publikation der geförderten Arbeiten.

**Kontakt:**  
queer-fem-foerderung@oeh.univie.ac.at  
oeh.univie.ac.at/studieren/queer-fem-foerderung/

queer\*fem  
Förderung

ÖH  
UNI WIEN



## FERNETZT - JUNGES FORSCHUNGSNETZWERK FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE

Wallensteinstraße  
38-40/15  
1200 Wien

Der Verein "fernetz" ist eine interdisziplinär offene Plattform zum wissenschaftlichen Austausch und zur Förderung junger Forschung im Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte. fernetzt bietet einen Raum für Diskussionen, den Austausch über den Forschungsalltag und gegenseitige Unterstützung. Eingeladen sich zu fernetzen sind junge Forscher\*innen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie Kolleg\*innen angrenzender Wissenschaftsdisziplinen.

Zu den Aktivitäten von fernetzt zählt neben Lesekreisen, Präsentationen und Diskussionen der eigenen Forschungsarbeiten und informellen Vernetzungstreffen seit Herbst 2015 auch „fernetz – der Blog“. Im Blog finden sich Beiträge zu unterschiedlichen Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte. Die Autor\*innen berichten aus der Forschungswerkstatt und dem Forschungsalltag, diskutieren Quellen, schildern Eindrücke von Konferen-

zen oder setzen sich kritisch mit aktuellen gesellschaftlichen oder (geschichts-) wissenschaftlichen Theorien, Debatten und Ereignissen auseinander. In der Vergangenheit war ein Schwerpunkt zudem die Auseinandersetzung mit den methodischen und theoretischen Fragen der Frauen- und Geschlechtergeschichte, deren intensive Behandlung in der universitären Ausbildung leider oft zu kurz kommt.

Im Zuge der Vereinsarbeit wurden und werden auch größere Projekte organisiert: Die fernetzt-Tagung „Un/diszipliniert? Methoden, Theorien und Positionen der Frauen- und Geschlechtergeschichte“ fand von 27. bis 29. Februar 2012 am Campus der Universität Wien statt. „Frauen und Geschlechtergeschichte un/diszipliniert? Aktuelle Beiträge aus der jungen Forschung“, unsere erste fernetzt-Publikation, ist im November 2016 im StudienVerlag erschienen.

Wir freuen uns über alle Kolleg\*innen, die sich mit eigenen Projektideen einbringen, einen Blog-Beitrag verfassen, sich fernetzen oder einfach ein Treffen oder eine Veranstaltung besuchen möchten! Für weitere Informationen und Anregungen kontaktiert uns unter [info.fernetz@univie.ac.at](mailto:info.fernetz@univie.ac.at) oder schaut einfach bei der nächsten Veranstaltung vorbei.

### KONTAKT

fernetz. Junges Forschungsnetzwerk  
Frauen- und Geschlechtergeschichte

homepage: [fernetz.univie.ac.at](http://fernetz.univie.ac.at)

mail info: [info.fernetz@univie.ac.at](mailto:info.fernetz@univie.ac.at)

mail blog: [blog.fernetz@univie.ac.at](mailto:blog.fernetz@univie.ac.at)

# [fernetz]



## SALON 21 UND SAMMLUNG FRAUENNACHLÄSSE

### WEBSITE SALON 21

[www.univie.ac.at/Geschichte/salon21/](http://www.univie.ac.at/Geschichte/salon21/)

### INFOS FRAUENNACHLÄSSE

Alle Infos auf der Website  
[www.univie.ac.at/Geschichte/sfn/](http://www.univie.ac.at/Geschichte/sfn/)

Terminvereinbarungen per Email.

<https://vimeo.com/115163526>

**SALON 21.** Täglich neue Ankündigungen von Veranstaltungen und Call for Papers, Vorstellungen von Netzwerken und Web-Ressourcen oder Diskussionen zu Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte.

Seit Sommer 2014 findet sich im Salon 21 auch die Online-Edition „Der Erste Weltkrieg in Selbstzeugnissen von Frauen“, in der regelmäßig Quellenauszüge aus den Beständen der Sammlung Frauennachlässe – jeweils 100 Jahre, nachdem sie verfasst worden sind – gepostet werden.

**Frauennachlässe.** am Institut für Geschichte der Universität Wien

Die Sammlung Frauennachlässe dokumentiert schriftliche Aufzeichnungen wie Tagebücher, Korrespondenzen oder Haushaltsbücher sowie Fotografien in über 350 Vor- und Nachlässen von 1738 bis 2011.

Zudem steht eine Sammlung von fachspezifischer Forschungsliteratur zur feministischen Auto/Biografie- und Selbstzeugnisforschung zur Verfügung.

Ein Film (20min) zu den Tagebuchbeständen der Sammlung Frauennachlässe ist online verfügbar unter dem Link: <https://vimeo.com/115163526>

Foto: Herta Bren, 1950er-Jahre, SFN NL 41



## DIE GEWI ALS RAUM

FV GEWI  
Spitalgasse 2-4  
1090 Wien

*Die GEWI ist eine basisdemokratische Gruppe, die in einer anti-hierarchischen Art und Weise linke und kritische Politik bezüglich Gesellschaft und Universitäten macht.*

Wir stellen die Fakultätsvertretungen (ÖH) der philologisch-kulturwissenschaftlichen (die „PhiKu“) und historisch-kulturwissenschaftlichen (die „HiKu“) Fakultät an der Uni Wien.

Die GEWI ist ein offener Ort, an dem alle Menschen, die sich mit unseren Grundsätzen identifizieren können, zu Mitarbeit und Verweilen eingeladen sind. Dazu gehört auch, dass wir für unsere Arbeit „repräsentative Demokratie“ ablehnen, da diese nur die jeweilige Mehrheitsmeinung unterstützt. Deshalb treffen wir uns jeden Montag um 18 Uhr zu gemeinsamen Plena und versuchen dort konsensuale Entscheidungen zu treffen – und das möglichst unter Abbau aller Hierarchien. In den Konsens sollen alle Meinungen einfließen um eine gemeinsame Position zu finden. Im Unterschied zum Kompromiss geht es nicht darum von der eigenen fixierten Meinung abzuweichen um sich irgendwo in der Mitte zu treffen. Stattdessen wollen wir durch einen Diskussions- und Meinungsbildungsprozess zu einer gemeinsamen Plenumsentscheidung kommen.

*Zu unseren Grundsätzen gehören ein emanzipatorischer, feministischer, antirassistischer und antifaschistischer Anspruch sowie die Unabhängigkeit von Gruppen, Parteien oder Fraktionen. Daraus resultiert eine basisdemokratische und antihierarchische Arbeitsweise. Wir wollen gegen heteronormatives Denken und Handeln vorgehen, die heterosexuelle Zweierbeziehungen als einzig erstrebenswerte Lebensform festschreiben. Gleichzeitig verstehen wir uns auch als undogmatisch und sehen unsere Grundsätze vor allem als Ansprüche, denen als Gruppe und als Individuum absolut gerecht zu werden nicht immer leicht ist.*

### Café

Das Café der GEWI ist zu den Öffnungszeiten ein offener Raum, ist also für alle zugänglich. Es soll für (nicht nur) Studis ein Ort ohne Konsumzwang zum Chillen, Lesen, Diskutieren, Essen, usw. sein. Es gibt Sofas, einen Wuzzler, einen PC-Arbeitsplatz und diverse feministische, gesellschaftspolitische Zeitschriften. Die Küche kann gerne mitbenutzt werden – unsere Kaffeemaschine kann sogar Cappuccino machen (am liebsten gegen freie Spende).

Jeden Montag um 18h findet im Cafe auch unser Plenum statt, auf dem alle wichtigen Entscheidungen getroffen werden. Weiters treffen sich im GEWI-Cafe regelmäßig Gruppen, die Raumnutzung wird ebenfalls am Plenum besprochen. Wir freuen uns natürlich, wenn auch andere Leute/Gruppen das Café mitbenutzen wollen – dafür einfach beim Plenum vorbeischaun und/oder uns ein Mail schicken!

### KONTAKT

<https://gewi.bagru.at>

T 01-4277-19670

[fv-gewi@univie.ac.at](mailto:fv-gewi@univie.ac.at)

### PLENUM

Jeden Montag um 18.00h

# GEWI<sup>★</sup>



**KONTAKT**

T +43 1 501 65 0  
<https://wien.arbeiterkammer.at/>

[arbeiterkammer.at](http://arbeiterkammer.at)

**ANDERE ANLAUFSTELLEN AN DEN UNIS**

**NETZWERK FÜR FRAUENFÖRDERUNG**

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

[https://www.akbild.ac.at/Portal/organisation/uber-uns/Organisation/rektorat-2/netzwerk-fuer-frauenfoerderung?set\\_language=de&cl=de](https://www.akbild.ac.at/Portal/organisation/uber-uns/Organisation/rektorat-2/netzwerk-fuer-frauenfoerderung?set_language=de&cl=de)

d.beer@akbild.ac.at

T +43 (1) 58816-1113



**ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN**

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

[http://www.dieangewandte.at/universitaet/organisation/besondere\\_universitaetsshyeinrichtungen/arbeitskreis\\_fuer\\_gleichbehandlungsshyfragen](http://www.dieangewandte.at/universitaet/organisation/besondere_universitaetsshyeinrichtungen/arbeitskreis_fuer_gleichbehandlungsshyfragen)

Büro: FOI Eva Hinterbuchinger

Sprechzeiten: Di - Do 10:00 - 12:00



**GENDER ART LAB**

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

<http://www1.uni-ak.ac.at/gender/>

Email: gal@uni-ak.ac.at

T +43-1-71133-2616

M +43 (0) 664 411 36 88



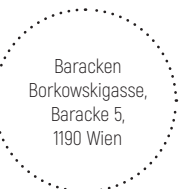
**ARBEITSKREIS FÜR GLEICHBEHANDLUNGSFRAGEN**

BOKU

<http://www.boku.ac.at/besondere-organe-und-einrichtungen/arbeitskreis-fuer-gleichbehandlungsfragen-akgl/>

Email: akglboku(at)boku.ac.at, Postanschrift: Peter Jordan Straße 82, 1190 Wien

T 01-47654-1042 & Fax: 01-47654-1043



**GENDER MAINSTREAMING**

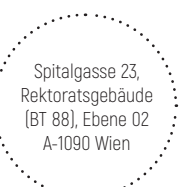
MEDIZINISCHE UNI WIEN

<https://www.meduniwien.ac.at/web/ueber-uns/organisation/dienstleistungseinrichtungen-stabsstellen/gender-mainstreaming/>

Email: gendermain@meduniwien.ac.at

T + 43 1 401 60-11 402

Fax +43 1 401 60-911 400



## NOTIZEN

# QUEER\_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN



## QUEER BASE



### Queer Base – Welcome and Support for LGBTIQ Refugees

Are you persecuted in your country of origin or discriminated against because of your sexuality or gender identity? Queer Base helps and supports lesbians, gays, bisexuals, trans, intersex and queer/questioning people (LGBTIQ) who have fled to Austria.

We are in the Türkis Rosa Lila Villa, the community centre for lesbians, gays and trans people in Vienna. The Villa is a place for consultation and communication as well as mutual encouragement and support for LGBTIQ people by LGBTIQ people.

### Queer Base offers regular consultation sessions, open to everyone, which address issues relating to asylum and LGBTIQ.

We offer counselling related to legal matters, social aspects and coming out as well as networking with the community and support for medical and psychological concerns. We then refer you to experts in these areas. We also offer training opportunities for organisations that are involved in the asylum system.

We know that translating questions about your sexual orientation and gender identity is a very delicate matter. This is why we mostly work with translators who are LGBTIQ themselves. Together with Diakonie Lares and Tralalobe, we arrange housing for LGBTIQ asylum seekers who have submitted their asylum claim. We refer asylum seekers granted refugee status to organisations that can help them find a flat.

Every Thursday at 4 pm you have the opportunity to exchange ideas in an open space meeting on the first floor of our house, to network and to get to know us!

### OUR OPENING HOURS ARE:

Monday 12 pm – 5 pm  
Tuesday 11 am – 2 pm  
Wednesday 11 am – 5 pm  
Thursday 4 pm – 10 pm

### HERE'S HOW YOU'LL FIND US:

Website: <http://queerbase.at/>  
<http://friends.queerbase.at/>  
Email: [asylum@queerbase.at](mailto:asylum@queerbase.at)  
Phone: 00436646594171  
Address: Linke Wienzeile 102, 1060 Wien

### HOW TO GET THERE:

U4 | 12A | 13A | 14A Pilgramgasse

This information is also available on our website in: German | Persian | French | Turkish | Kurdish | Russian | Ukrainian | Arabic

### SPENDEN WILKOMMEN!

KontoinhaberIn: Queer Base  
Iban: AT181400003010980720  
BIC: BAWAATWW



## MAIZ



### maiz ist... Selbstorganisation – Partizipation – Autonomie – Widerstand – Transformation – Utopie ...

... ein unabhängiger Verein von und für Migrantinnen mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitssituation von Migrantinnen in Österreich zu verbessern und ihre politische und kulturelle Partizipation zu fördern sowie eine Veränderung der bestehenden, ungerechten gesellschaftlichen Verhältnisse zu bewirken.

Als selbstorganisierter Zusammenschluss haben wir 1994 begonnen, unsere eigene Situation als Migrantinnen in Österreich zu analysieren – als Arbeiterinnen in der Sexindustrie, als Reinigungskräfte für Leasingfirmen, als Putz- und Pflegekräfte in Firmen und Privathaushalten, als Pflegehelferinnen im Gesundheitsbereich, aber auch als Illegalisierte, als Asylwerberinnen, als Arbeitslose, als Hausfrauen, als Studentinnen, als Wissenschaftlerinnen...

Wir kämpfen für die rechtliche und soziale Besserstellung von allen Migrantinnen und greifen aktiv in die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um Migration und (Anti-)Rassismus ein. Neben Beratungs- und Bildungsangeboten umfassen unsere Aktivitäten daher auch politische Kulturarbeit, öffentliche Aktionen und wissenschaftliche Forschungsprojekte.

Wir stellen uns gegen den Opfer-Diskurs und Voyeurismus der Medien und setzen auf Protagonismus, Selbstartikulation und kollektives Handeln.

Wichtig dabei ist uns auch die Auseinandersetzung unter Migrantinnen selbst. Im Spannungsfeld aller vorhandenen Widersprüche bemühen wir uns deshalb, kollektive Räume für einen Austausch zu schaffen, mit dem Ziel Interessen von Migrantinnen zu fördern und Forderungen nach außen zu tragen.

### KONTAKT

T +43 (0)732 77 60 70  
[maiz@servus.at](mailto:maiz@servus.at)  
[www.maiz.at](http://www.maiz.at)

### ÖFFNUNGSZEITEN

MO 10-16 Uhr | DI 12-18 Uhr  
MI 9-13 Uhr | DO 10-14 Uhr

### Prinzipien

- **Autonomie:** maiz ist ein von Parteien, Kirchen und sonstigen Organisationen unabhängiger Verein.
- **Selbstorganisation:** Die Arbeit von maiz basiert wesentlich auf der Selbstorganisation von Migrantinnen, jenseits neoliberale Konzepte (Begriffe wie „Selbstmanagement“ oder „Mainstreaming“ lehnen wir entschieden ab).
- **Kollektive Selbstermächtigung:** Wir setzen uns kritisch mit bestehenden Herrschaftsstrukturen auseinander, um sie zu verändern.
- **Feministisches & kritisches Handeln:** maiz ist am Entwurf und an der Realisierung einer Praxis beteiligt, als Beitrag für eine Gesellschaft, die sich nicht als weiß, westeuropäisch, patriarchal, (post-)kolonialistisch und heterosexuell definiert.
- **Ethische Empörung:** ist die Grundlage für unser politisches Handeln.
- **Partizipation & Selbstvertretung:** Wir fordern die gleichberechtigte Beteiligung von Migrant\_innen am politischen, kulturellen und sozialen Leben sowie ihre Einbindung in politische Entscheidungsprozesse.
- **Sexarbeit ist Arbeit:** Wir treten für die Anerkennung von Sexarbeit als Erwerbsarbeit ein.
- **Gleiche Privilegien für alle & das Recht, nicht gleich sein zu müssen:** Wir wollen rechtliche, politische, wirtschaftliche und soziale Bedingungen, die allen Menschen – unabhängig von ihrer sozialen und geografischen Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer sexuellen Orientierung – ein Leben in Österreich ohne Diskriminierung garantieren.
- **Kein Mensch ist „tabula rasa“:** Migrant\_innen kommen nicht als unbeschriebenes Blatt nach Österreich. Sie verfügen über Wissen, Bildung und Fähigkeiten, die anerkannt werden müssen.
- **Arbeit:** Wir fordern ein bedingungsloses Grundeinkommen sowie den freien Zugang zum Arbeitsmarkt für alle.





## PLANET 10 – GEZEGEN 10 – PLANETA 10



### queer – partizipativ – feministisch

eine in vielerlei hinsicht gemischte gruppe (viele geschlechter, mehrere sprachen, verschiedene ideen, viele herkünfte – örtlich, materiell, politisch usw.) besitzt und organisiert ein hausprojekt.

### Umverteilung

planet 10 ist ein projekt zur umverteilung von privilegien (wie besitz von oder zugang zu geld, jobs, wohnraum, platz...) und zur gemeinsam organisierten nutzung und gestaltung des hauses und der aktivitäten im haus. durch umverteilung konnte das haus gekauft werden und sollen die räume für alle benutzbar sein.

### menschen können die räume nutzen... um

etwas anzubieten, mit dem sie geld verdienen (wenn sie z.b. keinen zugang zu papieren oder jobs haben)... **um** gemeinsam mit anderen politisch zu denken und handeln... **um** ihren oder anderen communities etwas vorzustellen, anzubieten oder etwas zu teilen... **um** etwas auszuprobieren... **um** spaß zu haben...



### \*queer – participatory – feminist

A mixed group in many ways – many genders, a few languages, different ideas, lots of origins – locally, materially, politically etc. now owns and maintains a house project.\*

### \*Redistribution

Planet 10 is a project for redistribution of privileges, money, work, papers, places to live, space, etc. and for collective use and organisation of a house. Due to redistribution of inherited, donated and lent money the house was bought and now we create space for everyone who needs and wants to use it.

Redistribution should be an everyday practice. we request everyone who uses/visits the house to redistribute if you can (depending on what kind of privileges you have). This could be money, material needed for renovation, help in organising or whatever you can imagine.\*

### teiltem geld und direktkrediten von freund innen.

die mieten derer, die im ersten stock wohnen, werden zur rückzahlung dieser (weitgehend zinslosen) direktkredite über 10 bzw. 20 jahre verwendet. alles andere, was der planet braucht für laufende zahlungen, reparaturen, renovierung und veranstaltungen, soll über umverteilung und spenden derer, die das haus nutzen und derer, die planet 10 unterstützen wollen und können, abgedeckt werden. ob das klappt, wissen wir noch nicht, aber wir wissen, dass wir es versuchen wollen.

### KONTAKT

planet10wien\_@\_gmail.com  
Kontoverbindung:  
IBAN: AT48201129313011300  
BIC: GIBAATWWXXX

## VIMÖ - PLATTFORM INTERSEX

### Intersexualität in Österreich - Raus aus der Tabuzone!

Zwischengeschlechtlich geborene Personen sind Teil unserer Gesellschaft. Intersex ist jedoch mit starkem Tabu und Sensationsgier behaftet: gehen Sie davon aus, eine Inter\*Person zu kennen, ohne es zu wissen – hierüber wird nicht gesprochen! Kinder, deren Geschlecht nicht in die Zweigeschlechternorm passt, werden noch immer medizinisch “angepasst”. Es handelt sich hierbei in den allermeisten Fällen um nicht notwendige, sondern rein kosmetische und irreversible Operationen an nicht einwilligungsfähigen Menschen. Weltweit setzen sich Interessengemeinschaften dafür ein, Kinder so aufwachsen zu lassen, wie sie sind, ihnen das Recht auf eine “offene Zukunft” zu ermöglichen. “Babies are born in a perfect way.”



### KONTAKT

www.vimoe.at

Der Verein Intersexueller Menschen Österreich hat sich im Februar 2014 gegründet, mit dem Ziel, die Lebensqualität zwischengeschlechtlicher Menschen hierzulande zu verbessern. Es ist der erste Verein in Österreich, der sich für die Belange dieser (strukturell) diskriminierten Gruppe einsetzt.

Hauptarbeitsbereiche des Vereins sind die Führung einer Selbsthilfegruppe sowie Beratungsangebote für Betroffene und Angehörige, Hilfestellungen/Schulungen für Menschen in beratenden/betreuenden Berufen und generell Aufklärungsarbeit.



### KONTAKT

www.plattform-intersex.at

Die Plattform Intersex Österreich ist ein unabhängiges Netzwerk aus der Selbstvertretungsorganisation VIMÖ (Verein Intersexueller Menschen Österreich), NGOs, Wissenschaftler\_innen und Aktivist\_innen. Mit der Gründung der Plattform Ende 2013 wollten wir menschenrechtsbasierten Aktionismus und vorhandenes Wissen bündeln, reflektieren, diskutieren und zur Verfügung stellen – mit dem Ziel, die Lebenssituation intersexueller Menschen in Österreich zu verbessern. Konkret wollen wir:

- das gesellschaftliche Bewusstsein für die Lebensrealitäten intersexueller Menschen stärken
- die öffentliche Auseinandersetzung mit der Thematik anregen und mitgestalten
- die Selbstvertretungsorganisation(en) in ihren Forderungen unterstützen
- umfassende Beratungsangebote und Informationen zu psychosozialer Begleitung und medizinischer Betreuung gesammelt zur Verfügung stellen



## PRO 21

### KONTAKT

Web: <http://pro21.postism.org/>  
Email: [pro21@postism.org](mailto:pro21@postism.org)



PRO21 gilt der Förderung von Kunst, Kultur, Queerfeminismus und Inklusion innerhalb des Diskurses um Behinderungen. Hierbei sollen kulturelle, künstlerische, queer-feministische und inklusive Betätigungen gefördert werden. PRO21 versteht sich als ein autonomes-widerständiges und künstlerisch-partizipatives Projekt mit »nicht-geistig-behinderten« und »geistig-behinderten« Menschen, wobei die Vermittlung von sexueller und inklusiver Bildung mit Schwerpunkt auf theoretische und praktische queer-feministische und posthumanistische Konzepte und Ansätze der Disability, Gender, Animal und Queer Studies im Vordergrund stehen. PRO21 setzt sich kritisch mit Normalisierungsdebatten, dem erwerbszentrierten Inklusionsansatz, biopolitischen Machttechniken, queeren und bourgeoisen Ansätzen auseinander:

*Nicht normalisieren, sondern radikalisieren!  
Nicht moralisieren, sondern solidarisieren!*

# PRO 21

Das aktuell geplante Projekt Frauen\* ohne Barrieren beinhaltet sexuelle Bildung all-inclusive.

- Frau\*sein außerhalb von safer spaces und ability grouping
- Vermittlung von sexueller Gesundheit: Menstruation, Verhütung und STD/HIV
- Informationen über Schwangerschaft, Schwangerschaftsverhütung und Schwangerschaftsabbruch
- Auseinandersetzung mit Normen, z.B. Schönheitsideale und Pornografie
- Stärkung der finanziellen Autonomie -> Dekonstruktion von finanziellen Abhängigkeitsgefügen
- Förderung von urbaner Pädagogik, der Raum als solcher.
- Förderung der Selbstorganisation (z.B. selbstständiges Initiieren von Frauen\*Gruppen) Vernetzung mit Frauen\*Räumen und queeren Räumen
- Teilhabe an politischen Frauen\*Veranstaltungen/ Räumen
- Förderung des Bewusstseins im gegenwärtigen Cyber Space (Facebook, Tinder, etc.)
- Erarbeitung eigener Widerstandspraktiken
- Erlernen von Selbstverteidigung
- Förderung der politischen Partizipation

Aus einem Potpourri aus urbaner Pädagogik, Sexualpädagogik, Selbstverteidigung, Partizipation und Empowerment sollen Widerstandsformen gegen sexuelle Ausgrenzung gemeinsam entwickelt und erkämpft werden. Frauen\*kampffassistentz/ Frauen\* ohne Barrieren ist der Versuch ein gegenseitiges Lern- und Lehrarrangement zwischen »Geistig-Behinderten« und »Geistig-Behinderten« und »Nicht-Geistig-Behinderten« zu etablieren. Die Inhalte und Themenblöcke mit Blick auf die unterschiedlichen Interessen, Wünsche und Fähigkeiten der Teilnehmer\_innen sollen gemeinsam vorab erarbeitet werden. Das Projekt lehnt jegliche heteronom-pädagogischen Konzepte ab und beruft sich auf dekonstruktivistische Entwürfe bezüglich gender, queer und disability. Die Teilnahme an den Workshops ist freiwillig und kostenlos.

*Stay tuned!!!*



## LEEZA – LIGA FÜR EMANZIPATORISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT



### KONTAKT

LeEZA  
Liga für emanzipatorische  
Entwicklungszusammenarbeit  
[info@leeza.at](mailto:info@leeza.at)  
[www.leeza.at](http://www.leeza.at)

### SPENDEN

LeEZA unterstützt seit 2015 die Nothilfe für die informellen Flüchtlingslager der Ezidi in Xanke (Irak).

Bitte unterstützen auch Sie!  
Spendenkonto, Stichwort  
EZIDI:

Kontonummer 6.955.355  
BLZ: 32.000  
Raiffeisen Landesbank NÖ  
IBAN: AT4432 0000 0006 955355  
BIC (SWIFT): RLNWATWW

LeEZA (Liga für emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit) ist ein Verein, der konkrete Projekte unterstützt und durch diese Projekte und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen und demokratischen Exilant\_innen aus dem Nahen Osten einen Beitrag zur Demokratisierung, zur Einhaltung von Menschenrechten und der Gleichheit der Geschlechter im Nahen Osten leistet. Wir unterstützen v. a. Projekte mit und für Frauen in Syrien, im Irak und in der Türkei, sind aber auch in Europa für die Rechte von Asylwerber\_innen und in der Informationsarbeit über den Irak, Iran, Türkei, Syrien, den Sudan und andere Staaten der Region aktiv. All diese Aktivitäten geschehen in aktiver Zusammenarbeit mit den demokratischen fortschrittlichen (oft oppositionellen) Kräften dieser Staaten.

Unsere Projekte werden in enger Kooperation mit lokalen Partnern konzipiert und von lokalen Projektpartnern implementiert. Wir arbeiten weiterhin ehrenamtlich und unterstützen Projekte vor Ort, die in Eigeninitiative funktionieren.

### Warum emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit ?

Emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit bedeutet für uns echte Zusammenarbeit und möglichst gleichberechtigte Kooperation mit lokalen Partner\_innen. Wir leisten weder eine sich manchmal hinter dem Begriff „Zusammenarbeit“ versteckende Entwicklungshilfe, noch eine kritiklose Kooperation ohne gesellschaftsverändernden Anspruch.

Emanzipatorisch ist diese Entwicklungszusammenarbeit, weil wir dabei bewusst auf Projekte setzen, die im Sinne einer globalen Solidarität die Gleichberechtigung aller Menschen überall auf der Welt und zugleich die geistige, materielle und politische Emanzipation des und der Einzelnen fördern. Hier weder in postkolonialen Attitüden von oben herab zu belehren, noch durch einen allzu verständnisvollen Kulturrelativismus Haltungen und Handlungen zu rechtfertigen, die eben dieser Emanzipation entgegenstehen, ist eine Gratwanderung, die wir mit unseren Projektpartner\_innen immer aufs Neue zu gehen versuchen.

Eine so verstandene emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit verlangt eine Zusammenarbeit mit MigrantInnen und Flüchtlingen aus den Projektregionen, die sich für uns schon allein aus der Mitarbeit von Exilant\_innen aus der Region in unseren Strukturen in Österreich ergibt – dies nicht zuletzt deshalb, weil Emanzipation auch die Notwendigkeit bedeutet, uns von gängigen Sichtweisen freizusetzen oder uns diesen zu widersetzen.

So ist auch die Analyse von Verhältnissen im Nahen Osten ein Deutungsakt, der auf der Grundlage fundierter Informationen, verlässlicher Quellen und wachsenden Wissens um Zusammenhänge immer aufs Neue geleistet werden muss. Selbstbestimmtheit ist auch und gerade im Informationszeitalter etwas, zu dem wir uns erst ermächtigen müssen. Und sie ist Voraussetzung dafür, emanzipatorisch handeln zu können.



## FLINTE

Die flinte ist ein queer-feministischer Verein, ein kollektiv organisierter Raum für Projekte & Veranstaltungen.

1977 wurde der Verein unter dem Namen Frauencafe gegründet. Er wurde zu einem zentralen Ort der Frauenbewegungen und feministischen Auseinandersetzungen in Wien. Seit damals befindet sich das Vereinslokal in der Lange Gasse 11 und schon viele Generationen an Feminist\_innen gingen durch diese Türen ein und aus.

2018 wurde der Verein schließlich in flinte umbenannt. Der neue Name soll gleichzeitig auf die Einfeldungspolitik des Raumes hinweisen, und somit Frauen, Lesben, trans, inter und non-binary Personen jeglicher Ausuferungen herzlich willkommen heißen und sichtbar machen.

Die flinte hat es sich zur Aufgabe gemacht gesellschaftliche Verhältnisse zu kritisieren und einen Raum zu schaffen in dem Frauen, Lesben, trans, inter und non-binary Personen ohne Benachteiligungen, Grenzüberschreitungen, Gewalt und Vorurteilen, denen sie im Alltag ausgesetzt sind, sein können. Es ist eine bewusste politische Entscheidung dyadisch Männer nicht einzuladen und bitten daher alle, die sich als solche verstehen unaufgefordert den Raum zu verlassen.

Wir versuchen in diesem Raum etwas anders zu machen und nicht gesellschaftliche Verhältnisse zu spiegeln. Dennoch ist uns klar, dass auch in der flinte Diskriminierungen passieren können. Wir wollen bestmöglich Normen von Geschlecht und Sexualität überdenken und Unterdrückungsformen wie (Hetero-)Sexismus, Homo-, Trans- und Bifeindlichkeit etc. benennen und kritisieren.

Alle Menschen haben nicht nur eine gesellschaftliche Position. Wir haben zu unterschiedlichen Zeitpunkten und Orten unterschiedliche (Macht-)positionen. Ich kann



etwa wegen meines Geschlechts Gewalt erfahren und gleichzeitig von rassistischen Strukturen profitieren und/oder rassistisch handeln. Deshalb ist es notwendig rassistische Gewalt (auch) in der flinte aufzuzeigen und aktiv dagegen aufzutreten und zu handeln. Das gilt auch für andere Diskriminierungsformen.

*Wenn du mehr über den Raum erfahren willst, schau doch auf unsere Homepage oder auf facebook!*

### KONTAKT/CONTACT

<https://finteflinte.org/>  
Facebook: @flinteverein

### ÖFFNUNGSZEITEN

Do & Fr: 19-24 Uhr  
Frauen, Lesben, inter-, trans- und non-binary Personen willkommen.

# flINTE



## DIE SCHENKE



### Schenke am Dienstag\*

We proudly present „Die Schenke“, der Kostnixladen mit Cafe: Die Schenke versteht sich als „geldloses“ Projekt und versucht einen möglichst hierarchiefreien Raum, jenseits von kapitalistischem Konsumverhalten, aufrecht zu erhalten. Der Kostnixladen ist ein Versuch, die Normalität von Tausch (ein kapitalistisches Grundprinzip) zu hinterfragen.

Die Schenke lebt von all denen, die mitmachen/organisieren/kochen/Ladendienste übernehmen/Ideen haben/Kaffee trinken und schenken!

Am Dienstag\* ist der Raum für Lesben, Trans\* - & Intersex-Personen und Frauen\* zugänglich (ebenfalls von 16h bis 20h). Wir möchten hier all diese dazu einladen, mit uns auf eine Reise zu gehen um gemeinsam einen sichereren Ort - einen safer space - zu schaffen, in dem möglichst wenige patriarchale Unterdrückungsmechanismen reproduziert werden. Dieser Tag soll die Möglichkeit bieten sich zu begegnen, zu vernetzen und zu diskutieren. Es können Workshops organisiert oder Vorträge gehalten werden. Wir freuen uns wenn du Gedichte vortragen oder ein Solokonzert mit Gitarre und Kochtopf geben möchtest, eine Performance aufführen magst, einfach einen Kuchen backen oder etwas kochen willst oder die partizipative Bibliothek für queer-feministische Zines (nicht-kommerzielle, selbstproduzierte Zeitschriften) durchstöberst - der Raum steht und lebt von unseren Ideen.

Wir sehen diesen Freiraum als eine „Halbinsel gegen den Strom“, auf der wir uns einengende gesellschaftliche Normen und heterosexistische Zuschreibungen, die wir auf uns selbst und auch auf andere anwenden, sowie sozial erlernte Verhaltensmuster mehr und mehr verlernen können. Es geht um einen Raum, in dem Platz sein soll Neues auszuprobieren. Und es ist der Versuch, trotz aller Widrigkeiten die uns tagtäglich viel Kraft kosten, eine gemeinsame politische Praxis zu entwickeln, in der wir unsere Handlungsspielräume erweitern können und uns gemeinsam gegen Ein-eng-ungen wehren.

Der Schenke Dienstag\* soll dazu einladen gemeinsam zu lernen unter anderem sexistische, rassistische, transphobe und homophobe Strukturen zu reflektieren und abzubauen.

### \*Eröffnung des \*\*FuQ-Eck in der Schenke\*

Das FuQ-Eck versteht sich als eine partizipative Bibliothek, die queer-feministische Zines (nicht-kommerzielle, selbstproduzierte Zeitschriften) zur Verfügung stellt, sammelt, durch freies und selbstständiges Kopieren weitergibt und sich immer über neue Zines freut. Es soll um einen Austausch queer-feministischer Inhalte in ihrer inhaltlichen und medialen Vielfalt gehen und somit sind alle Besucher\_innen dazu eingeladen sich selbst daran zu beteiligen, Zines zu lesen, zu kopieren, zu verbreiten oder auch zu produzieren. Eine kleine Auswahl an Büchern, die sich mit queer-feministischen Alltagspraxen und -politiken beschäftigen, sind ebenso vorhanden und werden je nach vorhandenen Ressourcen laufend ergänzt.

\*Zugänglich ist das FuQ-Eck zu denselben Öffnungszeiten wie die Schenke. \*

\*Die Zines freuen sich darauf von dir bewundert, gelesen, kopiert, mitgenommen und gebracht zu werden.\*

### KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

[schenke@geldlos.at](mailto:schenke@geldlos.at)

Dienstag 16.00-20.00 // ausschließlich für Lesben, Trans\*-, Inter\*-Personen und Frauen\*

Donnerstag 16.00-20.00 // all genders\* welcome

Wheelchair access / barriereärmerer Zugang: Lerchenfelderstr. 124/126, 3rd court, 2nd door / 3. Hof, 2 Tür







## DAS UNABHÄNGIGE TUTORIUMSPROJEKT (TUTPRO)

Taubstummengasse  
7-9, 4. Stock, 1040

### Was ist das für ein „Raum“?

Hier kannst du Tutorien an Hochschulen selbst organisieren. Es wird von der Österreichischen Bundesvertretung und dem Wissenschaftsministerium finanziert. Die Themen legst du als Veranstalter\_in selbst fest.

### Wie funktioniert das?

Es gibt Anfänger\_innen und Thementutorien. Du möchtest z.B. ein Tutorium über Feminismen veranstalten (das wäre ein Thementutorium), dann geht das so:

Wenn du ein Thementutorium organisieren magst, musst du: ein Formular mit der kurzen Beschreibung des Inhalts, der Methode, der Struktur und des geplanten Outputs bei der ZK (Zentralkommission) und eines Budgetplans unter der email: [tutorium-sprojekt@oeh.ac.at](mailto:tutorium-sprojekt@oeh.ac.at) einreichen. Einen Ort samt Unterkunft solltest du auch schon in Aussicht haben und ebenso, wie lange das TutPro dauern sollte und von wem es trainiert werden soll.

Die genauen Richtlinien und aktuellen Einreichfristen findest du unter: [www.wien.tutpro.at](http://www.wien.tutpro.at) (Regionalkreis Wien).

Fragen kannst du unter der email stellen: [tutpro.wien@diebin.at](mailto:tutpro.wien@diebin.at)

### KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

Email: [tutoriumprojekt@oeh.ac.at](mailto:tutoriumprojekt@oeh.ac.at)  
HP: [www.tutpro.at](http://www.tutpro.at) und [oeh.ac.at/tutpro](http://oeh.ac.at/tutpro)

Postadresse: Unabhängiges Tutoriumsprojekt,  
ÖH Bundesvertretung, Taubstummeng. 7-9, 4.  
Stock, 1040 Wien

Journaldienstzeiten: Mo 10-14 Uhr

Auch per Telefon:  
+43/1/3108880 – 39  
und vor Ort zu erreichen

## SUGARBOX

QUEER\_  
FEMINISTISCHER  
BLOG

QUEER FEMINISTISCHER BLOG • WIEN

**SUGAR  
BOX**

[sugarbox.at](http://sugarbox.at)

@sugarboxwien [facebook.com/sugarbox.at](https://facebook.com/sugarbox.at)



## FRAUEN\* PROJEKTE



<http://frauenprojekte.bagru.at/>

### Wer, wie, was, warum und überhaupt...

Die Frauenprojekte gibt es einerseits um der (sozialen) Selektion an und durch Universitäten entgegenzuwirken — von der nach wie vor überwiegend Frauen und Menschen mit nicht-österreichischer Staatsbürger\_innenschaft betroffen sind. Andererseits sollen Student\_innen beim Abschluss ihres Studiums und dem Überwinden der damit verbundenen Hürde des wissenschaftlichen Arbeitens unterstützt werden.

Aus diesem Grund haben die (ehemaligen) Fakultätsvertretungen der Human- und Sozialwissenschaften (H.u.S.) und der Geistes- und Kulturwissenschaften (GEWI) der Uni Wien vor mittlerweile über 10 Jahren ein Projekt ins Leben gerufen, das dazu unabhängig von den Launen von Politik, Ministerium und der (meist männlichen) Unileitung beitragen will. Es entstanden dadurch die wissenschaftlichen Schreibwerkstätten für Frauen\* und das Masterarbeitscoaching, die derzeit von mehreren Fakultätsvertretungen und Studienvertretungen der Uni Wien finanziert werden. Die Projekte sollen Student\_innen ermöglichen, gemeinsam mit Trainer\_innen und

anderen Frauen\*, die ähnliche Erfahrungen machen, einen Umgang mit Wissenschaft zu finden. Dies soll — auch für die Zukunft — die Position von Frauen\* in einem männer\*dominierten Wissenschaftsbetrieb fördern und stärken.

### Wir lassen uns nicht unterkriegen - niemals!

Auch wenn es vielen Menschen am Herzen liegt die emanzipatorischen Frauen\*projekt zu unterstützen und am Leben zu erhalten, darf nicht vergessen werden, dass es nicht allein Aufgabe der Studierenden selbst sein darf Förderprojekte für Frauen\* und anders benachteiligte Menschen an Universitäten zu initiieren! Eigenfinanzierte Projekte gehen wieder zu Lasten der Studierenden, während die Verantwortlichen sich ihrer Verantwortung entziehen!

### Frauen\*projekte — Was soll denn das Sternchen und der - ?

Über lange Zeit war die Teilnahme an den Projekten vor allem für Frauen\* im Sinne eines Frauen\*begriffs gedacht, der an ein vermeintliches "biologisches Geschlecht" anknüpft — also: women-born women. Das soll nun nicht mehr so sein. Die Frauen\*projekte wenden sich an Frauen, Inter- und Transgenderpersonen.



## TAPETE

Zentagasse 14,  
1050 Wien

### KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

+43 1 966 43 46 | [office@tapete.bar](mailto:office@tapete.bar)  
Di-Sa, 18-2 Uhr.

**TAPETE**





– Wenn nicht anders ausgewiesen nur für cis-Frauen

## FRAUENHETZ



QUEER\_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

Untere Weißgerberstr. 41  
1030 Wien  
Tel/Fax +43-1-715 98 88  
www.frauenhetz.at

Frauenhetz –  
Feministische Bildung,  
Kultur und Politik

## Frauenhetz – Feministische Bildung, Kultur und Politik

Die Frauenhetz, feministische Bildung, Kultur und Politik, ist ein autonomes Bildungszentrum von und für Frauen. Gegründet im Jahr 1991 und verwurzelt in der Zweiten Frauenbewegung ist sie ein selbst organisiertes Kollektiv, das überwiegend durch ehrenamtliche Arbeit getragen wird. Darüber hinaus ist die Frauenhetz eine Bürogemeinschaft feministischer Projekte.

Wir stellen Rahmenbedingungen für kritische, nicht diskriminierende Frauenöffentlichkeiten zur Verfügung und organisieren Veranstaltungen zu jährlich wechselnden Themenschwerpunkten. Dabei haben wir den Anspruch, Bildungsarbeit mit intervenierendem Handeln zu verbinden.

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten der Mitgestaltung in der Frauenhetz, wie die Mitarbeit im Plenum und bei den Arbeitsgruppen oder auch bei Veranstaltungen. Mehr Informationen dazu sowie zu unseren aktuellen Projekten findet Ihr auf unserer Website. Wir freuen uns über einen Anruf und/oder Euren Besuch in der Frauenhetz!

Die Frauenhetz  
wird u.a. unterstützt von:



Journaldienstzeiten:  
jeweils Montag und Dienstag  
von 10:30-14:30 Uhr  
Donnerstag von 9:00-13:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung unter  
office@frauenhetz.at und  
finanzen@frauenhetz.at

Frauenhetz –  
Feministische Bildung,  
Kultur und Politik

Untere Weißgerberstr. 41  
1030 Wien, Austria  
Tel/Fax +43-1-715 98 88  
www.frauenhetz.at

Die Räumlichkeiten der  
Frauenhetz sind rollstuhltauglich.

## FIFTITU% - VERNETZUNGSSTELLE FÜR FRAUEN IN KUNST UND KULTUR IN ÖÖ



FIFTITU% ist ein feministisches Forum für Künstler\_innen und Kulturarbeiter\_innen.

Der Name selbst ist Hinweis auf ein Faktum und gleichsam ein Produkt dessen. Die binäre Geschlechterordnung unserer Gesellschaft kennt nur Frauen und Männer. 52% der in ihr lebenden Menschen werden unter der Bezeichnung Frauen\* kategorisiert - sie sind immer noch vielfältigen Diskriminierungen ausgesetzt. Unsere Gesellschaft hat Normen und Hierarchien etabliert, die der Aufrechterhaltung der starren Geschlechterordnung dienen. Die Aktivitäten von FIFTITU% im Feld kulturellen und künstlerischen Handelns zielen darauf ab, diese diskriminierenden Strukturen und Normen unserer patriarchal-weißen-heteronormativen Gesellschaft aufzuzeigen und aufzubrechen.

In diesen Feldern ist FIFTITU% hauptsächlich aktiv:

- oberösterreich- und österreichweite Vernetzung kulturschaffender Frauen
- Kulturpolitische Forderungen sowohl auf institutioneller Ebene als auch innerhalb der Freien Szene
- Forderung nach Quoten in Institutionen, Gremien und bei Veranstaltungen, Berücksichtigung von Gleichstellungszielen bei Ausschreibungen,...
- Information über spezielle Ausschreibungen, Veranstaltungen und Beratung, zB in Förderungsangelegenheiten, Erarbeiten von Projektkonzepten,...
- Organisation von Weiterbildungsangeboten und Workshops (zB Technikworkshops)
- feministische Medienarbeit (Radio FRO 105.0 und Dorf.tv)
- Theorie & Diskurs: Organisation von Symposien, Tagungen und Diskussionsveranstaltungen sowie Beauftragung wissenschaftlicher Studien und Projekte
- feministische Projekte zu konkreten Themen

### BERATUNGSZEITEN

Montag - Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag: 14:00 - 16:00 Uhr

### KONTAKT

Tel: +43 732 770353  
Mail: office@fiftitu.at

## VERBAND FEMINISTISCHER WISSENSCHAFTERINNEN

Der Verband feministischer Wissenschaftler\*innen, Verein zur Förderung freier feministischer Wissenschaftler\*innen und feministischer Wissenschaften in Österreich (VfW) der sich als unabhängiger und antihierarchischer Verein versteht, will feministische Wissenschaftler\*innen, Forscher\*innen, Studenti\*innen, aber auch interessierte Aktivist\*innen – unabhängig von universitären Statusgruppen und davon, wie sie für ihren Lebensunterhalt aufkommen – vernetzen und ein Forum für die Entwicklung neuer feministischer Perspektiven im Rah-

men wissenschaftlicher und wissenschaftspolitischer Auseinandersetzungen bereitstellen. Derzeit tun wir das in Wien in der Veranstaltungsreihe **feminismen diskutieren** und im **THEORIEKRÄNZCHEN**. Mehr Info auf [www.vfw.or.at](http://www.vfw.or.at) Wir freuen uns über jede\*, die\* dazukommen und mitmachen will!

~~verbänd fem:nist:ischer wisseñschâfter:innen~~

## ARGE DICKE WEIBER



**NIMM DIR  
den PLATZ  
den DU  
BRAUCHST**

 [argedickeweiber.wordpress.com](http://argedickeweiber.wordpress.com)

 [twitter.com/argedickeweiber](https://twitter.com/argedickeweiber)

 [facebook.com/argedickeweiber](https://facebook.com/argedickeweiber)

 [pinterest.com/argedicke](https://pinterest.com/argedicke)



**ARGE DICKE  
WEIBER**  
*Jeder Körper ist ein guter Körper*

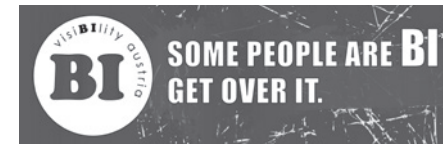
**ARGE DICKE WEIBER**  
*Die Aktionsgruppe für Körperakzeptanz in Wien*

## BISEXUELL UND SICHTBAR IN WIEN

Bisexualität bzw. Pansexualität ist statistisch gesehen weit verbreitet. Trotzdem scheint es eine sexuelle Orientierung zu sein, die unsichtbar ist. Für die Heteroszene zu queer, für die queere Szene scheinbar zu hetero ist es oft schwierig einen Ort zu finden um sich aufgehoben zu fühlen. Vor einem Jahr haben sich zwei Gruppen gegründet, die dies ändern wollen...

Du möchtest oder hattest romantische Beziehungen/sexuelle Begegnungen mit mehreren Geschlechtern/ Gender und wenige Personen mit denen du offen darüber reden kannst? Dir ist eigentlich egal welches Geschlecht/Gender dein Gegenüber hat, Hauptsache das Ganze basiert auf Konsens, trotzdem würdest du dich gerne mal mit Gleichgesinnten austauschen? Dich hat das Thema Bisexualität/Bi/Pansexualität schon immer interessiert und du würdest gerne mehr darüber erfahren? Dann bist du bei diesen beiden Gruppen richtig!

Bisexualität wird hier vor allem als Überbegriff von nicht-monosexuellen Orientierungen wie bi, pansexuell, polysexuell, fluid usw. verstanden. Die inklusive Definitionen von bisexuell der Aktivistin Robyn Ochs herrscht vor: „I call myself bisexual because I acknowledge that I have in myself the potential to be attracted- romantically and/or sexually- to people of more than one sex and/or gender, not necessarily at the same time, not necessarily in the same way, and not necessarily to the same degree.“



### VISIBILITY AUSTRIA

Die visibility Austria sind offen für alle, die sich als bisexuell, bi, pansexuell oder queer begreifen. Auch Menschen, die sich einfach so für das Thema Bisexualität interessieren sind willkommen.

Visibility Austria hat es sich außerdem zur Aufgabe gemacht, die Sichtbarkeit bisexueller Identitäten zu fördern. Die Gruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat unter folgendem Motto: *Ja - es gibt uns tatsächlich!*

### KONTAKT

Treffen jeden ersten Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Gugg, Heumühlgasse 14, 1040 Wien

Facebook: @visibilityaustria

Web: <http://www.visibility-austria.at/>

Wir sind nicht verwirrt oder entscheidungsschwach, wir stecken in keiner Phase, wir sind nicht „halb-homo“, oder „halb-hetero“... wir verstecken unsere „wahre Homosexualität“ nicht hinter unseren „heterosexuellen Privilegien“, wir sind auch nicht notorisch untreu oder beziehungsunfähig!

Wir sind und bleiben bi bzw. pan – und zwar unabhängig vom Geschlecht unserer Partner – und wir sind stolz auf unsere Identität!

### NO\*MONOS

### KONTAKT

Treffen finden ca. einmal monatlich statt.

Kontakt: [non-monosexual-identities@googlegroups.com](mailto:non-monosexual-identities@googlegroups.com).

Die no\*monos wurden nach einem bi\*workshop am queer-feministischen Festival \_tastique gegründet. Die Gruppe ist offen für alle Menschen, die sich als nicht-monosexuell/non monosexual (offen für mehr als ein Gender/Geschlecht; also nicht lesbisch/schwul oder heterosexuell, sondern bi, pan, queer) identifizieren. Die no\*monos möchten Menschen zum Vernetzen, Kennenlernen und Austauschen einladen. Egal, ob du dich als polyamor, monogam oder asexuell empfindest, welche Pronomen/Genderidentität du bevorzugst und in welcher Beziehungskonstellation/-phase du dich siehst, welche Erfahrungen du bereits gemacht hast und auf welche du noch neugierig bist. Du bist willkommen!

## MZ BALTAZAR'S LABORATORY



**Miss Baltazar's Laboratory** ist ein offenes Labor für Technik Enthusiastinnen. Als Mischung aus Atelier, Hackerspace und Lab bieten wir Workshops und Veranstaltungen an, in denen sich weibliche Menschen Open Source Technologien aneignen und kreative Projekte umzusetzen können.

### ein studio für interaktive kunst und technologie

Hier kannst du mit Elektronik herumexperimentieren, mit Open Source Software spielen und mit Sensoren herumbasteln.

Du brauchst keine Vorerfahrungen dafür: komm einfach vorbei und lass dich dazu inspirieren, mal interaktive Medien für deine Projekte zu verwenden.

Wir unterstützen einander bei der Konzeption, Entwicklung und Programmierung schräger Kunstprojekte. Wir tauschen Ideen aus und bringen uns gegenseitig bei, was jede von uns bereits drauf hat.

Mz Baltazar's Laboratory ist eine internationale NGO für Frauen, Mädchen, Transleute etc., die sich trauen mit neuen Technologien unorthodoxe Anwendungen zu erfinden.

### ENGLISH

Mz Baltazar's Laboratory is a feminist hackerspace, specifically for persons who call themselves women or trans. If you love to make things, rather than consuming them, meet up at Mz Baltazar's to share your skills. Mz Baltazar's participants come from different backgrounds, ages and mindsets to exchange equipment, build circuits, play with DIY



electronics and interactive art. We encourage each other to learn new tools and collaborate. All workshops are free in order to offer a fearless, accessible platform to tinker with male connotated toys. The artwork created at Mz Baltazar's Laboratory is generated with Open Source Software and Hardware.

### Mission

Miss Baltazar's Laboratory is a start-up organization supporting local and international connections for creative women and trans working with new media technology. Empowering women's unique relationship with creative technology through enabling the developing of interactive art in hands-on workshops and an online community of tech-savvy women, we look to expand opportunities of our participants who may otherwise not explore the potential expressive power of technology.

### BECOME PART OF MISS BALTAZAR'S NET

Email: [mbl-orga@lists.metalab.at](mailto:mbl-orga@lists.metalab.at)

### SUBSCRIBE AND GET INFORMATION THROUGH OUR MAILING LIST:

<http://lists.metalab.at/mailman/listinfo/mbl>

FB: @MzBaltazarsLaboratory



## UNRECORDS



### KONTAKT & INFO

info@unrecords.me

Web: <http://unrecords.me>

Zur unrecords-Familie zählen bislang: Aivery, Ex Best Friends, First Fatal Kiss, Les Reines Prochaines, Mayr, Mutt/Mayr/Hackl, MuttTrix, möström, Norah Noizze & Band.part, petra und der wolf, Ste McCabe und Zen.

unrecords ist ein Plattenlabel, das von vier in Wien ansässigen Musikerinnen\* gegründet wurde und verfolgt die Idee, Frauen\*/Lesben/Intersex- und Transgenderpersonen im Bereich Rock/Punk/Noise/Experimental sichtbar zu machen und zu unterstützen.

unrecords verdankt seine Existenz Ladyfesten und Girls Rock Camps und bietet seit 2012 queer-feministischen Bands und Künstlerinnen\* eine Plattform.

unrecords spricht sich gegen die Re-produktion von (hetero-)normativen Männlichkeiten und Weiblichkeiten auf Bühnen und sonstwo aus.

unrecords veranstaltet regelmäßig unregelmäßig Konzerte, die es sich lohnt zu besuchen, auch in diesem Semester!

## GIRLS ROCK CAMP

Das pink noise Girls Rock Camp ist eine Musik- und Bandprojektwoche für Mädchen\_\* und junge Frauen\_ in den Sommerferien.

**Workshops** (Songs schreiben, Konzerte organisieren, Live-Technik, Bühnenauftritte, etc), **Instrumentenkurse** und **Bandprobe-Einheiten** (Bandcoaching) bieten in dieser Woche den Teilnehmerinnen\_ die Möglichkeit, andere musikbegeisterte Jugendliche kennenzulernen, eine Band zu gründen, gemeinsam Songs zu schreiben und sich selbstsicher auf der Bühne zu bewegen – unabhängig von individuellen Vorkenntnissen. Am letzten Abend stehen alle teilnehmenden Musikerinnen\_ im Rahmen eines öffentlichen Abschlusskonzerts auf der Bühne und präsentieren ihre neu geschriebenen Songs!

Jedes Jahr gibt es dabei einen anderen, musikthematischen Schwerpunkt.

Teilnehmen können alle **Mädchen\_ und jungen Frauen\_** zwischen **14 und 21 Jahren**, die Interesse und Spaß haben, Instrumente zu erlernen sowie Musik zu machen und schon immer wissen wollten wie es ist in einer Band zu spielen. Dabei spielt es keine Rolle, ob du noch nie ein Instrument in den Händen gehalten hast, Noten lesen kannst oder schon in einer Band aktiv bist und an eigenen Songs bastelst.

Alle Workshops sowie alle wichtigen, repräsentativen Funktionen werden dabei von Frauen\_ geleitet die in den jeweiligen Bereichen der Musik schon länger aktiv sind und ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitergeben können – sei es als Musiker\_in, Veranstalter\_in, Techniker\_in, Journalist\_in oder Fan\_in.

### PINK NOISE. DER VEREIN HINTER DEM GIRLS ROCK CAMP

Veranstaltet wird das Girls Rock Camp von **pink noise. Verein zur Förderung feministisch popkultureller Aktivitäten.** pink noise ist Musikvermittlung, Multiplikator, Plattform und Vernetzungstool für feministische, pop- und jugendkulturelle Projekte. Dies umfasst die Erarbeitung von Konzepten und Gestaltung der Vermittlungsformate für diese Projekte sowie die Organisation, Bewerbung und Vernetzung u.a. in Form von Workshops, Konzerten, Diskussionen sowie der Bandprojektwoche *pink noise Girls Rock Camp*.

### MEHR INFOS

[WWW.PINKNOISE.OR.AT](http://WWW.PINKNOISE.OR.AT)

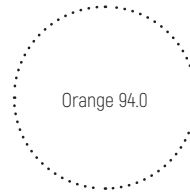
[WWW.GIRLSROCK.AT](http://WWW.GIRLSROCK.AT)







## WOMEN ON AIR



### Globale Dialoge

Entwicklungspolitische und transkulturelle Themen aus \*feministischen Perspektiven

Globale Dialoge ist eine Sendereihe über Frauen\*bewegungen weltweit, \*feministische, entwicklungspolitische und transkulturelle Debatten, Frauen\*arbeits- und Lebensrealitäten und globale Machtverhältnisse. Sie ist ein Medienprojekt des Freien Radiosenders ORANGE 94.0 in Kooperation mit der Zeitschrift Frauen\*solidarität. Dieses Jahr liegt unser Schwerpunkt auf dem Thema „Frieden und Nachhaltigkeit“.

Gestaltet werden die Beiträge seit 2005 von der Redaktionsgruppe "Women on Air". Frauen\* als Radiomacherinnen\*, Expertinnen\* und Interviewpartnerinnen\* gestalten die Sendungen in Form von Berichten zu aktuellen Veranstaltungen, Interviews, Live-Sendungen mit Studiogästinne\*n\* und vielem mehr. Berichtet wird u.a. über die Arbeit internationaler Frauen\*bewegungen, Frauen\*rechte, \*feministischen/queeren Aktivismus, das Kulturschaffen von Frauen\* und über ihre Lebensrealitäten weltweit.

Zu hören gibt's uns auf ORANGE 94.0 (im Raum Wien)  
Live Stream: <http://o94.at/> (in der ganzen Welt) oder im Kabel auf 92.7

### Sendung verpasst?

Alle bisherigen Sendungen können auf <http://noso.at>, auf <http://cba.fro.at> und via Radio Orange 94.0-App (<http://app.o94.at>) nachgehört werden.

Die Best-of-CDs von 2015 bis 2008 können auf <http://o94.at/orangerie>/globale-dialoge kostenlos (als Download oder Stream), sowie die Infos zu den Themen vergangener Jahre nachgelesen werden.



### Interessiert?

Wir suchen laufend nach Verstärkung. Für die nötigen Radiokenntnisse gibt es dieses Jahr eine Angewandte Radiowerkstatt zum Jahresthema. Wir treffen uns einmal im Monat zur Redaktionssitzung. Wo genau erfahrt ihr auf unserer Facebookseite: [www.facebook.com/globaledialoge](http://www.facebook.com/globaledialoge)

Bei Interesse an einer Mitarbeit, weiteren Infos oder unverbindlichem Vorbeikommen schreib uns: [womenonair@o94.at](mailto:womenonair@o94.at).

*Wir freuen uns auf euch!*

### INFO

[womenonair@o94.at](mailto:womenonair@o94.at)  
[www.facebook.com/globaledialoge](http://www.facebook.com/globaledialoge)

### SENDEZEITEN

Globale Dialoge  
jeden Dienstag 13 - 14h



## FEMALE:PRESSURE



### SICHTBAR

*female:pressure* ist zum einen eine internetbasierte, internationale Datenbank für weibliche\* DJs, Produzentinnen\* und bildende Künstlerinnen\*, vor allem aus dem Bereich der elektronischen Musik und umfasst mittlerweile fast 1900 Members aus 69 Ländern (Dezember 2016). Diese Datenbank ist in erster Linie ein Werkzeug, um die Existenz der Künstlerinnen\* in diesem scheinbar männerdominierten Gebiet zu verdeutlichen und die Kommunikation untereinander zu verbessern. Die Erfahrung zeigt, dass Frauen\* nicht untätig sind, sondern ihre Aktivitäten weniger wahrgenommen oder auch einfach mal vergessen werden.

### VERNETZT

*female:pressure* betont die Nützlichkeit und Notwendigkeit der Vernetzung, Kommunikation und Debatte von Künstlerinnen\* innerhalb der Szene(n) die sich mit elektronischer Musik beschäftigen. Parallel zum Webprojekt existiert auch eine Mailingliste, auf der ein Großteil der Aktivistinnen\* subskribiert ist. Dort – abseits von der allgemein zugänglichen Datenbank – werden Jobs angeboten, neue Projekte ausgeheckt, Kontakte gemacht und verstärkt, Hilfestellungen geleistet, Kooperationen angebahnt, Erfahrungen diskutiert und Informationen ausgetauscht.

### HÖRBAR

*female:pressure* dient als Plattform zur Repräsentation nach „außen“. Genau dies soll auch über das Medium Radio erreicht werden. *female:pressure radio vienna* ist ein monatliche feministisches „Musik-und-Mehr-Magazin“ auf ORANGE 94.0. Die Sendung präsentiert ausgewählte elektronischen Sounds zwischen Hip Hop, Techno und experimenteller Musik. Das musikalische bzw. kreative Schaffen einzelner Künstlerinnen\*, Kollektive oder Szenen rund um die Welt wird unter die Lupe genommen. Die Hörer\*innen bekommen einen Einblick in das Gewachsensein bestimmter Musikkultur(en), Produktionsbedingungen, Arbeitsverhältnisse und sozialer Bewegungen. Dies passiert in Form von Interviews, kurzen Live- oder DJ-Sets oder Diskussionsrunden zu Themen wie Urheber\*innenrecht, Produktionspraxen, Musikindustrie, audio-visuelle Entwicklungen, queere feministische Kulturpolitik, etc. Darüber hinaus will *female:pressure radio vienna* natürlich unterhalten.

Darüber hinaus will *female:pressure radio* natürlich unterhalten.

### Hört rein!

Live jeden 2. Dienstag im Monat 21-22 Uhr  
In Wien auf **UKW 94.0** oder weltweit im Stream auf <http://o94.at/>



### SENDEZEITEN

Mehr zu *female:pressure* gibts unter <http://femalepressure.net>  
Aktuelle Infos zu *female:pressure radio vienna* auf <https://www.facebook.com/femalepressure.radio/>





## FEMINISMUS & KRAWALL



*Feminismus & Krawall* wurde 2012 in Linz gegründet, als längst fällige Vernetzung anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März, und versteht sich als anti-sexistische, anti-rassistische und gemeinschaftlich handelnde, gleichberechtigte, selbstbestimmende Initiative.

„Wir äußern uns zu: Arbeit(en), Technologien, Liebe, Ökonomien, Politiken, und Körper als Formen des (Un)Möglichen. Wir überlegen uns Strategien, um mit Rassismen, Sexismen, Homophobie, Transphobie und Ausbeutung umzugehen.“

Ziel ist, praktische Handlungen in lustvollen Aktionen und Protestperformances münden zu lassen, um fortwährend herrschende Verhältnisse abzubauen und um Selbstbestimmung und Gemeinschaft auszubauen.

18 Vereine und zahlreiche Einzelkämpfer\*innen unterstützen das Bündnis ideologisch und/oder aktiv. 2014 wurde Feminismus und Krawall mit dem Frauenpreis der Stadt Linz ausgezeichnet.

**JOIN US!** Alle sind eingeladen, sich am feministischen Protest zu beteiligen! Wir kämpfen für Freiraum. Nicht nur für Frauen\*, sondern für alle. Auch für dich!

Wir nehmen uns das Recht: uns nicht in “Männer” und “Frauen” einteilen zu lassen, auf alternative Lebensweisen, auf sexuelle und familiäre Freiheit, auf den Kampf gegen Grenzen, auf Faulheit und Arbeit. Wir verzichten auf jedweden Patriotismus, Sexismus, Einsprachigkeit, Rassismus – auf die Schönheitsdiktatur und den Kapitalismus! Privilegien und Luxus für alle!

### Fixpunkte:

Jedes Jahr am 8. März laden wir zur Performance-Demonstration in die Linzer Innenstadt. Einmal jährlich veranstalten wir ein mehrtägiges queer-feministisches Trainingslager, das f.u.k.c. - Feminismus und Krawall Camp. Geplant und organisiert wird in den offenen Planungstreffen. Ganzjährig veranstalten wir auch Protestlabore & spontane Aktionen zu aktuellen Geschehnissen.

## FEMINISMUS & KRAWALL

### KONTAKT

sayhito@feminismus-krawall.at  
KV Peligro | Domgasse | 4020 Linz

feminismus-krawall.at  
facebook.com/FrauentagLinz  
twitter.com/femkrawall



## VBKÖ – VEREINIGUNG BILDENDER KÜNSTLERINNEN ÖSTERREICHS



**DE** Die Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ) wurde 1910 gegründet und eröffnete kurz darauf ihren Standort im 1. Bezirk in Wien, wo sie bis heute zu finden ist.

Organisationen wie die VBKÖ führen die Komplexität und Widersprüche einer zeitgenössischen feministischen Geschichtsschreibung vor: Hier trifft die emanzipatorische Geschichte der künstlerischen Frauenbewegung, die bis in die Zeit des Imperialismus zurückreicht und die es immer noch in eine offizielle Kunstgeschichtsschreibung rein zu reklamieren gilt, auf die Geschichte der Kollaboration mit dem nationalsozialistischen Regime. Die durch historische und vereinsinterne Brüche entstandenen Wissenslücken in Bezug auf die eigene Geschichte, Geschichtsschreibung und -forschung, geraten nicht nur nationalsozialistische, sondern auch klassenspezifische und koloniale Verstrickungen der Vereinigung leichter in Vergessenheit.

Die VBKÖ positioniert sich heute als ein Ort, der zeitgenössische künstlerische Agenden pflegt, der einen Raum für Experimente bietet und politische und aktivistische Arbeit fördert, um eine neue, lebendige Verbindung zwischen der historischen Auseinandersetzung und der zeitgenössischen, feministischen, queeren und dekolonialisierenden Kunstproduktion herzustellen.

Eine der jüngsten Bemühungen der VBKÖ ist die Öffnung des Raumes für den Deutschunterricht für geflüchtete Personen. Durch die Zusammenarbeit zwischen Aktivistinnen\* und Künstlerinnen\* findet ein interaktiverer und praxisbezogener Lernansatz und Wissensaustausch statt. Dieser kostenlose Unterricht steht geflüchteten Personen zur Verfügung, die nicht in der Lage sind einen Deutschkurs zu bezahlen, von anderen Institutionen abgelehnt wurden, oder ihre Deutschkenntnisse vervollständigen möchten. Die Menschen können durch den Austausch mit Künstlerinnen\* und durch die Interaktion mit dem Raum und den Kunstwerken, praktischere und angewandtere Perspektiven erlernen, die sie in ihrem Alltagsleben in Österreich einbringen können.

**ENG** The Austrian Association of Women Artists (VBKÖ) was founded in 1910 and has remained in its historical premises in Vienna's first district since shortly thereafter.

Organizations, such as the VBKÖ, demonstrate the complexities and contradictions of contemporary feminist history-writing: This is where the emancipatory history of an artistic women's movement, dating back to the days of imperialism, and which still has yet to be inscribed into official art history, meets the history of the collaboration with the Nazi regime. Through knowledge gaps – resulting from historical and internal fractures in the association's own history – history-writing and research, in regard to National Socialism and the association's class-specific and colonial entanglements, have become forgotten.

Today the VBKÖ exists as a space for fostering contemporary artistic agendas, offering a space for experimentation and promoting political and activist work in order to establish a new and vital connection between historical debates and contemporary queer, feminist and decolonizing art production.

One of the VBKÖ's most recent endeavors has been the opening of the space for German lessons for refugees. Through the cooperation between activists and artists, a more interactive approach to learning and exchanging knowledges takes place in a more hands-on way. These free lessons are available to refugees who are unable to pay for German courses, who have been rejected from other institutions, or who need to supplement what they have learned from other German courses. Through the exchange with artists and the interaction with the space and artworks, the people are able to learn more practical and applied perspectives that they can bring to their everyday lives in Austria.

### KONTAKT

<https://www.facebook.com/vbkoe.vbkoe>  
<http://www.vbkoe.org/>





## DAS QUE[E]R

offenes Treffen:  
jeden 1. Mittwoch im  
Monat um 19:00

QUEER\_FEMINISTISCHE PROJEKTE UND GRUPPEN

# das que[e]r

<http://raw.at/queer>  
twitter/identi.ca: @dasqueer



jeden Mittwoch  
17:30 - 23:30  
Veranstaltungsbeginn  
19:00

Wipplingerstr. 23  
1010 Wien

Diskussionen  
Filme  
Vorträge  
Vernetzung  
Austausch  
Lesungen  
und mehr



## RAW – ROSA ANTIFA WIEN

\*\*\*\*\*

### Wer wir sind

Ein bißchen was Grundsätzliches.

Wir sind eine Gruppe kritischer Menschen, die sich zusammengefunden hat, weil wir einfach keinen Bock auf die HERRSchenden Zustände haben. Wir setzen uns mit verschiedenen Themen auseinander, sei es Rassismus, Queer-Feminismus, Homophobie, Antifa (immer noch...), aber auch alternative Lebens- und Beziehungsmodelle, Überwachung, Lookism, Verbots- und Verdrängungspolitik uvm. Unsere Schwerpunkte wechseln regelmäßig, dabei versuchen wir auch die Verflechtungen verschiedener Unterdrückungsmechanismen herauszuarbeiten.

Uns ist wichtig die Kontinuitäten und gesellschaftlichen Zusammenhänge aufzuzeigen. Antifaschismus ist eine Selbstverständlichkeit, aber wenn darüber hinaus nicht der alltägliche (Hetero)Sexismus, die Homo- und Transphobie angegriffen wird, der in den Köpfen tief verankerte Rassismus und Antisemitismus bekämpft und die Mainstreamgesellschaft mit ihrer Verwertungslogik, den „Wir-müssen-sparen“-Fantasien, ihren Kontrollbestrebungen einfach stillschweigend akzeptiert wird - was ist dann die Perspektive? Dabei wollen wir kein besseres Österreich - wir wollen gar kein Österreich! Wir lehnen Nationen und Staaten und ihre Institutionen ab.

Da wir natürlich nicht außerhalb jener Gesellschaft stehen, die wir kritisieren, sehen wir es auch als notwendig an, unsere eigenen Verhaltensweisen immer wieder zu hinterfragen und Erkenntnisse in die Praxis einfließen zu lassen: Wie viel Wert legen wir auf Aussehen und Kleidung? Wie gestalten wir Demos? Oder auch: Wem trauen wir Wissen zu und wem nicht - gerade Informationen sind immer wieder Ursache für Hierarchien.

Gemeinsam überlegen wir, was wir dem Ganzen entgegensetzen können und wollen, machen Demos, organisieren Veranstaltungen, schreiben Texte, produzieren Sticker, diskutieren, uvm.

*Für freies Leben und Anarchie!*

### Who we are

A few fundamental points.

We are a group of activists fed up with the prevalent state of things. We cover a broad range of topics, be it racism, queer-feminism, homophobia or anti-fascism (yet ...). Besides that alternate ways of living and relationships, surveillance, lookism, politics of expulsion (i.e. of beggars) and more keep us busy. While our focus shifts regularly we try to consider how the various types of oppression are connected.

It's our aim to reveal steadiness and connections in our societies at large. Anti-fascism, to us, is a matter of course. But one has to look beyond mere anti-fascism and fight against the common (hetero-)sexism, homo- and transphobia. One has to fight racism and antisemitism that are present in the dominant mindset. One has to oppose the logic of exploitation and the idea of austerity. One has to resist the ever-increasing control of our everyday lives. Because if not what remains worth living for?

Our aim is not to improve Austria, our aim is to abolish Austria. Our idea is a society without nations, a society without governments. We reject the idea of nations and states together with their institutions.

Nobody is only oppressed. We all are oppressors, too, being involved in society. Thus it's crucial to reflect on our own role in society and we try to integrate this awareness in practice: Do we value looks and apparel? How do we plan demonstrations and direct actions? Who do we think has expertise and who does not? After all, knowledge is key - often to hierarchies.

Together we ponder how to oppose the lot. We organise demonstrations and events, write texts, produce stickers, do discussions and more.

*And with fun, at that!*



## KICKEN OHNE GRENZEN



## Wir suchen Fußballspielerinnen!

Für unser Frauenteam innerhalb der Initiative "Kicken ohne Grenzen" sind wir noch auf der Suche nach **Mädchen und jungen Frauen** (von **Anfänger bis Profi**) mit Fluchthintergrund, die regelmässig Fußball spielen wollen.

Wann: **ab 4.11. jeden Mittwoch um 18:00** (1,5 Stunden)  
Wo: Turnhalle, Herzgasse 27, 1100 Wien

Die Fußballspielerinnen werden von Fußballspielerinnen von **Dynama Donau**, einem Frauenfußballteam der Wiener 1. Klasse Frauen trainiert und betreut. Im Frühjahr gibt es die Möglichkeit mit der Mannschaft an Turnieren teilzunehmen.

Ausstattung kann von Dynama Donau und dem Verein "Kicken ohne Grenzen" zur Verfügung gestellt werden.

Bei Interesse bitte melden unter:

[www.kicken-ohne-grenzen.at](http://www.kicken-ohne-grenzen.at)  
[mail@kicken-ohne-grenzen.at](mailto:mail@kicken-ohne-grenzen.at)  
Whatsapp oder SMS: 0680 20 55 391 (Karina)



## DYNAMA DONAU – GEMMA KICKN!

*DYNAMA DONAU ist ein Wiener Frauen\*Fußballteam, das in Wien-Brigittenau stationiert ist. Als Team will DYNAMA DONAU Frauen\* die Möglichkeit bieten, Fußball zu spielen und dabei auch zur Sichtbarmachung von Frauen\* im Fußball, und damit in Sport und Gesellschaft allgemein, beitragen. Wir lehnen jegliche Form von Diskriminierung (wie Rassismus, Sexismus und Homophobie) ab und verstehen uns als feministisch und antifaschistisch.*

DYNAMA DONAU sucht derzeit VERSTÄRKUNG, solange du Spaß und Motivation hast, das Runde ins Eckige zu bringen und dir regelmäßig die Kickschuhe überziehen willst, von der\* Anfängerin\* bis zum Profi sind alle herzlich willkommen. Gerne können Interessierte\* zu jedem Trainingstermin bei uns schnuppern und an einem Probetraining teilnehmen. Schreib uns einfach unter: [frauenfussballteam@gmail.com](mailto:frauenfussballteam@gmail.com)

### TRAININGSZEITEN & KONTAKT

Montag & Donnerstag: 20:30-22:00  
Ort: Platz der Wiener Amateure/  
Nachwuchszentrum des First Vienna FC  
FB: @dynamo.donau



## VIENNA ROLLER DERBY



### KONTAKT

[www.viennarollerderby.org](http://www.viennarollerderby.org)  
[www.facebook.com/viennarollerderby](https://www.facebook.com/viennarollerderby)  
[info@viennarollerderby.org](mailto:info@viennarollerderby.org)



Vienna Roller Derby ist Österreichs erste Roller Derby Liga und wurde 2011 unter dem Namen „Vienna Rollergirls“ von einer kleinen Gruppe Frauen\* gegründet. Mittlerweile ist der Verein auf rund 70 aktive Mitglieder bestehend aus Skaterinnen, Schiedsrichter\_innen sowie zahlreichen weiteren freiwilligen Helfer\_innen angewachsen.

Roller Derby ist ein Vollkontaktsport auf Rollschuhen, der hauptsächlich von Frauen gespielt wird. Blockerinnen versuchen der Punktemacherin im Team – Jammerin genannt – zu helfen und gleichzeitig die Gegnerin zu bremsen. Neben vollem Körpereinsatz erfordert das Köpfchen und vor allem Teamgeist! Was uns bei unserem Sport besonders am Herzen liegt sind Toleranz und Offenheit, Gleichberechtigung und Diversität, Zusammenhalt und Solidarität sowie Spaß und Athletik!

Mitmachen können alle, die sich als Frauen\* fühlen und verstehen, sowie Personen, die sich im herkömmlichen binären Geschlechtermodell nicht festlegen oder einordnen wollen. Für Anfängerinnen gibt es keine Anforderungen bezüglich der Vorkenntnisse oder Fitness. Die einzige Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren. Es sind alle willkommen, ganz egal welcher Statur oder Herkunft. Unsere Vereinssprache ist Englisch.

**Alle, die mitmachen wollen, können sich jederzeit per Mail oder über Facebook melden!**





# FRAUEN LAND RETTEN!

Künstler\*innen, Sexarbeiter\*innen, Migrant\*innen und  
wohnungslose Frauen\* sind die Bauernopfer der  
Kürzungen des Landes Oberösterreich!

Kurz vor Weihnachten wurde den Frauenberatungsstellen  
maiz - Autonomes Zentrum von & für Migrantinnen\*,  
FIFTITU% - Vernetzungs- und Beratungsstelle für Frauen\*  
in Kunst und Kultur in OÖ und Arge SIE - Beratung und  
Wohnen für wohnungslose Frauen kurzfristig mitgeteilt,  
dass die jährliche Förderung durch das Frauenreferat  
des Landes OÖ zu 100% eingestellt wird.

Ethische Empörung und Solidarität JETZT zeigen:  
[www.frauenlandretten.at](http://www.frauenlandretten.at)

Ein strategisches WIR ist angesagt! Verbünden wir uns!

## RADS MANIFESTO – FLINT BIKE GANG

WEIL wir uns nach fahrRADsgangs, grrrls\*polo  
und flint werkstätten sehnen, die uns ansprechen,  
in denen wir uns eingeschlossen und verstanden  
fühlen.

WEIL es für unsere schwestern zugänglicher  
werden soll, an fahrrädern zu schrauben oder auf  
jede art und weise und auf jedem rad fahren zu  
können, damit wir unsere erfahrungen teilen und  
uns gegenseitig unterstützen können.

WEIL es wichtig ist unsere fahrradaktivitäten mit  
unseren schwestern zu unternehmen, wenn wir  
herausfinden wollen, wie wir dinge angehen oder  
den status quo verändern können.

WEIL wir wissen dass es kein umgekehrter  
sexismus ist, wenn wir das machen, sondern  
in einer mackerdominierten scene eine  
notwendigkeit.

WEIL wir die fantasien der macho fahrradszene als  
leere lügen entlarven, die unsere schwestern von  
schönen fahrrädern träumen lassen anstatt unsere  
eigenen fantasien selbst zu verwirklichen

DESHALB suchen wir einen weg radikaler  
revolution in unseren eigenen kreisen um durch  
alternativen dieser bullshit wettbewerbs- und  
konsumsmentalität zu entkommen.

WEIL wir ermutigung wollen und brauchen,  
im hintergrund unserer eigenen unsicherheiten  
von mackern im blaumann, die uns sagen wir  
können keine fahrräder reparieren, von machos im  
spandex, die uns sagen wir können nicht radfahren  
und von der sexistischen fahrradindustrie die  
unsere körper (nicht) als werbeschild betrachtet.

WEIL wir uns nicht an die standards der macho  
macker fahrradindustrie anpassen wollen.

WEIL wir es satt haben in werkstätten, bei  
alleycats, als botinnen, im sport nicht ernst  
genommen zu werden, belächelt zu werden,  
übergangen zu werden.

WEIL wir wissen das radfahren mehr ist als nur  
physische kraft und wir uns bewusst sind, dass

die unterstützung unserer pedalenden schwestern  
essentiell ist für unsere revolution, in der wir platz für  
die fahrräder aller unserer schwestern überall fordern  
– nach unseren vorstellungen und nicht nach denen  
der autos oder macho macker fahrradindustrie

WEIL wir nicht-hierarchische wege des radfahrens  
fordern und RADS auf solidarität mit allen die nicht  
den heteronormativen kategorisierungen entsprechen  
(wollen) basiert

WEIL fahrräder reparieren, group rides, bike polo,  
alleycats uns herausfordern und stärken und uns  
zeigen wie rassistischer, sexistischer, ableistischer  
bullshit unsere eigenen leben beeinflusst.

WEIL wir das herrschende system in all seinen formen  
hassen.

WEIL wir wütend sind und deshalb gefährlich.

WEIL wir uns unsere wut nicht nehmen lassen werden  
oder internalisieren und gegen uns selbst stellen  
werden.

WEIL für uns der kampf gegen das auto nicht der  
einzige ist, sondern wir von allen fahrradgangs und  
bike freaks verlangen solidarisch mit RADS zu sein.

WEIL wir von den füßen, die auf den pedalen stehen,  
bis zum kopf, der sich dreht um die richtung zu  
ändern, glauben, dass RADS eine revolutionäre kraft  
sein kann.

### TERMINE

JEDEN VOLLMOND - LUNAR RIDE  
(nightride mit fahrräder für alle FLINT\* leute,  
beginners auch willkommen)

1. Freitag & 3. Montag im Monat  
FLINT\* Werkstatt in Bikekitchen (Goldschlagstr 8, 1150) ab 17h

### KONTAKT

[radsisters@riseup.net](mailto:radsisters@riseup.net)



## SHAOLIN KUNG FU FÜR FRAUEN

Gaullacherg. 49  
1160, Wien

**Northern Shaolin KungFu  
für Frauen**

**Dienstag**  
von 18 bis 20 Uhr  
**Donnerstag**  
von 17 bis 19 Uhr



16., Gaullacherg. 49  
U6 Josefstädterstr. /Linie 2

### Kung Fu

- + große fließende Bewegungen, Sprünge und Tritte, zusammengefasst zu Bewegungsabläufen, zu Formen.
- + Training im Umgang mit Waffen
- Tritte, Blocks und Angriffsbewegungen mit und ohne Waffe (Fächer, Säbel, Schwert, Langstock,...)
- + Konzentration, Koordination + unterstützt die Gesundheit
- + Dehnungs-, Entspannungs- und Kraftübungen
- + Stand-, Gleichgewichts- und Koordinationsübungen



## TAIJI FÜR FRAUEN

Stammg. 6,  
1030 Wien,  
Kleine Sperlg. 2a,  
1020 Wien

# 夫功極太

## Chen Taiji Quan

Training für Frauen

**Dienstag und Mittwoch**

Jeweils **8:30-10 Uhr** Stammgasse 6, 1030 Wien

und **Montag, 18-20 Uhr** Volksschule

Kleine Sperlgasse 2a, 1020 Wien

## WEN DO - FEMINISTISCHE SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN

Frauen-Lesben-Mädchen-Zentrum  
Währingerstr. 59/  
Stiege 6, 1090 Wien

– Frauen Zentrum: FrauenMädchenOnly Raum  
WEN DO: Wir bedauern, dass das fz noch immer ein trans\*-exklusiver Raum ist, möchten aber dennoch das Angebot mit euch teilen.

WEN DO ist feministische Selbstverteidigung, die von Feministinnen entwickelt wurde und wird, und ausschließlich an Frauen, Lesben und Mädchen weitergegeben wird. FrauenLesben der regionalen Wen Do - Gruppe Wien machen Grundkurse, Fortgeschrittenkurse, Trainings zu speziellen Schwerpunkten und trainieren in selbstorganisierten Trainingsgruppen.

### KURSE AUF ANFRAGE

Wir geben Grundkurse und Kurse zu speziellen Schwerpunkten, die einzelne Frauen oder Frauengruppen für sich organisieren, und Wen Do-Grundkurse in Mädchen-, Lesben- und Frauenprojekten, in Volkshochschulen, Jugendzentren, in engagierten Projekten und Einrichtungen und im Projektunterricht in Schulen

### ANMELDUNG & KONTAKT

Ruf an - Tel.: 01-408 50 57 – und hinterlass am Anrufbeantworter eine Nachricht mit deiner/eurer Telefonnummer. Das Band wird regelmäßig abgehört. Oder schreib ein Email: [wendo.wien@gmx.at](mailto:wendo.wien@gmx.at)

## ANDERE RÄUME UND VEREINE

### SCHWARZE FRAUEN COMMUNITY

Barrierefreier Eingang über die Brunhildengasse 1  
Tel.: +43 1 789 06 12 40 oder +43 (0) 68 03 02 05 17  
Email: [kuermayr\[at\]schwarzefrauen.net](mailto:kuermayr[at]schwarzefrauen.net)  
Homepage: [www.schwarzefrauen.net](http://www.schwarzefrauen.net)

Stutterheimst.  
16-18 / Stiege 2 / 4.  
Stock Büro 24g /  
1150 Wien

### ROMANO CENTRO

Tel.: +43 1 749 63 36  
Email: [office\[at\]romano-centro.org](mailto:office[at]romano-centro.org)  
Homepage: [www.romano-centro.org](http://www.romano-centro.org)

Hofmannsthalg. 2,  
Lokal 2, 1030 Wien

### VEREINIGUNG FÜR FRAUENINTEGRATION AMERLINGHAUS

Tel.: +43 1 524 06 15  
Email: [info\[at\]frauenintegration.at](mailto:info[at]frauenintegration.at)  
Homepage: [www.frauenintegration.at](http://www.frauenintegration.at)

Stiftgasse 8,  
1.Stock. Raum 14,  
1070 Wien

### FEYKOM – VERBAND DER KURDISCHEN VEREINE IN ÖSTERREICH

Tel.: +43 1 971 88 24 und +43 650 79 67 068  
Email: [info\[at\]feykom.at](mailto:info[at]feykom.at)  
Homepage: [www.feykom.at](http://www.feykom.at)

Jurekgasse 26,  
1150 Wien

### AVESTA – KURDISCHER FRAUENVEREIN IN WIEN

<https://www.facebook.com/Viyanaadktm/>

## NOTIZEN

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

ZUM LESEN



## STICHWORT. ARCHIV DER FRAUEN- UND LESBENBEWEGUNG

BIBLIOTHEK · DOKUMENTATION · MULTIMEDIA



Im STICHWORT erwarten dich eine ruhige Atmosphäre, ein schöner Leseraum, persönliche Beratung und auf Wunsch Hilfestellung bei der Datenbank- und Internetsuche. STICHWORT (gegr. 1983) ist ein Frauen-Denk- und Diskussionsraum, ein Treffpunkt und angenehmes Studierzimmer und vor allem: eine gut sortierte Bibliothek zur Frauen- und Geschlechterforschung mit derzeit über 16.000 Titeln, die natürlich auch online recherchierbar sind. Die Bibliothek macht die feministischen, frauenpolitischen Diskussionen seit Beginn der Neuen Frauenbewegung bis zur Gegenwart nachvollziehbar und zeigt die Vielfalt und oft auch Gegensätzlichkeit der Diskussionen, daneben bietet sie auch Literarisches bis hin zum Krimi.

Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Archiv zur Neuen Frauenbewegung in Österreich, bei der Themensuche kann STICHWORT mit einem Forschungslückenkatalog weiterhelfen.

Weiters:

- Rechterservice Feministischer Informationsdienst
- Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen und Lesungen
- STICHWORT-Newsletter (kostenlose Zeitschrift, erscheint im März und Oktober)

### STICHWORT in Zahlen

- 16.500** Feministische Bücher
- 750** Videos/DVDs (Spielfilme, Dokus, Kunstfilme)
- 920** Internationale feministische Zeitschriftentitel, davon ca. 50 aktuelle Zeitschriften
- 920** Österr. Frauengruppen seit den 1970ern, mit z.T. umfangreichem Quellenmaterial
- 2.000** Plakate aus der Frauen/Lesbenbewegung
- 32.000** Presseauschnitte zu frauenspezifischen Themen
- sowie** Transparente und Objekte, Audio- und Fotoarchiv



ZUM LESEN

#### KONTAKT

T 01 812 98 86,  
office@stichwort.or.at

#### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo & Di 9–14h, Do 14–19h  
Women only – Transgendere  
willkommen

#### KOSTEN:

2,50 pro Besuch oder 7,- für  
Halbjahreskarte

Kopiermöglichkeit und W-LAN  
vorhanden – Für Entlehnungen  
Bargeld oder gültigen Lichtbild-  
ausweis als Einsatz mitbringen!

Online-Bibliotheksrecherche und wei-  
tere Infos auf <www.stichwort.or.at>

## CHICKLIT – FEMINISTISCHE UNTERHALTUNG



#### ERREICHBARKEIT

Ihr findet uns in der  
Kleeblattgasse 7, 1010 Wien,  
von  
Montag bis Freitag 10-18h  
und am Samstag von 10-15h

#### KONTAKT

T 01 5339164 oder unter  
buchhandlung@chicklit.at  
Alles weitere: www.chicklit.at

ChickLit ist eine feministische Buchhandlung, die im Jänner 2012 gegründet wurde. Es gibt hier sowohl Romane als auch Wissenschaft und Sachbücher. Wir versuchen einen Einblick in die verschiedenen Strömungen des Feminismus zu geben – spezialisieren uns daher nicht auf einen Zugang, sondern sind bemüht, von allem etwas da zu haben (und bestellen darüber hinaus so gut wie alles, was gewünscht wird!).

Außerdem gibt es queer/-feministische Zeitschriften, Buttons, Postkarten und eine kleine Auswahl an Filmen und Musik.

Im ChickLit finden auch regelmäßig Veranstaltungen statt, die wir auf der Homepage und über einen Newsletter ankündigen.

**ChickLit**  
feministische Unterhaltung.

Buchhandlung ChickLit - Kleeblattgasse 7 - 1010 Wien - Tel: +43-(0)1-533 91 64 - E-Mail: buchhandlung@chicklit.at  
www.chicklit.at  
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 - Samstag 10:00 bis 15:00



## AN.SCHLÄGE – DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN

an.schläge erscheint seit über 30 Jahren als einziges feministisches Printmedium im deutschsprachigen Raum achtmal pro Jahr. Auch wenn zentrale Forderungen der Frauenbewegungen in diesem Zeitraum den medialen Mainstream erreicht haben – von einer gleichberechtigten Gesellschaft sind wir noch weit entfernt. Die an.schläge beleuchten daher das aktuelle politische, gesellschaftliche und kulturelle Geschehen aus einer konsequent feministischen Perspektive. Das Magazin greift Themen auf, die sonst kaum vorkommen: Wir berichten über sozialen Protest und „Politik von unten“, analysieren die Entwicklungen in der neuen Arbeitswelt, nehmen

wissenschaftliche Diskurse kritisch unter die Lupe und porträtieren upcoming female Artists aus Kunst & Pop. Journalistische Qualität wird dabei stets mit einer feministischen Grundhaltung verbunden. Emanzipatorische Medien verstehen wir insgesamt als ein unverzichtbares demokratisches Mittel der gesellschaftlichen Kritik und Kontrolle.

Getragen wird das Magazin von einem Redaktionskollektiv, das gemeinsam alle wesentlichen Entscheidungen trifft. Den Fortbestand der Arbeit sichern ehrenamtliches Engagement und staatliche Förderungen – sowie unsere Abonnent\*innen.

#### KONTAKT

www.anschlaege.at  
https://www.facebook.com/anschlaege/  
https://twitter.com/anschlaege

**an.schläge**  
DAS FEMINISTISCHE MAGAZIN

## FRAUEN\*SOLIDARITÄT

Sensengasse 3,  
1090 Wien

Die feministisch-entwicklungspolitische Organisation Frauen\*solidarität wurde 1982 gegründet und leistet mit Zeitschrift, Bibliothek, Radio, Veranstaltungen und Kampagnen Informations- und Bildungsarbeit zu Frauen\* in Afrika, Asien und Lateinamerika sowie zu globalen Machtverhältnissen aus feministischer Sicht.

In unserer seit 1982 vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift *Frauen\*solidarität* nehmen wir globale Feminismen, Frauen\*bewegungen und Frauen\*rechte zu wechselnden Themenschwerpunkten in den Blick. Nach der aktuellen Ausgabe „Informelle Wirtschaft“ (1/2018) folgen „Geschlechtervielfalt“ (2/2018), „Wahlen und politische Partizipation“ (3/2018) sowie „Sustainable Development Goals“ (4/2018).

Interessierte Autorinnen können sich jederzeit in der Redaktion melden, wo wir auch gerne Abobestellungen entgegen nehmen (E-Mail: [redaktion@frauensolidaritaet.org](mailto:redaktion@frauensolidaritaet.org)).

In Zusammenarbeit von Zeitschrift und Radio Orange 94.0 in der Radioredaktionsgruppe Women on Air ist die Frauen\*solidarität wöchentlich auch in den Radiosendungen der *Globalen Dialoge* zu hören ([www.noso.at](http://www.noso.at)).

In unserer 1994 gegründeten Bibliothek bieten wir eine große Auswahl an feministischer Literatur, von wissenschaftlichen Publikationen über Romane bis zu internationalen Zeitschriften und Informationsblättern von Frauen\* aus und zu den Lebensbedingungen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Seit 2009 werden die Bestände in der gemeinsam mit BAOBAB und ÖFSE betriebenen C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik präsentiert ([www.centrum3.at/bibliothek](http://www.centrum3.at/bibliothek)). Wir bieten Bibliotheksführungen an und unterstützen gerne bei der Literaturrecherche sowie Themenfindung und -konkretisierung.

In Projekten arbeitet die Frauensolidarität hauptsächlich zu den Themen community media und Frauenarbeitsrechten. Der Bereich community media artikuliert Themen aus feministischer Sicht und als Gegenbild zu kommerziellen Medien und hat Empowerment-Funktion.

Wichtig ist uns der Dialog mit Frauen- und LGBTI-Bewegungen aus dem Globalen Süden, was auch in unseren Veranstaltungen wie Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Lesungen Niederschlag findet.



### KONTAKT

Ihr findet uns in der Frauen\*solidarität im C3 - Centrum für Internationale Entwicklung

T (+43-1)3174020-0

[www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org)

[www.facebook.com/frauensolidaritaet](https://www.facebook.com/frauensolidaritaet)

[twitter.com/frauensoli](https://twitter.com/frauensoli)

### ABOBESTELLUNGEN

[redaktion@frauensolidaritaet.org](mailto:redaktion@frauensolidaritaet.org)

## C3 – BIBLIOTHEK FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK

Sensengasse 3,  
1090 Wien



von ÖFSE ■ BAOBAB ■ frauensolidarität



## RAUM FÜR WISSEN PLATZ FÜR BEGEGNUNGEN

Wer mehr über weltweite wirtschaftliche, soziale, genderspezifische, politische und kulturelle Zusammenhänge wissen möchte, ist in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik am richtigen Platz.

- wissenschaftliche Literatur
- didaktische Materialien
- Spiel- und Dokumentarfilme aus aller Welt
- Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur
- internationale entwicklungspolitische & feministische Zeitschriften

Die Bibliothek für Studierende – Lehrende – Leseratten – Cineast\_innen

C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik  
A-1090 Wien, Sensengasse 3  
Telefon +43 (0)1 317 40 10-200  
[bibliothek@centrum3.at](mailto:bibliothek@centrum3.at)  
[www.centrum3.at/bibliothek](http://www.centrum3.at/bibliothek)

Öffnungszeiten:  
Mo & Di 9.00–17.00 Uhr  
Mi & Do 9.00–19.00 Uhr  
Fr 9.00–14.00 Uhr

GEFÖRDERT DURCH DIE  
ÖSTERREICHISCHE  
ENTWICKLUNGS  
ZUSAMMENARBEIT



## AK BIBLIOTHEK WIEN FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

- ➔ 500.000 Bücher
- ➔ 900 Zeitungen und Zeitschriften
- ➔ Ca. 14.000 Bücher zur Frauen- und Genderforschung
- ➔ Zwei Wochen Gratis-Entlehnung
- ➔ Online-Katalog
- ➔ Leseräume mit Terrasse
- ➔ Kostenloser Internetzugang
- ➔ Zugang zu eBooks

**AK Bibliothek Wien für Sozialwissenschaften**  
Prinz Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien  
**Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 10 – 19.30 Uhr**  
(Aushebezeiten von 12 – 18 Uhr)  
Servicetelefon: (01) 501 65 -2352, E-Mail: [bibliothek@akwien.at](mailto:bibliothek@akwien.at)

[wien.arbeiterkammer.at/bibliothek](http://wien.arbeiterkammer.at/bibliothek)



WISSEN IST MACHT



### Diskursive Opposition – Über das feministisch-queere und antirassistische Online-Magazin migrazine.at

Im Mainstream der österreichischen Medien haben Migrant\_innen nur selten die Möglichkeit, als Produzent\_innen zu partizipieren. In den kommerziellen wie öffentlich-rechtlichen Medien wird ihre Anwesenheit auf die Rolle des Objekts der Berichterstattung reduziert, wo sie entweder als Täter\_innen oder als Opfer aufscheinen.

Zwar ist die Teilhabe von Migrant\_innen in den sogenannten Alternativen Medien – insbesondere im Bereich der Freien Radios – größer und ihre Repräsentation vielfältiger und differenzierter. Doch auch das Gros der nicht-kommerziellen Medien glänzt durch die Abwesenheit von Migrant\_innen in Entscheidungspositionen. Zudem haben sich auch in Alternativmedien Hierarchien zwischen mehrheitsösterreichischen Mitarbeiter\_innen und migrantischen Sendungsmacher\_innen bzw. Autor\_innen gebildet, etwa entlang der Art des Arbeitsverhältnisses (bezahlte vs. ehrenamtliche Arbeit) oder der Frage von Gestaltungsmöglichkeiten (Redaktionsverantwortung vs. freie Mitarbeit). Vor diesem Hintergrund haben sich im letzten Jahrzehnt vermehrt eigenständige migrantische Medien gegründet, die allerdings aufgrund mangelnder struktureller und finanzieller Förderung kontinuierlich um ihre Existenz kämpfen.

### migrazine.at: Von Migrantinnen, für alle

*migrazine.at*, herausgegeben von der Migrantinnen-Selbstorganisation maiz in Linz ([www.maiz.at](http://www.maiz.at)), ging erstmals 2006 online. Das mehrsprachige Online-Magazin hat zum Ziel, kritische migrantische Stimmen in der medialen Öffentlichkeit hörbarer zu machen und gegen die stereotype, rassistische wie sexistische Darstellung von Migrantinnen aufzutreten. Bei *migrazine.at* sind Migrantinnen am gesamten Entstehungsprozess des Mediums beteiligt – von der Gestaltung der Website bis hin zur redaktionellen Betreuung der Beiträge. Ende 2009 feierte *migrazine.at* einen Relaunch: Seitdem erscheint das Netzmagazin zwei- bis vier Mal pro Jahr, mit ausgewählten Themenschwerpunkten und einem Mix aus Reportagen, Analysen, Interviews und wissenschaftlichen Essays. Der Untertitel „Online-Magazin von Migrantinnen für alle“, deutet es bereits an: *migrazine.at* ist für alle da – ob Migrant\_innen oder Mehrheitsangehörige, Kulturarbeiter\_innen, Haushaltsfrauen, Deutschkursfrauen, Studierende, Queer-Aktivist\_innen oder Interessierte am Themenbereich Migration und Antirassismus.

<sup>1</sup>Selcuk Yurtsever-Kneer (FeMigra Frankfurt): „Strategien feministischer Migrantinnenpolitik“, Online unter: [www.trend.infopartisan.net/trd0104/t110104.html](http://www.trend.infopartisan.net/trd0104/t110104.html) [23.01.2015]

### Medium der Parteilichkeit

Obwohl es bei *migrazine.at* nicht nur um migrationsspezifische Themen geht, ist unser Blick immer von unserer Erfahrung und gesellschaftlichen Positionierung als Migrantinnen geprägt. Den Begriff „Migrantin“ verstehen wir dabei nicht als ethnisch definierte, sondern als politische Identität, als „Bezeichnung eines oppositionellen Standorts“ und im Sinne einer „feministischen und antirassistischen Parteilichkeit“.<sup>1</sup>

*migrazine.at* ist: selbstorganisiertes Partizipieren an der Medienlandschaft, Einmischen in den herrschenden Diskurs, Demokratisierung der Information. Unsere Perspektive ist feministisch, queer, antirassistisch. *migrazine.at* will keine „objektive“ Berichterstattung leisten, sondern versteht sich als Plattform für unterprä-sentiertere Stimmen und marginalisierte Positionen.

Bei *migrazine.at* arbeitet ein kleines Redaktionsteam, bestehend aus Migrantinnen der ersten und zweiten Generation. Wir stehen auch in Kooperation mit anderen alternativen Medien – z.B. dem feministischen Monatsmagazin „anschläge“ ([www.anschlaege.at](http://www.anschlaege.at)), dem linken Zeitungsprojekt „MALMOE“ ([www.malmoe.org](http://www.malmoe.org)) oder der entwicklungspolitischen feministischen Zeitschrift „Frauensolidarität“ ([www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org)) – und tauschen regelmäßig Beiträge aus, um inhaltliche Schnittstellen sichtbar zu machen und kritische Öffentlichkeiten miteinander zu vernetzen.

**Wir sagen:  
Lest uns! Join us! Spread the word!**

## BIBLIOTHEK VON UNTEN - READ RESIST REBEL REVOLT

Wipplingerstraße 23,  
1010 Wien

Die Bibliothek von unten wurde im Jahr 2000 als Volxbibliothek gegründet und versteht sich als Informations- und Dokumentationseinrichtung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, emanzipatorischen Medien zu sammeln, zu erschließen und zur Verfügung zu stellen.

Als autonomes, selbstverwaltetes Projekt ist die Bibliothek von unten Teil der linksradikalen Bewegung. Trotzdem sind wir keine „Szene-Bibliothek“, sondern stehen für alle offen, die sich für linke soziale Bewegungen in Geschichte und Gegenwart interessieren.

Unser Bestand umfasst ca. 5.000 Bücher und elektronische Dokumente (Datenbanken, Onlinedokumente) zu den Themenbereichen soziale Bewegungen, linke und linksradikale Theorien, Repression und Widerstand, Nationalsozialismus, Feminismus, Homosexualität, Frauenbewegung, Gender und usw. Die Medien werden laufend in einem öffentlich zugänglichen Katalog ([www.bibliothek-vonunten.org](http://www.bibliothek-vonunten.org)) verzeichnet und mit einem eigenen Thesaurus suchbar gemacht.

Sämtliche Bücher können auch ausborgt werden. Die Jahresgebühr beträgt 5€ und wird für den Erhalt der Räumlichkeiten und für Buchankäufe verwendet.

Die Bibliothek von unten hat Mittwoch und Freitag von 17 – 20 Uhr geöffnet, mittwochs finden im Anschluss an die Bibliotheksöffnungszeiten regelmäßig Informations- und Diskussionsveranstaltungen im Rahmen des que[e]r statt. Während der Öffnungszeiten kann der gesamte Raum zum Arbeiten, Recherchieren und Schmökern genutzt werden. Darüber hinaus gibt es W-LAN, Kaffee und bei Bedarf Beratung und Rechercheunterstützung. Zusätzlich bieten wir in unregelmäßigen Abständen oder gerne auf Nachfrage auch Bibliotheksführungen an.

Als unabhängiges Projekt freuen wir uns jederzeit über Spenden – sei es in Form von (für uns) relevanten Büchern oder Geldspenden an folgende Kontoverbindung: *die Bibliothek, Kontorr.* 22010009050, BLZ 14900, Sparda Bank

Die Bibliothek befindet sich in den Räumlichkeiten der w23, die von verschiedenen politischen Projekten aufrechterhalten und genutzt wird. Wir alle begreifen uns als emanzipatorisch und feministisch. Das bedeutet, wir tolerieren keine sexistischen, rassistischen, antisemitischen, homophoben ... Äußerungen und Verhaltensweisen. Leider ist die w23 nicht barrierefrei benutzbar – bitte wende dich gegebenenfalls per e-mail an uns und wir finden gemeinsam eine Lösung.

Wer an dem Projekt interessiert ist und sich gerne punktuell oder dauerhaft einbringen möchte, Vorschläge zum Bücherankauf oder zu Veranstaltungen hat ist natürlich herzlich willkommen uns kennenzulernen – komm einfach während unserer Öffnungszeiten vorbei!

### KONTAKT

Wipplingerstraße 23, 1010 Wien (im Halbstock unter der Brücke)  
info@bibliothek-vonunten.org  
(Newsletter her! Einfach anfordern, dann informieren wir regelmäßig über Neuankäufe und Veranstaltungen.)  
[www.bibliothek-vonunten.org](http://www.bibliothek-vonunten.org)

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch u. Freitag von 17.00 - 20.00 Uhr (ggf. geänderte Öffnungszeiten während der Ferien, werden auf unserer HP bekanntgegeben)

### AUSLEIHE

Es können maximal 5 Bücher für 4 Wochen ausgeliehen werden, eine rechtzeitige Verlängerung um zwei Wochen ist möglich.

## BÜCHERBÖRSE

NIG, Erdgeschoss 1  
Universitätsstrasse 7,  
1010, Wien

Studieren ist nicht nur sauteuer, weil sich die Bundesregierung entschlossen hat, ihr Budget auf Kosten der Studis zu sanieren, sondern auch weil sich im Laufe der Zeit die Kosten für Unterrichtsmittel ziemlich summieren. Gerade am Anfang eines Studiums werden von den Vortragenden meist Bücher und andere Unterlagen verlangt, die einerseits viel kosten, und andererseits nach der Prüfung in der Ecke verschimmeln. Aus besagten Gründen hat die ÖH sogenannte „Bücherbörsen“ ins Leben gerufen, in denen Studierende Bücher (nicht nur wissenschaftliche) an andere Studierende billig weiterverkaufen können. Die Verkäufer\_innen legen dabei den Verkaufspreis fest, und geben die Bände der Börse zur Kommission. Diese verkauft dieselben an Interessierte zum festgelegten Preis (inkl. 10% für die Verwaltung).

### Das Bücherbörse Manifest

Die Bücherbörse ist ein Second Hand Buchladen.

Hier kannst du gebrauchte Bücher kaufen und auch selbst welche zum Verkauf anbieten. Wenn du Bücher bei uns verkaufen möchtest, nehmen wir diese unter bestimmten Bedingungen in Kommission.

Die Bücherbörse ist aus der Motivation heraus entstanden, Bücher vor allem für Studis, die sich oft in einer finanziell prekären Situation befinden, leistbar zu machen. Gleichzeitig ist sie eine Plattform, um Bücher, die selbst nicht mehr benötigt werden, anderen zugänglich machen zu können. Ein solches System ist möglich, weil die Bücherbörse nicht auf Gewinn ausgerichtet ist und von der ÖH Uni Wien finanziert wird.

Die BüBö ist ein selbstorganisiertes Projekt, das im Kollektiv arbeitet und Entscheidungen trifft. Das Kollektiv - das sind die Leute, die hier arbeiten - entscheidet, beispielsweise, wann geöffnet ist oder welche Bücher zu welchen Bedingungen angenommen werden.

Damit die Bücherbörse funktioniert, braucht es eine Bereitschaft derjenigen, die sie nutzen wollen, (eigen) verantwortlich und respektvoll mit dem Raum umzugehen. Wenn ihr in die Bücherbörse kommt, stehen wir einander nicht in einem Verhältnis von Kund\_innen - Dienstleistende gegenüber, sondern als gemeinsam am Funktionieren der Bücherbörse Interessierte.

Die Bücherbörse versteht sich also als dezidiert politischer Raum. Wissend, dass dieser Ort nicht gänzlich frei sein kann von gesellschaftlichen Machtverhältnissen, ist es dennoch unser Ziel, Rassismen, Sexismen, Trans- und Homophonie, Antisemitismus, Antiziganismus, antimuslimischen Inhalten und NS- und/oder Wehrmacht-verherrlichenden Inhalten, weder in verbaler noch gedruckter Form, Platz zu geben.

### KONTAKT

T +43 (0)1 4277-19506  
buecherboerse[at]oeh.univie.ac.at  
<https://www.oeh.univie.ac.at/buecherboersen-der-oeh>

### KERNÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 11-17 Uhr

## BUECHERBOERSE IM NIG



## FIBER.WERKSTOFF FÜR FEMINISMUS UND POPKULTUR

ZUM LESEN

*fiber*. werkstoff für feminismus und popkultur ist ein queer-feministisches (Medien-) Projekt, das in seinem Selbstverständnis Frauen\* als Akteur\_innen wahrnimmt und ihnen bewusst Präsenz verleiht. Mit all unseren Tätigkeiten wollen wir feministische Ideen verbreiten, queer\_feministisches Schaffen fördern und zur Vernetzung beitragen.

Identitäten, Geschlechter, Begehren sollen dabei in ihren Vielschichtigkeiten, Ambivalenzen und Unschärfen Raum geben. Ein Fokus liegt bei der kritischen Auseinandersetzung mit den Wirkungsweisen von Dominanzkultur und herrschenden Machtverhältnissen, wobei versucht wird die vielfältigen Auswirkungen von Unterdrückungsmechanismen zu reflektieren. Popkultur verstehen wir dabei als einen wichtigen und wirkmächtigen Ausdruck unserer Zeit, ein Feld der Auseinandersetzungen in dem gesellschaftliche Werte und Repräsentationen verhandelt werden. Durch die Beschäftigung mit Pop können neue, ermutigende Perspektiven eröffnet und progressive Impulse gesetzt werden.

Das Magazin *fiber*. werkstoff für feminismus und popkultur erscheint seit 2002 zweimal jährlich in einer Auflage von 800 Stück und wird von einem Redaktionskollektiv in Wien herausgegeben. Ende letzten Jahres wurde vom Kollektiv der Sammelband *fiber\_feminismus* (Zaglossus Verlag) herausgegeben, der nach eineinhalbjähriger Arbeit einen Überblick über das kreative Wirken der letzten Jahre abbildet. Neben alten Beiträgen, die von den Autor\_innen aus heutiger Sicht einem re-reading unterzogen wurden, wurden für das Buch auch etliche neue Beiträge in Text und Bild gestaltet.

Das Kollektiv arbeitet basisdemokratisch und unbezahlt, abseits einer klassischen Redaktionsstruktur. Die Inhalte der *fiber*

und das Redaktionskollektiv sind offen für Neue und Neues: Bei jeder Ausgabe besteht die Möglichkeit, dass neue Personen sich als Autor\_innen, Gestalter\_innen, Fotograf\_innen und Lektor\_innen mit ihren Ideen und Positionen einbringen können. Neben der Herausgabe eines Printmagazins veranstaltet das *fiber*-Kollektiv Releaseparties, wo die jeweils neue Ausgabe in wechselnden Örtlichkeiten in Wien gefeiert und Frauen\* die Möglichkeit eröffnet wird, ihr Tun als DJ, Band oder Performerin\* im öffentlichen Raum zu präsentieren.

### KONTAKT

Falls du Interesse hast, bei der *fiber* mitzuwirken, Texte zu schreiben, die *fiber* zu abonnieren oder über unsere Feste informiert zu werden, dann freuen wir uns über eine E-Mail an [kontakt\[at\]fibrig.net](mailto:kontakt[at]fibrig.net).

Infos auch auf [www.fibrig.net](http://www.fibrig.net) und Facebook.



## FIDA — FEMINISTISCHE INFORMATIONS- & DOKUMENTATIONS- ARBEIT

### KONTAKT

<https://fida-blog.info>

[1] Das Sternchen soll verdeutlichen, dass es sich hierbei um ausgedachte Kategorien handelt, die aber reale und heftige Auswirkungen haben. Das Sternchen ist eine Einladung, die engen gesellschaftlich herrschenden Vorstellungen darüber, was und wie "Frauen" und "Männer" sein sollen, zu hinterfragen – z.B. das Bild, was uns als erstes in den Kopf kommt, wenn wir von "Männern" und "Frauen" lesen.

Wir sind eine Gruppe, die einen Blog (<https://fida-blog.info>) zu feministischen Themen bespielt, Rechercheartikel zu antifeministischen Personen und Gruppen veröffentlicht und Artikel sowie Veranstaltungen von anderen Seiten und Gruppen verbreitet.

Dieser Blog soll dazu dienen, verschiedene Texte zu sammeln und bereitzustellen, die feministische Debatten in den Vordergrund rücken sowie "Pro-Choice" als wirkungsmächtiges Konzept unterstützen. Wir wollen eine Plattform zum Austausch, Sammeln und Informieren kreieren. Wir haben uns zusammengetan, weil wir uns gegen erstarkende rechte Strukturen und damit einhergehendem Antifeminismus zur Wehr setzen wollen.

Feminismus heißt für uns, antifaschistisch zu sein.

Feminismus heißt für uns "My Body My Choice".

Feminismus inkludiert für uns, sich gegen Rassismus zu stellen.

Feminismus heißt für uns, die Zweigeschlechterordnung sowie Hetero-Normativität jeden Tag zu hinterfragen und zu kritisieren.

Der Blog wird von einigen F.L.I.N.T.-Personen (Frauen\*, Lesben\*, Inter\*, Non-Binary\*, Trans\*) betrieben. Wir wollen oben angerissene Themen und ähnliches bearbeiten. Wir sind uns dessen bewusst, dass die auf diesem Blog gesammelten Texte und Inhalte punktuell widersprüchliche Positionen beinhalten können. Wir freuen uns über diverse Beiträge, behalten uns jedoch vor bei den Texten gegebenenfalls eine Auswahl zu treffen. Let's start writing FEMINISM!



## NOTIZEN

## BERATUNGS- UND ANLAUFSTELLEN





## LEFÖ - BERATUNG, BILDUNG UND BEGLEITUNG FÜR MIGRANTINNEN



LEFÖ ist eine Organisation von und für Migrantinnen und wurde 1985 von exilierten Frauen aus Lateinamerika gegründet. Im Laufe der mehr als 30 Jahre hat LEFÖ auf die veränderten Bedürfnisse von Migrantinnen reagiert, die Folge neuer und komplexer Migrationsströme sind. Das Konzept von LEFÖ basiert auf Partizipation und Empowerment. Es geht darum, sich für die Rechte der betroffenen Frauen einzusetzen und sie darin zu unterstützen, ihre Rechte selbst einzufordern.

*Jede Frau hat das Recht auf ein würdevolles Leben!*

- Wir treten für die Rechte von Migrantinnen und die Verbesserung ihrer Lebenssituationen ein.
- Unsere alltagspraktische Arbeit sehen wir im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Realität angesiedelt und gehen hier einen Weg der gemeinsamen und vernetzten Schritte.
- Wir richten unsere Arbeit an der Vision nach einer Gesellschaft aus, in der Marginalisierungen keinen Platz haben und tragen die Utopie in uns von einer gerechteren Welt für Migrantinnen, für Frauen und für alle Menschen.

Der Verein LEFÖ bietet Unterstützung in rechtlichen, psychosozialen und gesundheitlichen Belangen und unterstützt die reale Integration von marginalisierten Frauen, setzt sich für Chancengleichheit und Partizipationsmöglichkeiten ein.

Die ganzheitlichen und überwiegend muttersprachlichen Angebote von LEFÖ umfassen:

- \* Beratungsstelle für lateinamerikanische Frauen
- \* Lernzentrum für Migrantinnen
- \* TAMPEP / Informations-, Beratungs- und Gesundheitspräventionsarbeit für Migrantinnen in der Sexarbeit
- \* IBF - Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel
- \* Öffentlichkeits-, Sensibilisierungs- und Lobbyingarbeit

### KONTAKT

T +43 1 58 11 881  
F +43 1 58 11 881-14  
Mail. info@lefoe.a  
Web. www.lefoe.at



## PEREGRINA



Peregrina ist ein Beratungs-, Therapie- und Bildungszentrum für Immigrantinnen jeglicher Herkunft.

Ziel des Vereins ist es, Frauen und ihre Familien bei der Bewältigung ihrer rechtlichen, psychischen sowie sprachlichen Lebenssituation in Österreich zu unterstützen.

Wir bieten Rechts-, Sozial-, Bildungsberatung sowie psychologische Beratung und Deutschkurse. Die Beratung ist anonym und kostenlos, eine Terminvereinbarung ist notwendig.

Peregrina ist eine der ersten Wiener Beratungsstellen bzw. selbstorganisierten Betreuungsorganisationen für Migrantinnen.

1984 gegründet als „Verein solidarischer Frauen aus der Türkei und aus Österreich“ unterstützt Peregrina zugewanderte Frauen und ihre Familien seither in ihren rechtlichen, sozialen und sprachlichen Angelegenheiten.

Mit einem professionellen Team aus Juristinnen, Psychologinnen, DaF/DaZ-Trainerinnen, Sozialberaterinnen u.a. bietet der Verein Rechts- und Sozialberatung, psychologische Betreuung, Bildungsberatung und Bildungsmaßnahmen für Frauen aus über 60 Herkunftsländern.

Der Name „Peregrina“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet die Fremde, die Reisende.

### Zielgruppe

Die Angebote von Peregrina richten sich ausschließlich an Frauen und Mädchen ab 16 Jahren: Migrantinnen der 1. oder 2./3. Generation mit oder ohne österreichische Staatsbürgerschaft, die aufgrund ihrer rechtlichen, sozialen oder gesellschaftlichen Stellung Beratung bzw. Betreuung brauchen.

### Leitbild

Das übergeordnete Ziel des Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrums Peregrina besteht in der Verbesserung der Lebenssituation von Migrantinnen in Österreich.

Peregrina ist einer an sich heterogenen Zielgruppe verpflichtet, die durch dieselben gesellschaftlichen und politischen Parameter wie Gesetzgebung, Rassismus und Sexismus eingengt wird. In allen Arbeitsbereichen spielt daher Empowerment eine tragende Rolle. Uns ist es wichtig, die Klientinnen als selbstständige und eigenverantwortliche Personen mit individueller Lebensgeschichte wertzuschätzen, ihre Erfahrungen in die Begegnung miteinfließen zu lassen und emanzipatorisch miteinander umzugehen.

Wir reagieren auf gesellschaftliche, politische und legislative Änderungen und entwickeln in den einzelnen Arbeitsbereichen Bildung, Beratung und Therapie fortlaufend für die Zielgruppe adäquate und bestmöglich adaptierte Angebote.

Peregrina stellt sich der Herausforderung, Feminismus und Antirassismus intern zu leben und nach außen zu vertreten.

### Vorstand

Mag.a Gamze Ongan, Obfrau  
Mag.a Katharina Echsel, Kassierin  
Mag.a Sanda Schmidjell, Schriftführerin



### KONTAKT

Mag.a Lisa Dallinger MA  
T 01/4083352 oder 01/4086119  
information@peregrina.at  
www.peregrina.at

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo und Mi 12 bis 16 Uhr, Di und Do 9 bis 13 Uhr  
(ausgenommen Schulferien)  
Der Zutritt ist nur Frauen gestattet.



## ZEITLUPE - PEER-BERATUNG FÜR FRAUEN MIT BEHINDERUNG

Hauffgasse 3-5/4,  
Stock, 1110 Wien  
(barrierefrei)

ZUM LESEN

### Expertinnen in eigener Sache

Seit April 2012 gibt es beim Verein Ninlil die österreichweit erste Peer-Beratungsstelle von und für Frauen mit Behinderung. Wie auch andere Peer-Beratungsstellen ist Zeitlupe dem „Selbstbestimmt Leben“ Gedanken verbunden. In der Praxis bedeutet dies, dass die Beraterinnen auf einen ähnlichen Erfahrungshintergrund zurückgreifen können wie die Beratungskundinnen – das schafft Identität und Solidarität und gibt Kraft und Selbstbewusstsein.

### Beratungsthemen

#### **Selbstbestimmt Wohnen**

- Wohnen mit Persönlicher Assistenz: Wie erhöht sich Ihre Lebensqualität und welche Schwierigkeiten können schon im Vorfeld vermieden werden.
- Sie sind mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation unzufrieden. Sie planen einen Wohnungswechsel möchten in Ruhe alles dazu Nötige gemeinsam überlegen.
- Sie wohnen in einer betreuten Wohneinrichtung und möchten Ihre Alltagssituation dort besprechen, um ein selbstbestimmteres Leben innerhalb der Einrichtung führen zu können.

#### **KONTAKT & ERREICHBARKEIT**

T 01 236 17 79  
Mail: zeitlupe@ninlil.at  
Raum: Hauffgasse 3-5/4, Stock, 1110 Wien  
(barrierefrei)

Die Beratung ist anonym und kostenlos!  
Alle Infos zu ZEITLUPE finden Sie im Internet unter [www.ninlil.at/zeitlupe](http://www.ninlil.at/zeitlupe)

### Leben mit Persönlicher Assistenz

Selbstbestimmt Leben heißt, dass Sie selbst bestimmen können, wie Sie Ihren Alltag gestalten, wie Sie Ihre Freizeit verbringen, welche beruflichen Ziele Sie verfolgen und welche Beziehungsformen Sie leben.

Persönliche Assistenz ist eine Möglichkeit, selbstbestimmt zu leben, da Sie als Expertin selbst entscheiden können, wer, was, wann und wie für Sie macht.

Es bedeutet, dass Sie eine Dienstleistung in Anspruch nehmen, die Sie bezahlen müssen, aber natürlich auch die Herausforderung, in einem unter anderem oft auch persönlichen/privaten Bereich die Rolle der Vorgesetzten einzunehmen.

Wir können Sie dabei unterstützen, den sehr vielfältigen Fragestellungen im finanziellen und persönlichen Bereich zu begegnen.

### In meinem Körper zuhause erobere ich die Welt

Selbstbestimmt Leben heißt, Kontrolle über das eigene Leben und den eigenen Körper zu haben. Wir Frauen mit Behinderung werden in der Öffentlichkeit häufig im Kontext von sexualisierter Gewalt erwähnt, und somit von der breiten Öffentlichkeit und auch der Politik, wenn überhaupt, als Opfer wahrgenommen – jedoch kaum jemals als Frauen mit sexuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten. ZEITLUPE ist ein Ort, an dem Sie über Ihr Frau-Sein und all die Wünsche, Träume und Ängste, die sich daraus ergeben, im vertraulichen Rahmen sprechen können.



## FRAUEN\* BERATEN FRAUEN\*

frauenberatenfrauen.at

### Frauen\*beraten Frauen\*

bietet seit 1980 in zwei Wiener Beratungsstellen psychosoziale Beratung, Rechtsinformationen, Gesundheitsberatung und Psychotherapie an. Wir verstehen uns als Anlaufstelle für Frauen\* mit Problemen aus allen Themenbereichen des weiblichen Lebenszusammenhangs. Unserem feministischen Verständnis entsprechend sehen wir Probleme, Belastungen und Symptome von Frauen\* vor dem Hintergrund einer Weiblichkeit diskriminierenden, ausgrenzenden und abwertenden Gesellschaftsrealität. Unser Bestreben ist es Frauen in ihrer Selbstwirksamkeit und Eigenmächtigkeit zu bestärken und sie bei der Suche nach individuell passenden Wegen zu unterstützen.

### Unsere Prinzipien

Ganzheitlichkeit, Multiperspektivität, Vertraulichkeit, Freiwilligkeit, Empowerment, Autonomie, Selbstbestimmung, differenzierte Parteilichkeit

### Beratungsthemen

Beziehungen, PartnerInnenschaft, Trennung, Konflikte, Scheidung, Erziehungsberatung, Obsorge- und Kontaktrecht, Schwangerschaftskonflikt, Psychosomatik, sexualität, Angst, Panik, Erschöpfung, Depression, Stressbewältigung, körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt, Stalking, Mobbing, Traumatische Erfahrungen, berufliche Orientierung, Wiedereinstieg, LaBahnberatung, Konflikte am Arbeitsplatz, Einsamkeit, Migration, Flucht, Armut und Existenzsicherung, Probleme von Alleinerziehenden, Lebensplanung Veränderungskrisen, Entscheidungssituationen, Selbstwertprobleme,.....

#### **ERREICHBARKEIT**

T 01 587 67 50 Mo+Mi 9.30 bis 12.30 und Di+Do 13 bis 16 Uhr  
weitere Informationen und aktuelle Angebote  
[www.frauenberatenfrauen.at](http://www.frauenberatenfrauen.at)

## FRAUEN\* BERATEN FRAUEN\*



## COURAGE WIEN



Windmühlgasse 15/1/7  
1060 Wien  
01/585 69 66

COURAGE ist eine Partner\*innen-, Familien- und Sexualberatungsstelle mit den Schwerpunkten Sexualitäten & Beziehungen, gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Trans\*/ Transidentitäten, Intergeschlechtlichkeit, Regenbogenfamilien, sowie Gewalt & sexuelle Übergriffe.

#### **KONTAKT**

info@courage-beratung.at  
<http://www.courage-beratung.at/>

#### **ÖFFNUNGSZEITEN**

Bürozeiten: Mo-Do, 9-15h  
Beratungszeiten: Mo-Fr, 15-20h  
Tel. Voranmeldung: Mo-Do, 9-15h  
T 01 585 69 66

## VEREIN AUTONOME ÖSTERREICHISCHE FRAUENHÄUSER



Bacherplatz 10/4  
1050 Wien



Autonome Österreichische  
FRAUENHÄUSER

Der **Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF)** ist das Netzwerk der autonomen Frauenhäuser in Österreich. Der Verein ist Informationsdrehscheibe für seine Mitglieder und nimmt die Interessen der österreichischen Frauenhausbewegung wahr.

Er wurde 1988 als Zusammenschluss der Mitarbeiterinnen der autonomen Frauenhäuser in Österreich gegründet.

Der Verein AÖF versteht sich als Vernetzungs-, Service- und Informationsstelle für die Frauenhäuser. Dadurch werden ihre Mitarbeiterinnen unterstützt und gestärkt. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Das zentrale **Ziel** unserer Aktivitäten ist die Stärkung der von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder über die Einrichtungen.

Eine **Auflistung aller 30 Frauenhäuser in Österreich** finden Sie auf der Web Seite: <http://www.aeof.at/>

1991 wurde die **Informationsstelle gegen Gewalt** als Servicestelle im Verein eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen der Informationsstelle sind für die Vernetzungsarbeit zwischen den Frauenhäusern und die Kooperation mit anderen Einrichtungen zuständig.

### Der Verein AÖF ist auch Träger für diese beiden Einrichtungen:

- **Frauenhelpline 0800 / 222 555:** Die Mitarbeiterinnen der Frauenhelpline beraten Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr - anonym und kostenlos. Nähere Informationen zum Angebot der Frauenhelpline finden Sie auf der Website: [www.frauenhelpline.at](http://www.frauenhelpline.at)
- **Literaturdokumentation:** ist eine umfassende Sammlung von Literatur zum Thema Gewalt in der Familie. Anfragen dazu bitte an [informationsstelle@aeof.at](mailto:informationsstelle@aeof.at)

### Das europäische Netzwerk WAVE war über 20 Jahre im Verein AÖF angesiedelt, ist aber seit 24. Mai 2014 ein eigener Verein.

- **WAVE - Women Against Violence Europe:** ist das europäische Netzwerk gegen Gewalt an Frauen. Auf der Website finden Sie Informationen über die Ziele und Angebote sowie die Kontaktdaten zu Gewaltschutzeinrichtungen europäischer Länder: [www.wave-network.org](http://www.wave-network.org)



Frauenhelpline  
gegen Gewalt:  
0800 / 222 555

### KONTAKT

T 01 / 544 08 20  
Fax: 01 / 544 08 20-24  
[informationsstelle@aeof.at](mailto:informationsstelle@aeof.at)

## NETZWERK ÖSTERREICHISCHER FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNGSSTELLEN



Das Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen ist eine Dachorganisation von derzeit 58 Frauen- und Mädchenberatungsstellen aus allen neun Bundesländern. Der gleichnamige Verein wurde 1995 gegründet, um die gemeinsamen Interessen besser vertreten zu können.

### Funktionen unseres Netzwerks

- Wir verstehen uns als **politischer Zusammenschluss**. Unsere strategische Vernetzung verfolgt frauen- und gleichstellungspolitische Zielsetzungen.
- Wir übernehmen die Rolle einer **Interessensvertretung**. Als Dachorganisation sind wir Sprachrohr für autonome Frauen- und Mädchenberatungsstellen.
- Wir sehen uns als **Informationsdrehscheibe**. Bei uns werden relevante Informationen zu frauenspezifischen Themen gesammelt, aufbereitet und wieder neu verteilt.
- Wir sind eine **Anlaufstelle für Frauenfragen**. An uns wenden sich MultiplikatorInnen, Medien sowie frauenpolitisch engagierte und interessierte Personen.

Die Frauen- und Mädchenberatungsstellen, die sich im Netzwerk zusammengeschlossen haben, bieten Beratung, Begleitung und Bildung für Frauen und Mädchen an. Die Angebote sind vertraulich, ganzheitlich und kostenlos und werden jährlich von mehr als 100.000 Frauen und Mädchen wahrgenommen.

Wir setzen uns für die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Um das zu erreichen, braucht es das Zusammenwirken mehrerer Strategien. Einerseits Frauenförderung, weil es wichtig ist, die Chancen von Frauen zu verbessern. Andererseits Gender Mainstreaming, um zu gewährleisten, dass die Perspektiven von Frauen wirklich auf allen Ebenen einfließen. Und schließlich geht es auch um Diversity: darum, Menschen in ihrer Gesamtheit und Unterschiedlichkeit wahrzunehmen.

### Unsere Ziele

**Qualität entwickeln.** Hochwertige Beratung für Frauen und Mädchen anzubieten ist uns ein zentrales Anliegen. Die Grundlagen dafür sind in unseren „Qualitätsstandards“ beschrieben. Um die Qualität nachhaltig zu sichern und auszubauen, organisieren wir Fortbildungen und regelmäßigen Austausch unter den Beraterinnen.

**Finanzen absichern.** Unsere Beratungsstellen sind Orte, die für alle Frauen und Mädchen kostenlos zugänglich sind. Um die Einrichtungen und ihre Angebote zu gewährleisten, braucht es die Unterstützung der öffentlichen Hand. Das Netzwerk versteht sich als Kooperationspartnerin für fördergebende Stellen.

**Politisch aktiv sein.** Wir verstehen uns als Lobby für Frauenanliegen. Ziel ist, die Lebensbedingungen aller Frauen und Mädchen, die in Österreich leben, zu verbessern. Um das zu erreichen, positionieren wir uns zu politisch relevanten Themen und bringen uns in den feministischen Diskurs ein. Gemeinsam können wir mehr bewegen!

### Unsere Aktivitäten

- wir **beraten** zu gleichstellungspolitischen Themen
- wir **entwickeln** Fortbildungsprogramme, Qualitätsstandards, Arbeitsunterlagen
- wir **fördern die Zusammenarbeit** mit allen, die sich für Chancengleichheit einsetzen - in Österreich und Europa
- wir **machen** Frauenanliegen **öffentlich**
- wir **organisieren** Fachveranstaltungen
- wir **planen** Projekte und setzen sie um
- wir **positionieren uns** als Expertinnen
- wir **vernetzen** Fraueneinrichtungen
- wir **vertreten** Frauen- und Mädchenberatungsstellen

### KONTAKT

[www.netzwerk-frauenberatung.at](http://www.netzwerk-frauenberatung.at)



## TAMAR – PSYCHOTHERAPEUTISCHE JAHRESGRUPPE FÜR FRAUEN

Wexstraße 22/3/1,  
1200 Wien

Sexueller Missbrauch kann jedes Kind betreffen. Das Erleben dieser Gewalt bedeutet einen schweren Eingriff in die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen und kann Auswirkungen auf seine körperliche und seelische Gesundheit haben. Wir bieten Kindern, Jugendlichen und erwachsene Frauen\* Hilfe und Begleitung bei der Aufarbeitung dieser Erfahrungen. Viele Frauen\* entschließen sich erst im Erwachsenenalter, den in der Kindheit erlebten sexuellen Missbrauch aufzuarbeiten. Wir bieten auch Bezugspersonen, insbesondere Müttern, Unterstützung und begleitende Beratung.

Keine Einzelperson und keine Institution kann sexuellen Missbrauch allein aufdecken, beenden und die Folgen auffangen. Wir bieten Fallbegleitung, Supervision, Unterstützung bei Fallkonferenzen und Koordination der Zusammenarbeit für Kolleg\*innen anderer Institutionen an.

Wir sind:

- **PARTEILICH für Frauen\* und Kinder**
- **AUTONOM in Zielsetzung und Arbeitsmethoden**
- **GESELLSCHAFTSKRITISCH bezogen auf sexuellen Missbrauch**
- **GANZHEITLICH in unserem Ansatz**

In unserer Beratungsstelle sind qualifizierte Pädagog\*innen, Psycholog\*innen und Psychotherapeut\*innen tätig. Wir arbeiten mit Rechtsanwält\*innen und Ärzt\*innen zusammen.



### KONTAKT & INFORMATION:

Beratungstelefon: 01/334 04 37

(MO 10–12 Uhr, MI 13–16 Uhr, DO 10–12 und 16–17 Uhr)

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Unsere Beratungsstelle ist barrierefrei.

Für weitere Informationen: [www.tamar.at](http://www.tamar.at)

Linke Wienzeile 102,  
1060 Wien



## LILA TIPP - LESBEN- UND TRANS\*BESTÄRKUNG

### Über uns

Der Lila Tipp ist ein konsensual organisierter Beratungs-, Kommunikations- und Bestärkungsort von Lesben und Trans\*Personen für Lesben und Trans\*Personen. Der Lila Tipp bietet persönliche, telefonische und Email-Beratung sowie Gruppen- und Kulturangebote. Wir unterstützen und bestärken auf dem aufregenden, schönen, aber nicht immer einfachen Weg zu einem lesbischen, queeren oder trans\* Leben.

Unsere Arbeit basiert auf feministischen/queeren Grundsätzen. In unseren Angeboten wollen wir dafür zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Diskriminierung und deren Folgen ermutigen sowie dazu anregen, die vielfältigen Möglichkeiten lesbischer und trans\* Beziehungen, Freund\*innenschaften, Kulturen und Sexualitäten jenseits gesellschaftlicher Normen zu entdecken.

*Die Mitarbeiter\*innen arbeiten ehrenamtlich, die Beratung ist kostenlos und anonym.*

### ÖFFNUNGSZEITEN & ERREICHBARKEIT

Montags 17 bis 20 Uhr  
Donnerstags 20 bis 22 Uhr

lesbenberatung@dievilla.at  
T +43 1 586 81 50  
<http://facebook.com/lilatipp>

EG in der Rosa Lila Villa,  
Linke Wienzeile 102, 1060 Wien  
U4 | 12A | 13A | 14A Pilgramgasse



## TÜRKIS ROSA TIPP - TRANS\*SCHWULENQUEER- BERATUNG UND TREFFPUNKT

### Über uns

Der Türkis Rosa Tipp ist mit tatkräftiger Unterstützung der TransGender-Initiative TransX aus der ehemaligen Schwulenberatung hervorgegangen. Im 1. Stock in der Rosa Lila Villa befindet sich nun eine Anlaufstelle für Trans\*Personen, Schwule und Queers. Der Türkis Rosa Tipp will mit seinen Angeboten unterschiedliche Geschlechtsidentitäten bestärken, Menschen verschiedener sexueller Orientierungen und Identitäten zusammenbringen und greift ein, sei es in der Öffentlichkeit oder in Absprache mit denen, die das Gespräch mit den Mitarbeitenden des Türkis Rosa Tipp suchen.

### ÖFFNUNGSZEITEN & ERREICHBARKEIT

Montags 17 bis 20 Uhr, Donnerstags 20 bis 22 Uhr  
traschq@dievilla.at

<http://facebook.com/tuerkis.rosa.tipp> || [http://planetromeo.com/tuerkis\\_rosa\\_tipp](http://planetromeo.com/tuerkis_rosa_tipp)  
T +43 1 585 43 43

1. Stock in der Rosa Lila Villa, Linke Wienzeile 102, 1060 Wien  
U4 | 12A | 13A | 14A Pilgramgasse

### Beratungsthemen

• **Identität(en):** Was möchte ich sein? Was kann ich (alles) sein? Wie will ich leben? Coming Out: Wem sag ich's wann, wo, wie und warum?

• **Kennenlernen:** Wo finde ich SIE und andere? Was und wo ist die Szene?

• **Beziehungen:** Fragen zu Freud und Leid in Beziehungen, Beziehungsformen ...

• **Gewalt:** Was tun bei Gewalt in meiner Beziehung? Bei FreundInnen? In der Szene?

• **Sexualität:** Körper, Lust, Gefühle, Ängste, Erwartungen, Grenzen ...

• **Rechtliche Fragen:** Partner\*innenschaften, Wohnen, Diskriminierung, Kinder, Aufenthaltsrecht ...

• **Homo-/Trans\*phobie & Diskriminierung:** Umgang, Strategien, Handlungsmöglichkeiten, Bestärkung ...

Linke Wienzeile 102,  
1060 Wien

### Angebote

- Bibliothek
- individuelle Beratung
- begleitete Gruppen und verschiedene Informations- und Bildungsangebote

*Alle Angebote sind kostenlos und anonym nutzbar!*

### Themen

- Coming Out
- Beziehungsprobleme
- Suche nach Freund- und Bekanntschaften
- Aufenthaltsrecht
- medizinische Fragen
- Safe Sex

*...und vieles mehr*



**ANDERE BERATUNGSSTELLEN****TERRA – BERATUNGSZENTRUM FÜR ÄLTERE MIGRANTINNEN**

Tel.: +43 1 581 07 17  
 Email: terra[at]sozial-global.at  
 Homepage: <https://www.sozial-global.at/home/beratung>  
 Sprachen: Deutsch, Türkisch, BKS, Englisch, Kurdisch

Windmühlg. 26,  
1060 Wien




**FOOTPRINT - BETREUUNG, FREIRAUM UND INTEGRATION  
 FÜR BETROFFENE VON FRAUENHANDEL UND GEWALT**

Tel.: +43 1 920 85 86  
 Email: office@footprint.or.at  
 Homepage: <http://www.footprint.or.at/>

Ditscheinerg. 3/1  
1030 Wien



**FIBEL - FRAUENINITIATIVE BIKULTURELLE EHEN UND LEBENSGEMEINSCHAFTEN**

Tel.: +43 1 212 76 64  
 Email: fibel[at]verein-fibel.at  
 Homepage: [www.verein-fibel.at](http://www.verein-fibel.at)

Traung. 1, Ecke  
Marokkanerg. 5,  
1030 Wien

**FRAUENSERVICESTELLE ORIENT EXPRESS  
 BERATUNGS-, BILDUNGS- UND KULTURINITIATIVE FÜR FRAUEN**

Tel.: +43 1 728 97 25  
 Email: office[at]orientexpress-wien.com  
 Homepage: [www.orientexpress-wien.com](http://www.orientexpress-wien.com)

Schöng. 15-17,  
Top 2, 1020 Wien

**NACHBARINNEN IN WIEN – HILFE ZU SELBSTHILFE VON FRAUEN FÜR FRAUEN MIT  
 NICHT-DEUTSCHER MUTTERSPRACHE**

Email: mail[at]nachbarinnen.at  
 Homepage: [www.nachbarinnen.at](http://www.nachbarinnen.at)  
 Sprachen: Türkisch, Arabisch und Tschetschenisch

Leithastraße 25  
1200 Wien


**SOPHIE – BILDUNGSRAUM FÜR PROSTITUTION, SEXARBEIT UND BERATUNG IN WIEN**

Tel.: +43 1 897 55 36  
 Homepage: <http://www.sophie.or.at/>

Oelweingg. 6-8,  
1150 Wien

**PERSPEKTIVE – ANERKENNUNGS- UND WEITERBILDUNGSBERATUNGSSTELLE**

Tel.: +43 1 585 80 19  
 Email: perspektive[at]migrant.at // Homepage: [www.migrant.at](http://www.migrant.at)  
 Sprachen: Deutsch, BKS, Englisch, Polnisch, Französisch, Russisch, Spanisch,  
 Portugiesisch, Chinesisch, Persisch und Arabisch

Nordbahnstr.  
36/1/3, Stiege 1, 3.  
Stock, 1020 Wien

**ARBEITSMARKTPOLITISCHE BETREUUNG FÜR MIGRANTINNEN**

Tel.: +43 1 983 33 08 oder +43 1 982 43 96  
 Homepage: <http://www.migrant.at/ueber-uns/frauenberatung/>

Marc-Aurel-Str.  
2a/2/10,  
1010 Wien



**SPRUNGBRETT – ARBEITSMARKTPOLITISCHE BERATUNGSSTELLE FÜR MÄDCHEN**

Fragen zu Beruf, Lehrstelle, Sexualität, Freizeit  
 Tel.: +43 1 789 45 45  
 Email: [sprungbrett@sprungbrett.or.at](mailto:sprungbrett@sprungbrett.or.at)  
 Homepage: <http://sprungbrett.or.at/>

Hütteldorfer Str.  
81b / Stiege 1 /  
Top 4 (2. Stock)  
1150 Wien

**BERATUNGSZENTRUM FÜR MIGRANTINNEN**

Tel.: +43 1 712 56 04  
 Email: [migrant@migrant.at](mailto:migrant@migrant.at)  
 Homepage: [www.migrant.at](http://www.migrant.at)

Hoher Markt  
8/4/2/2,  
1010 Wien

**MITEINANDER LERNEN - BIRLIKTE ÖGRENELIM, BERATUNGS-, BILDUNGS- UND  
 PSYCHOTHERAPIEZENTRUM FÜR FRAUEN, KINDER UND FAMILIEN**

Tel.: +43 1 493 16 08  
 Email: [birlikte@miteinlernen.at](mailto:birlikte@miteinlernen.at)  
 Homepage: [www.miteinlernen.at](http://www.miteinlernen.at)

Koppstr. 38/8,  
1160 Wien

**SBM - SCHULBERATUNG FÜR MIGRANTINNEN**

Tel.: +43 1 512 69 06  
 Email: [sbm\[at\]ssr-wien.gv.at](mailto:sbm[at]ssr-wien.gv.at)

Kenyongasse 15/IV,  
1070 Wien

**SOZIALINFO WIEN**

Onlineinformationen in vielen Sprachen  
 Homepage: [www.sozialinfo.wien.gv.at](http://www.sozialinfo.wien.gv.at)

Börseg. 9/1,  
1010 Wien

**ZONTA CLUB WIEN-CITY**

Homepage: [www.zonta.at](http://www.zonta.at)

Hotel Regina  
Rooseveltplatz 15,  
1090 Wien

**DESERTEURSBERATUNG**

Tel.: +43 1 533 72 71  
 Email: info(at)deserteursberatung.at  
 Homepage: www.deserteursberatung.at <http://helpinghands.at>

Schotteng. 3a/1/59,  
1010 Wien

**VEREIN UTE BOCK**

Tel.: +43 1 929 24 24 - 24  
 Email: info(at)fraubock.at  
 Homepage: www.fraubock.at

Zohmanng. 28,  
1100 Wien

**HELPING HANDS****KOORDINATIONSBURO FÜR INTEGRATIVE UND ANTIRASSISTISCHE PROJEKTE**

Tel.: +43 1 310 88 80-10  
 Email: info(at)helpinghands.org  
 Homepage: www.helpinghands.at

Taubstummeng. 7-9,  
EG, 1040 Wien

**INTEGRATIONSHAUS****BERATUNGSSTELLE FÜR ASYLWERBERINNEN UND FLÜCHTLINGE IN NOTVERSORGUNG**

Tel.: +43 1 334 45 92  
 Email: beratungsstelle(at)integrationshaus.at  
 Homepage: <http://www.integrationshaus.at/de/projekte/index.shtml?32>

Klosterneuburger  
Straße 23-27, 1.  
Stock, 1200 Wien

**ASYL IN NOT - UNTERSTÜTZUNGSKOMITEE FÜR POLITISCH VERFOLGTE AUSLÄNDER UND AUSLÄNDERINNEN**

Tel.: +43 1 408 42 10  
 Email: office(at)asyl-in-not.org // Homepage: www.asyl-in-not.org  
 Beratungszeiten (keine Voranmeldung nötig): MO 09:00-13:00 und Dienstag 13:00-18:00

Währinger Str.  
59/2/1, 1090 Wien

**VEREIN PURPLE SHEEP – VEREIN ZUR FÖRDERUNG UND EINHALTUNG DER RECHTE VON ASYLBEWERBERINNEN UND FREMDEN**

Tel.: +43 650 – 750 49 40  
 Email: office(at)purplesheep.at  
 Homepage: www.purplesheep.at

Arndtstraße 88/4,  
1120 Wien

**FRAUENHELPLINE GEGEN GEWALT** [24h erreichbar]

Kostenlose telefonische Erst- und Krisenberatung für Frauen\*, Kinder und Jugendliche, die von Gewalt betroffen sind  
 Tel: 0800 222 555

24h  
erreichbar!

**FRAUENNOTRUF DER STADT WIEN**

Tel.: +43 1 71 71 9  
 Mail: frauennotruf@wien.at

24h  
erreichbar!

**FRAUENBERATUNGSSTELLE BEI SEXUELLER GEWALT - ANZEIGENBERATUNG UND PROZESSBEGLEITUNG** [ab 14 Jahre]

Tel.: +43 1 523 22 22  
 Mail: notruf@frauenberatung.at  
 Homepage: www.frauenberatung.at

Rötzeberg, 13/8,  
1170 Wien

**ZENTRALER NOTRUF FÜR ALLE 4 FRAUENHÄUSER** [24h erreichbar]

Tel.: +43 1 05 77 22

24h  
erreichbar!

**BERATUNGSSTELLE FÜR FRAUEN - VEREIN WIENER FRAUENHÄUSER**

Tel.: +43 1 512 38 39  
 Homepage: <http://www.frauenhaeuser-wien.at/beratungsstelle.htm>

Vivenotg. 53,  
3. Stock,  
1120 Wien

**MÄDCHENBERATUNG FÜR SEXUELL MISSBRAUCHTE MÄDCHEN UND FRAUEN**

Tel.: +43 1 587 10 89 oder +43 1 587 03 55  
 Email: maedchenberatung@aon.at  
 Homepage: <http://www.maedchenberatung.at>

Ziegelofeng. 33/2,  
1050 Wien

**MÖWE – BERATUNG UND THERAPIE BEI GEWALT IN DER FAMILIE**

für Kinder und Jugendliche  
 Tel.: +43 1 532 15 15  
 Email: ksz-wien@die-moewe.at  
 Homepage: <http://www.die-moewe.at>

Börseg. 9/1,  
1010 Wien

**VEREIN SELBSTLAUT – GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT AN KINDER UND JUGENDLICHEN: VORBEUGUNG – BERATUNG – VERDACHTSBEGLEITUNG**

Tel.: 810 90 31  
 Email: office@selbstlaut.org  
 Homepage: www.selbstlaut.org

Thaliastrasse 2/2A,  
1160 Wien

**AIDS HILFE WIEN**

Tel.: +43 1 599 37  
 Email: wien(at)aids.at  
 Homepage: www.aids.at

Mariahilfer Gürtel  
4, 1060 Wien

**AMBER-MED - AMBULANT-MEDIZINISCHE VERSORGUNG, SOZIALE BERATUNG UND MEDIKAMENTENHILFE FÜR MENSCHEN OHNE VERSICHERUNGSSCHUTZ**

(kostenlos und anonym)  
 Tel.: +43 1 589 00 - 847  
 Email: amber(at)diakonie.at // Homepage: <http://www.amber-med.at/>

Oberlaaer Str.  
300-306,  
1230 Wien

**HEMAYAT – BETREUUNGSZENTRUM FÜR FOLTER- UND KRIEGSÜBERLEBENDE**

Tel.: +43 1 216 43 06  
 Email: office[at]hemayat.org  
 Homepage: www.hemayat.org

Sechsschimmelg.  
 21, 1090 Wien

**KRANKENHAUS DER BARMHERZIGEN BRÜDER WIEN**

Tel.: +43 1 211210  
 Homepage: www.barmherzige-brueder.at

Johannes von Gott  
 Platz 1,  
 1020 Wien

**GYNMED – AMBULATORIUM FÜR SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH UND FAMILIENPLANUNG**

Tel.: +43 699 178 178 00  
 Homepage: www.gynmed.at;  
 www.abtreibung.at

Mariahilfergürtel  
 37, 1150 Wien

**VENUS MED-ZENTRUM FÜR SEXUALMEDIZIN, SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE**

Tel.: +43 1 890 80 70

Gablenzg. 14,  
 1150 Wien

**FEM – FRAUEN- UND MÄDCHEN GESUNDHEITZENTRUM**

Tel.: +43 1 476 15 5771

Bastiengasse  
 36-38,  
 1180 Wien

**PRO-WOMAN - AMBULATORIUM SEXUALMEDIZIN UND SCHWANGERENHILFE ZENTRUM FÜR VASEKTOMIE**

Tel.: +43 1 512 96 31 250 (24h Service)  
 Email: info[at]prowoman  
 Homepage: http://www.prowoman.at

Fleischmarkt 26,  
 1010 Wien

**FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG BEI SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH**

Tel.: +43 1 4000 8040  
 Homepage: www.soziales.wien.at

Thomas-Kleist-  
 Platz 8, 1030 Wien  
 [MA40]

**ZARA - BERATUNGSSTELLE FÜR OPFER UND ZEUGINNEN VON RASSISMUS**

Tel.: +43 1 929 13 99  
 Email: office[at]zara.or.at  
 Homepage: www.zara.or.at  
 Öffnungszeiten: Mo-Mi: 10-18 Uhr und Do: 11-19 Uhr

Schönbrunner Str.  
 119/13, 1050 Wien

**NOTIZEN**

# LEHR- VERANSTALTUNGS- VERZEICHNIS

120 UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST

122 UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR

124 MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

126 UNIVERSITÄT FÜR MUSIK &  
DARSTELLENDEN KUNST

130 WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

132 AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

136 TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

138 UNIVERSITÄT WIEN



# UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST



<http://bit.ly/2cbTf8D>

UNIVERSITÄT FÜR  
ANGEWANDTE KUNST

## **SE – GENDER STUDIES: GENDER ART LABORATORY. PRIMAVERA**

2 Sem.Std.  
Zeit: ab Di 23.10 15:00-16:30 wöchentlich  
Ort: Seminarraum Philosophie, Postgasse 6, 2. Stock  
Lehrende: Marion Elias

LV-Nr. S40224

## **VO – GENDER STUDIES: KUNST-FORSCHUNG-GESCHLECHT: RE/BOOT: WIDERSTÄNDIGKEITEN UND SOLIDARITÄTEN (NEU) PERFORMEN**

1 Sem.Std.  
Zeit: Mi 17.10, 18:00-20:30 | Mi 07.11 18:00-20:30 | Mi 28.11. 18:00-20:30 | Mi 05.12 18:00-20:30 | Mi 30.01. 30 18:00-20:30 // Ort: SR7 // Lehrende: Edith Futscher

LV-Nr. S00714

## **VO – DIVERSITY UND (TRANS) GENDER IM KONTEXT FACHDIDAKTIK**

2 Sem.Std.  
Zeit: ab Di 09.10. 15:30-17:00 wöchentlich  
Ort: Seminarraum 25  
Lehrende: Claudia Schneider

LV-Nr. S00810

## **PS – EINFÜHRUNG IN FEMINISTISCHE THEORIEN, GENDER UND QUEER THEORY**

3 Sem.Std.  
Zeit: N.N.  
Ort: N.N.  
Lehrende: Maria Bussmann

LV-Nr. S02292

## **SE – PHALLOCENTRISM AND THE SECRETS OF THE PATRIARCHY**

2 Sem.Std.  
Zeit: ab Mi 10.10. 11-12:30 wöchentlich  
Ort: N.N.  
Lehrende: Renée Gadsden

LV-Nr. S02318

## **VO – INSTITUTION & INKLUSION**

1 Sem.Std.  
Zeit: Fr 05.10, 13:45-14:45 Fr 19.10, 13:45-17:00 Fr 09.11. 13:45-17:00 Fr 23.11. 13:45-17:00 07.12 13:45-15:15 // Ort: SR 27  
Lehrende: Laila Huber

LV-Nr. S02347

## **VU – EXPERIMENTIERLABOR: INKLUSION - SCHULE**

1 Sem.Std.  
Zeit: N.N.  
Ort: N.N.  
Lehrender: Laszlo Lukacs

LV-Nr. S02446

## **PS – DESIGN UND DIVERSITÄT**

3 Sem.Std.  
Zeit: ab Mi 10.10. 10:00-11:30 wöchentlich  
Ort: Seminarraum Postgasse  
Lehrende: Elena Shapira

LV-Nr. S20455



# UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN



<http://bit.ly/2koBfyT>

UNIVERSITÄT FÜR  
BODENKULTUR WIEN

## **SE – MULTIPLE NACHHALTIGKEIT. DEUTUNGEN, ANALYSE UND POLITIKEN NACHHALTIGER ENTWICKLUNG**

1,5 Sem.Std.

Zeit: ab 04.10. 13:15-14:45 wöchentlich // Ort: Universität Wien, Hauptgebäude, HS 16  
Lehrende: Helga Kromp-Kolb, Andreas Mayer

LV-Nr. 737002

## **VU – FRAUEN IN DER BÄUERLICHEN GARTEN- UND LANDWIRTSCHAFT**

2 Sem.Std.

Zeit: Do 18.10. 09:00-16:00 Fr 19.10. 09:00-15:00 Fr 16.11 09:00-13:00 Fr 30.11. 09:00-12:00  
Ort: Besprechungsraum (SIMH-01/06)  
Lehrende: Iris Strutzmann

LV-Nr. 952323

## **VO – SOZIOLOGIE IN DER RAUM- UND LANDSCHAFTSPLANUNG**

2 Sem.Std.

Zeit: ab Mo, 12.11.2018, 10:15-12:15 wöchentlich  
Ort: GUTH | HS 01 (GUTH-01/15.2)  
Lehrende: Irmtraud Voglmayr

LV-Nr. 854103

## **SE – ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSFORMEN IN THEORIE UND PRAXIS**

2 Sem.Std.

Zeit: ab Mo, 08.10.2018, 15:15-16:45 wöchentlich  
Ort: SCHW-SR 04 (SCHW-EG/137)  
Lehrende: Martin Kniepert

LV-Nr. 731394



# MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN



<http://bit.ly/2cFycj8>

MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT WIEN

## **VO – EINE VON FÜNF - GESUNDHEIT UND GEWALT IM SOZIALEN NAHRAUM**

2 Sem.Std.

Zeit: Di 27.11. 16:00-19:00 | Mi 28.11. 16:00-19:00 | Do 29.11. 16:00-19:00 | Mo 03.12. 16:00-19:00 |  
Di 04.12. 16:00-19:00 | Do 06.12. 16:00-19:00 | Mo 10.12. 16:00-19:00 // Ort: Sens2 HS Gerichtliche  
Medizin (SE2EGEG.22) // Lehrende: Andrea Berzlanovich

LV-Nr. 304.000

## **VO – FRAUENBILDER IN DER FRAUENHEILKUNDE. EINE KRITISCHE ANALYSE MIT DARLEGUNG VON KONSEQUENZEN. THEORETISCHER INPUT UND FALLBEISPIELE**

2 Sem.Std.

Zeit: ab Mo 01.10. 08:15-9:00 wöchentlich // Ort: N.N.  
Lehrende: Barbara Maier

LV-Nr. 527.526

## **VO – GEHÖRLOSE PATIENTINNEN**

1 Sem.Std.

Zeit: Do 22.11. 14:00-18:00, Fr 18.01. 09:00-16:00  
Ort: N.N.  
Lehrender: Johannes Fellingner

LV-Nr. 656.016

## **VO – DIE ENDOKRINEN GRUNDLAGEN DER GENDER MEDIZIN**

1 Sem.Std.

Zeit: ab Mi 01.10. 08:15-09:00 wöchentlich  
Ort: N.N.  
Lehrender: Johannes Huber

LV-Nr. 751.001

## **VO – WAS IST SCHON NORMAL? ANSÄTZE FÜR EINE MODERNE, PERSONALISIERTE MEDIZIN**

3 Sem.Std.

Zeit: ab Di 02.10. 17:00-19:15 wöchentlich // Ort: HSZ der MedUniWien (AKH) E08\_KR25  
Lehrende: T. Akkaya-Kalayci, F. Cenik, R. Crevenna, G. Fraberger, I. Grabovac, U. Kaufmann, M.  
Keilani, U. Kunze, R. Kutalek, M. Leitner, B. Litschauer, A.Rieder, K. Rumpfhuber, S. Steinböck

LV-Nr. 896.038

## **VO – GEWALT, GESCHLECHT UND GESUNDHEIT**

3 Sem.Std.

Zeit: ab 03.10 17:00-19:15 wöchentlich // Ort: HSZ der MedUniWien (AKH) E08\_KR24  
Lehrende: Daniela Dörfler, Manuela Hiess, Brigitte Litschauer, Karoline Rumpfhuber,  
Alexander Springer, Sandra Steinböck, Witta Monika Strobl, Beate Wimmer-Puchinger

LV-Nr. 896.039

## **SE – GESCHICHTE DER MEDIZIN: KINDERHEILKUNDE, GESELLSCHAFT UND GESCHLECHT IM 20. JAHRHUNDERT**

2 Sem.Std.

Zeit: ab Mo 01.10. 16:00-18:00 wöchentlich // Ort: N.N.  
Lehrender: Michael Hubenstorf

LV-Nr. 902.882

# UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST



<http://bit.ly/2kEHVrj>

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND  
DARSTELLENDEN KUNST WIEN

## **SE – "DASS ES DA WENIGER FRAUEN GIBT, FINDE ICH GAR NICHT SCHLIMM." TEILHABE IN MUSIK, KUNST UND KULTUR**

2 Sem.Std. / 2 ECTS

Zeit: ab Di 16. Oktober 2018 von 16:00-18:00 // Ort: 3., Anton-von-Webern-Platz 1, Kleiner Seminarraum E 0104, Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM)

Lehrende: Andrea Ellmeier

Abstract: Das oben angeführte Zitat geht folgendermaßen weiter: „Wieso soll man hier einen Feminismus erzwingen, den keiner will?“ Es stammt von der Hamburger Rapperin Haiyti und sagt uns – was? Die spärliche Präsenz von Frauen in vielen musikalischen Genres wird oft wahrgenommen. Fast routinemäßig findet sie in Gesprächen und Interviews Erwähnung, um alsbald von einem neuen Thema abgelöst zu werden. Manchmal wird sie explizit problematisiert, wie z.B. von der Jazz-Sängerin Dianne Reeves: „Ich habe zahlreiche Situationen erlebt, wo ich auf die Bühne kam und die Leute dachten, ich sei lediglich das Animiermädchen. Jede von uns hat ihre eigene Art, mit solchen Erfahrungen umzugehen.“ Die eigene Art des Umgangs ist zumeist von individueller Natur, greift aber in den letzten Jahren vermehrt beobachtbar auf kollaborative, nicht-individuelle Strategien wie z.B. im Pannonica Project im Porgy & Bess (unterstützt von Plattform Gender\_mdw) zurück.

In der Lehrveranstaltung werden wir darüber sprechen, Wahrnehmungen schärfen und Argumente austauschen. Nach dem Vorbild einer partizipativen Lehrveranstaltung werden Themen, die von den Studierenden eingebracht und von Feminismus, Teilhabe, Fairness und Gesellschaftsorganisation handeln, erarbeitet und diskutiert.

LV-Nr. 24.0151

## **SE – GRUNDFRAGEN DER INSTRUMENTAL- UND GESANGSPÄDAGOGIK: INKLUSIVES ARBEITEN IN DER MUSIK(SCHUL-)PÄDAGOGIK**

2 Sem.Std. / 3 ECTS

Zeit: ab Mo, 8. Oktober 2018 von 18:30-20:15 wöchentlich // Ort: 3., Anton-von-Webern-Platz 1, Trakt S 0225 spielmachtraum des Zentrums für Weiterbildung

Lehrende: Christoph Falschlunger, Beate Hennenberg

Abstract: Die LV ist ein theoretisch-wissenschaftliches Seminar und setzt eine aktive Teilnahme an der inklusiv musizierenden Band All Stars inclusive, die parallel zum Seminar probt, voraus. Praxis und Theorie wechseln sich somit im Laufe des Semesters ergänzend ab. Die individuell bestmögliche Förderung jedes Menschen ist für die inklusive Musikpädagogik das gemeinsame Ziel: Breiten- und Spitzenförderung stehen hierbei gleichberechtigt nebeneinander. Außerdem erweitern – der Leitidee von Inklusion folgend – Musikschulen ihre Zuständigkeit auch auf Kreise, die den Weg dahin nicht selbständig suchen würden: Menschen mit Behinderung, von Marginalisierung Bedrohte, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren. Im Seminar werden Antworten auf diese neuen Fragestellungen gesucht. Denn inklusives Arbeiten in der Musik(Schul-)pädagogik folgt der Überzeugung, dass Vielfalt Bereicherung darstellt und jede musikalische Ausdrucksform mit gleichem Recht an der Musikschule wie auch an einer Musikhochschule willkommen ist. Inklusive Musikpädagogik will Hürden abbauen, die sich diesem Anspruch in den Weg stellen.

LV-Nr. 12.1001

## **SE – ANALYSE UND DIDAKTIK VON PERFORMANCE UND MUSIKTHEATER**

1 Sem.Std.

Zeit: ab Mi, 17. Oktober 2018 von 11:15-12:45 // Ort: Ungargasse 14, 1030 Wien, F0139 Institut für Populärmusik // Lehrende: Magdalena Fürnkranz

Abstract: Performative Aspekte wie Inszenierung eines Live-Auftritts, Positionierung auf der

LV-Nr. 15.0173



Bühne, Imagekonstruktion, die aktive Einbindung des Publikums, aber auch soziokulturelle und technikzentrierte Entwicklungen tragen zum Gesamtkonzept einer populärmusikalischen Aufführung bei. Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die Repräsentationen von Geschlecht in der gegenwärtigen Populärmusik- und Musiktheaterszene bieten. Mittels im Plenum gemeinsam durchgeführter Analysen von Songs, Bühnen-Performances und Musikvideoclips ausgewählter Akteur/innen sollen die Darstellung und die Auswirkungen von traditionellen und subversiven Geschlechterrepräsentationen in der Populärmusik- und Musiktheaterszene, die Funktion der Sprache für die Vorstellungen von Geschlechtsidentitäten, sowie der Umgang mit geschlechtlichen Zuschreibungen thematisiert werden. Die Studierenden sollen im Rahmen des Seminars ein Verständnis für den Zusammenhang von Hegemonie und Subversion entwickeln, Inszenierungsstrategien in der Populärmusik kritisch hinterfragen und die Analyse eines selbstausgewählten Musikvideoclips präsentieren.

#### **SE+EX – SEMINAR VOLKSMUSIK UND ETHNOMUSIKOLOGIE 03 (MUSIK DER MINDERHEITEN 01)**

Zeit: ab 9. Oktober 2018 von 13:00-14:30 wöchentlich  
Ort: Ungargasse 14, 1030 Wien, Seminarraum AW U0213  
Lehrende: Ursula Hemetek

Abstract: Die Musik der Minderheiten eignet sich hervorragend, ethnomusikologische Inhalte zu vermitteln, sich mit dem „musikalisch Fremden“ auseinanderzusetzen. Da wenig bekannt ist, dass sich fast alle Kulturen der Welt in Österreich sozusagen vor der Haustüre befinden, soll den Studierenden ein Einblick die musikalische Vielfalt Österreichs ermöglicht werden. Fast alle Minderheitengruppen drücken sich musikalisch aus, sei es in Brauchzusammenhängen oder in öffentlichen Präsentationen. Zunächst wird ein Überblick über die Vielfalt gegeben. Durch die ausgezeichneten Kontakte und die Fachbibliothek des Instituts bestehen weitere verschiedene Zugangsmöglichkeiten. Lehrausgänge zu musikalischen Ereignissen aber auch Minderheiten-Institutionen sind Teil des Unterrichts.

#### **VO+EX – EINFÜHRUNG IN VOLKSMUSIK UND ETHNOMUSIKOLOGIE**

2 Sem.Std.  
Zeit: N.N. // Ort: Ungargasse 14, 1030 Wien, AW U 0213 Seminarraum des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie  
Lehrender: Marko Kölbl

Abstract: Die Lehrveranstaltung gibt einen Einblick in die Disziplin Ethnomusikologie und die Musiken/Tänze mit denen sie sich beschäftigt. Dafür werden ausgewählte regionale (österreichische, europäische und außereuropäische) und Community-eigene Stile sowie spezifische Gattungen vorgestellt, die in den LV-Einheiten auch über aktives musikalisches Tun erfahrbar werden. Weitere Themen sind:

- kulturelle Konventionen und soziale Funktionen und Bedeutungen, die mit den jeweiligen Musiken assoziiert werden,
- die Institutionalisierung traditioneller Musik,
- musikalische Formen im Kontext traditioneller Musik, insbesondere im Bereich der Popmusik,
- Geschlecht/Sexualität im Kontext von traditionellen Klang- und Körperausdrucksformen,
- kritische Fachgeschichte, gesellschaftspolitische Verantwortung, Methodologie (Feldforschung)
- postkoloniale Perspektiven im und auf das Fach.

LV-Nr. 21.0039

LV-Nr. 21.0153

#### **SE – QUEERE DENKRÄUME UND DISKRIMINIERUNGSKRITISCHES WISSEN**

2 Sem.Std. / 2 ECTS

Zeit: 18. Okt., 22. Nov., 6. und 13. Dez. 2018 sowie 17. Jan. 2019 von 9:30-13:00 // Ort: 3., Anton-von-Webern-Platz 1, Kleiner Seminarraum E 0104, Institut für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM)

Lehrende: Ela Posch

Abstract: In der Lehrveranstaltung fokussieren wir folgende drei Bereiche: 1.) wir setzen uns mit Räumen auseinander, die queer-feministisches Denken und Handeln ermöglichen, 2.) wir erlernen queere Lesearten von Texten, 3.) wir erkunden verschiedene Räume queerer Aktivismen. Dabei setzen wir uns differenziert mit universitären Machtstrukturen auseinander, die uns umgeben und die wir (bewusst oder unbewusst) mitgestalten, mitproduzieren oder gegen welche wir ankämpfen. Die Herstellung und Verbreitung von Wissen – insbesondere im und um das akademische und künstlerische Feld – spielen dabei eine zentrale Rolle. Wir analysieren soziale und strukturelle Ungleichheiten, nehmen Verschränkungen verschiedener Formen von Diskriminierung in den Blick und stellen dabei unsere eigene Positionierung ins Zentrum. Ziel ist es, sich der Wirkmächtigkeit des eigenen Handelns bewusst zu werden, sowie Möglichkeiten für den Umgang mit theoretischen Texten für die eigene Forschung und künstlerische Praxis zu erlernen.

#### **SE – MUSIKSOZIOLOGISCHES SEMINAR 01**

2 Sem.Std.

Zeit: ab Do, 18. Oktober 2018 von 10:00-11:30 // Ort: Ungargasse 14, 1030 Wien, Seminarraum AW U 0205 Institut für Musiksoziologie

Lehrende: Rosa Reitsamer

Abstract: Im Zentrum dieser LV steht die Beschäftigung mit musiksoziologischen Fragestellungen unter Bezugnahme auf aktuelle Entwicklungen des Musiklebens.

(1) Im ersten Teil der LV beschäftigen wir uns mit ausgewählten theoretischen Grundlagen der Musiksoziologie, insbesondere mit dem empirischen Ansatz der „Wiener Schule“ der Musiksoziologie.

(2) Der zweite Teil widmet sich der Musikproduktion, -rezeption und -distribution. Anhand ausgewählter Texte diskutieren wir die gesellschaftlichen Veränderungen des sozialen Status der Musiker\_innen und die Werdegänge von Musiker\_innen im Bereich der Klassik (Musikproduktion) und thematisieren die soziale Zusammensetzung von Konzertpublika und theoretische Ansätze zu Musikgeschmack (Rezeption); zudem widmen wir uns der Frage nach den Veränderungen in der Distribution von Musik durch die Digitalisierung (Distribution).

(3) Im dritten Teil der LV behandeln wir die beiden Themen Musik und Geschlechterforschung sowie Jugendkulturen und Populärmusik.

LV-Nr. 24.0150

LV-Nr. 21.0007

# WIRTSCHAFTS- UNIVERSITÄT WIEN



<http://bit.ly/2cg0bFj>

WIRTSCHAFTS-  
UNIVERSITÄT WIEN

## **PI – MANAGING PEOPLE, TEAMS AND ORGANIZATIONS ACROSS CULTURES**

2 Sem.Std.  
Zeit: 20 Termine zwischen 22.10.2018 und 19.11.2018  
Ort: D1.1.074  
Lehrender: Günter Stahl

LV-Nr. 1279

## **PI – SPECIAL TOPICS IN ECONOMIC POLICY: WOMEN IN THE ECONOMY**

2 Sem.Std.  
Zeit: 8 Termine zwischen 12.11.2018 und 22.11.2018  
Ort: TC.3.06  
Lehrende: Elizabeth T. Powers

LV-Nr. 2190

## **PI – DIVERSITY MANAGEMENT IN PRACTICE**

2 Sem.Std.  
Zeit: 5 Termine zwischen 12.10.2018 und 23.11.2018 // Ort: TC.2.01 Siemens  
Lehrende: Bärbel Susanne Traunsteiner, Monika Brodey, Georg Fraberger, Nicola Frantz-Jobarteh, Jean-Luc Vey

LV-Nr. 0486

## **PI – GESCHLECHT UND SPRACHE: THEORIE, EMPIRIE, PRAXIS**

1 Sem.Std.  
Zeit: 4 Termine zwischen 12.10.2018 und 10.11.2018  
Ort: TC.5.18, TC.4.02  
Lehrender: Christoph Hofbauer

LV-Nr. 0409

## **PI – SPEZIALGEBIETE DER WIRTSCHAFTSPOLITIK: GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE UND ÖKONOMIE**

2 Sem.Std.  
Zeit: 8 Termine zwischen 30.10.2018 und 15.01.2019  
Ort: TC.4.12, TC.5.04  
Lehrende: Katharina Mader

LV-Nr. 1601

## **PI – ZUWI II: ZWISCHEN NACHHALTIGKEIT, UNGLEICHHEIT UND DIVERSITÄT: SOZIALE UND GESCHLECHTERSPEZIFISCHE UNGLEICHHEITEN AM ARBEITSMARKT UND IN BERUFEN**

2 Sem.Std.  
Zeit: 6 Termine zwischen 30.11.2018 und 18.01.2019 // Ort: TC.4.02  
Lehrende: Nina-Sophie Fritsch

LV-Nr. 2175

] a [

# AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN



<http://bit.ly/2cljpo7>

AKADEMIE  
DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

## **VO – GENDER STUDIES II: VORLESUNG**

1 Sem.Std.  
Zeit: ab Di 09.10 14:30-16 wöchentlich  
Ort: H4.39 - Hörsaal (AU04H4.39)  
Lehrende: Doris Guth

LV-Nr. 040.003

## **SE – MORPHOLOGIE DES KÖRPERS UND RAUMS III: INTIMITÄT UND SUBJEKTIVITÄT IN DER KUNST UND KUNSTTHEORIE DER GEGENWART**

2 Sem.Std.  
Zeit: Fr 01.12 13:00-17:00 | Sa. 02.12. 09:-14:00 | Fr 19.01.13:00-17:00 | Sa 20.01. 09:00-14:00 //  
Ort: Wien, Graz // Lehrende: Felicitas Thun-Hohenstein, Sabine Flach

LV-Nr. 040.062

## **SE – QUEER METHODOLOGIES**

2 Sem.Std.  
Zeit: N.N.  
Ort: N.N.  
Lehrende: Moira Hille

LV-Nr. 040.064

## **SE – PHILOSOPHIE UND ÄSTHETISCHE THEORIE II: SCHWERPUNKT AUF AUSSCHLÜSSE**

2 Sem.Std.  
Zeit: ab Di 09.10. 13:00-16:00 zweiwöchentlich  
Ort: H4.37 - Hörsaal (AU04H4.37)  
Lehrende: Ruth Sonderegger

LV-Nr. 040.071

## **SE – RESEARCH METHODOLOGIES/FRAGEN DER FORSCHUNG I: "THE PATH OF SOCIAL CHANGE HAS BEEN WALKED AND TALKED"**

1 Sem.Std.  
Zeit: ab Mo 08.10. 10:00-14:00 // Ort: entrance of the Academy, Augasse  
Lehrende: Anette Baldauf

LV-Nr. 040.074

## **SE – ÄSTHETIK UND KUNSTSOZIOLOGIE III: KOLONIALITÄT, KLASSIFIZIERUNG, KONFLIKT: KONZEPTE UND POLITIKEN DEKOLONIALISTISCHER KULTUR- UND SOZIALTHEORIEN**

2 Sem.Std.  
Zeit: ab Di 09.10. 10:00-13:00 zweiwöchentlich // Ort: H4.39 - Hörsaal (AU04H4.39) //  
Lehrender: Jens Kastner

LV-Nr. 040.082

## **VO – ÄSTHETIK UND KUNSTSOZIOLOGIE I: DIE LINKE UND DIE KUNST. EIN ÜBERBLICK**

2 Sem.Std.  
Zeit: Di 16.10.2018 10:00-13:00  
Ort: H4.39 - Hörsaal (AU04H4.39)  
Lehrende: Jens Kastner

LV-Nr. 040.085

## **VO – FILM & TELEVISION STUDIES: MORE THAN ONE: AGNÈS VARDA**

2 Sem.Std.  
Zeit: N.N. // Ort: N.N.  
Lehrender: Sasha Pirker

LV-Nr. 050.160

**SE – GENDER STUDIES III**

2 Sem.Std.  
 Zeit: ab Mi 10.10. 14:30-16:00 wöchentlich  
 Ort: H4.39 - Hörsaal (AU04H4.39)  
 Lehrende: Doris Guth

LV-Nr. 040.087

**SE – POSTCOLONIAL STUDIES III: THE WRETCHED OF THE EARTH: READING FRANTZ FANON**

2 Sem.Std.  
 Zeit: ab Mo 08.10. 16:00-18:00 wöchentlich  
 Ort: H4.39 - Hörsaal (AU04H4.39)  
 Lehrender: Christian Kravagna

LV-Nr. 040.091

**SE – WORKSHOP A2: INTEGRATION NEIN DANKE! PERSPEKTIVEN & WIDERSTÄNDE**

1 Sem.Std.  
 Zeit: Zeit: N.N.  
 Ort: N.N.  
 Lehrende: Marina Grzinic

LV-Nr. 050.001

**SE – SEMINAR FÜR DIPLOMAND\_INNEN UND DISSERTANT\_INNEN: TOWARDS AN HISTORICAL-MATERIALISM OF CINEMA: CINEMA AND LABOR**

2 Sem.Std.  
 Zeit: N.N. // Ort: N.N.  
 Lehrende: Marina Grzinic

LV-Nr. 050.252

**VU – FILM UND FERNSEHEN I: „LEGALE WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT“ UND RECHTSPOPULISMUS**

4 Sem.Std.  
 Zeit: N.N.  
 Ort: N.N.  
 Lehrende: Maren Grimm

LV-Nr. 050.242

**PJ – MS 3.3 MODEWISSEN / MODEMEDIEN / MODEHANDELN (INKL. PROSEMINARARBEIT)**

4 Sem.Std.  
 Zeit: N.N.  
 Ort: N.N.  
 Lehrende: Eva-Maria Lausegger, Birke Sturm

LV-Nr. 060.084

**PS – KB 3.3 FACHDIDAKTIK INTERSEKTIONALE KUNSTDIDAKTIK**

2 Sem.Std.  
 Zeit: N.N.  
 Ort: N.N.  
 Lehrende: Nicole Alecu De Flers

LV-Nr. 060.136

**PJ – KB 3.4 FACHDIDAKTIK KÜNSTLERISCHE KUNSTVERMITTLUNG: VERSCHRÄNKUNG VON HERRSCHAFTSVERHÄLTNISSEN UND DEREN THEMATISIERUNG AUS KUNST HERAUS**

2 Sem.Std.  
 Zeit: ab Mo 08.10. 09:00-12:00 zweiwöchentlich // Ort: 301, Projektraum (KSG0301)  
 Lehrende: Nicole Alecu De Flers

LV-Nr. 060.137

**PJ – KB 3.5 FACHDIDAKTIK KUNST, ÖFFENTLICHKEIT, GESCHICHTSPOLITIK: "KONTAKTZONEN DER GESCHICHTSVERMITTLUNG. TRANSNATIONALES LERNEN ÜBER DEN HOLOCAUST IN DER POSTNAZISTISCHEN MIGRATIONSGESELLSCHAFT"**

2 Sem.Std. Zeit: ab Di 09.10. 09:00-12:30 zweiwöchentlich // Ort: 306, Hörsaal / BE (KSG0306)  
 Lehrende: Nicole Alecu De Flers

LV-Nr. 060.138

**PS – KKP 4.2 SCHULE MACHT UNTERSCHIEDE. DIFFERENZSENSIBLE FORSCHUNGSZUGÄNGE IN DER KUNSTPÄDAGOGIK ERPROBEN**

2 Sem.Std.  
 Zeit: ab 15.10. 13:00-16:30 zweiwöchentlich // Ort: 304, Seminarraum / BE (KSG0304)  
 Lehrende: Adnan Popovic

LV-Nr. 060.170

**VO – KB 4.4 / KG 4.1 / MS 4.3 GENDER STUDIES I: VORLESUNG EINFÜHRUNG GENDER STUDIES**

2 Sem.Std.  
 Zeit: ab 11.10. 09:00-12:00 wöchentliche  
 Ort: 411, Hörsaal / WE (KSG0411)  
 Lehrende: Elke Gaugele, Elke Krasny

LV-Nr. 060.244

**SE – KKP 6.1 KUNST- UND KULTURVERMITTLUNG**

2 Sem.Std.  
 Zeit: N.N.  
 Ort: N.N.  
 Lehrende: Renate Höllwart

LV-Nr. 060.253

**PS – KKP 4.1 BILDUNG, MIGRATION UND MEHRSPRACHIGKEIT: SOZIOKULTURELLE DIFFERENZEN UND DIFFERENZIERUNGEN IN DER SCHULE**

2 Sem.Std.  
 Zeit: ab Do 18.10. 13:00-16:30 zweiwöchentlich // Ort: 304, Seminarraum / BE (KSG0304) //  
 Lehrende: Barbara Rothmüller

LV-Nr. 060.266

**VO – GK 8.4 DIFFERENZ UND HETEROGENITÄT**

2 Sem.Std.  
 Zeit: N.N. // Ort: N.N.  
 Lehrende: Barbara Rothmüller

LV-Nr. 060.450





# TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN



<http://bit.ly/2cFydE3>

TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

## **UE – STUDIEREN MIT BEHINDERUNG - EINE EINFÜHRUNG**

3 ECTS

Zeit: N.N. // Ort: N.N.

Lehrende: Maria Magdalena Fuhrmann-Ehn

LV-Nr. 015.721

## **SE – WAS HAT GENDER MIT DEM TECHNIKSTUDIUM ZU TUN?**

2 ECTS

Zeit: Fr 12.10. 12:00-16:00 Di 09:00-12:00 Do 14-17:00 Mo 14-17:00 // Ort: Seminarraum BA 10A, Getreidemarkt 9 // Lehrende: Bente Knoll

LV-Nr. 034.004

## **SE – KETTENSÄGEN, CODES, ROBOTER & CO: DIVERSITÄT UND TECHNIKEWICKLUNG**

2 ECTS

Zeit: ab Do 04.10. 13:00 wöchentlich // Ort: Seminarraum 121  
Lehrende: Roswitha Hofmann

LV-Nr. 034.007

## **VO – POLITICAL ECONOMY OF EUROPE**

3 ECTS

Zeit: ab Di 02.10. 9:00-11:00 wöchentlich // Ort: E1 1 Petritsch HS  
Lehrender: Gerhard Hanappi

LV-Nr. 1949

## **VO – ZWISCHEN KARRIERE UND BARRIERE**

3 ECTS

Zeit: Mi 10.10.2018 14:00-16:00 | Fr 19.10. 14:00-17:00 | Fr 23.11. 11:00-14:00 | Fr 30.11. 11:00-14:00  
Ort: HS 17 Friedrich Hartmann // Lehrende: Andrea Birbaumer

LV-Nr. 187.250

## **VO – ASSISTIVE TECHNOLOGIEN 1**

3 ECTS

Zeit: Do 11.10. 9:00-9:30 ab Do 06.12. 09:00-13:00 wöchentlich // Ort: Zemanek Seminarraum Erdgeschoß Favoritenstrasse 11 // Lehrende: Paul Panek, Peter Mayer

LV-Nr. 187A59

## **SE – FOKUS: SOZIALER RAUM UND DIVERSITÄT KINDHEIT UND RAUM**

4 ECTS

Zeit: ab Mi 10.10. 10:00-12:30 wöchentlich // Ort: Seminarraum 268/2  
Lehrende: Korinna Lindinger

LV-Nr. 280.415

## **SE – FOKUS: SOZIALER RAUM UND DIVERSITÄT FREE SPACE / ÖFFENTLICHER RAUM**

4 ECTS

Zeit: ab Fr 12.10. 10:00-14:30 wöchentlich // Ort: Seminarraum 268/1  
Lehrende: Karin Hiltgartner, Astrid Krisch, Isabel Stumfol

LV-Nr. 280.567

## **VO – FOKUS: RAUMRELEVANTE ÖKONOMIE UND INFRASTRUKTUR - RINGVORLESUNG GENTRIFIZIERUNG IN WIEN**

3 ECTS

Zeit: ab Di 09.10.2018 17:30-19:30 wöchentlich // Ort: Hörsaal W3 // Lehrende: W. Matznetter, C. Reinprecht, G. Hatz, W. Rosifka, C. Bunke, C. Liebhart, Y. Franz, K. Hammer, J. Wittrich, M. Diebäcker, L. Tockner, R. Schlesinger, R. Harner, S. Kumnig, M. Verlic, J. Kadi

LV-Nr. 280.568

# UNIVERSITÄT WIEN



<https://bit.ly/2oS8U7e>

UNIVERSITÄT WIEN

SPL 1 –  
KATHOLISCHE THEOLOGIE

## **VO – AUFBAUKURS THEOLOGISCHE ETHIK II (ETHIK DER GESCHLECHTERBEZIEHUNGEN)**

3.00 ECTS

Zeit: Do 04:10 16:45-18:15

Ort: Seminarraum 8 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5

Lehrender: Gunter Prüller-Jagenteufel

LV-Nr. 010017

## **VU – THEORIE DER RELIGIÖSEN BILDUNG**

3.00 ECTS

Zeit: Di 02.10 13:15-14:45

Ort: Seminarraum 8 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5

Lehrende: Andea Lehner- Hartmann

LV-Nr. 010035

## **SE – GLAUBE LIEBE HOFFNUNG: CHRISTLICHE WERTE UND IHRE TRANSFORMATIONEN IN DER KUNST DES XXI. JAHRHUNDERTS**

5.00 ECTS

Zeit: Do 18.10 15:00-18:15 // Ort: Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.0G

Lehrender: Johannes Rauchenberger

LV-Nr. 010075

## **FS – RELIGION UND GENDER**

6.00 ECTS

Zeit: Mi 07.11.15:00 - 18:15

Ort: Seminarraum 8 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5

Lehrender: Gerhard Marschütz

LV-Nr. 010039

## **SE – ETHISCHE BILDUNG**

3.00 ECTS

Zeit: Fr 19.10.08:45

Ort: Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.0G

Lehrender: Oskar Dangel

LV-Nr. 010040

## **VU – ESOTERIK UND RECHTSEXTREMISMUS**

3.00 ECTS

Zeit: Mo 26.10 09:00- 11:00 | Di 27.10.09:00-13:00 | Mi 28.10.09:00-13:00 | Do 28.10.09:00-13:00 | Fr 28.10.09:00-13:00 // Ort: Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG

Lehrender: Julian Strube

LV-Nr. 010088

## **UE – READING RELIGION**

4.00 ECTS

Zeit: Do 11.10.16:45-18:15

Ort: Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG

Lehrender: Nicolaos Roumpekas

LV-Nr. 010086



universität  
wien

SPL 2 –  
EVANGELISCHE THEOLOGIE

**SE – GENDER IM RELIGIÖSEN, ETHISCHEN ODER KULTURELLEN KONTEXT: FEMINISTISCHE DISKURSE IM ISLAM**

5.00 ECTS  
Zeit: Fr 19.10. 15:00-18:00 | Fr 23.11. 15:00-19:00 | Sa 24.11. 10:00-19:00 | Fr 14.12. 15:00-19:00 | Sa 15.12. 10:00-19:00 // Ort: Hörsaal 3 Schenkenstraße 8-10 6.0G // Lehrende: Violet Al Raheb

LV-Nr. 020010

**VO – KULTURGESCHICHTE DES CHRISTENTUMS: FRAUEN IN DER GESCHICHTE DES CHRISTENTUMS**

2.00 ECTS  
Zeit: Di 02.10 16:45-18:15 // Ort: Hörsaal 1 Schenkenstraße 8-10 5.0G  
Lehrende: Uta Heil

LV-Nr. 020023

SPL 3 –  
RECHTSWISSENSCHAFTEN

**KU – GENDERFRAGEN IM KONTEXT VON MULTIKULTURALISMUS**

3.00 ECTS  
Zeit: o.A.  
Ort: o.A.  
Lehrende: Doris Obereder

LV-Nr. 030043

**PRI – PRIVATISSIMUM FÜR DOKTORANDINNEN AUS RÖMISCHEM RECHT UND LEGAL GENDER STUDIES**

4.00 ECTS  
Zeit und Ort: o.A.  
Lehrender: Nikolaus Beneke

LV-Nr. 030136

**KU – CARING SUBJECTS - ELTERNCHAFT UND AUTONOMIE IN DEN LEGAL GENDER STUDIES**

3.00 ECTS  
Zeit: Mo 08.10. 10:00-11:00 | Mi 24.10. 13:30-18:00 | Mi 31.10. 13:30-18:00 | Mi 07.11. 13:30-18:00 | Mi 14.11. 13:30-18:00 | Mi 12.12. 13:30-18:00 // Ort: Seminarraum SEM43 Schottenbastei 10-16, Juridicum, 4.0G // Lehrende: Maria Sagmeister

LV-Nr. 030324

**SE – AUTONOMIE IM RECHT - GESCHLECHTERTHEORETISCH VERMESSEN**

4.00 ECTS  
Zeit: Di 09.10. 13:00-17:30  
Ort: Seminarraum SEM41 Schottenbastei 10-16, Juridicum, 4.0G  
Lehrende: Elisabeth Holzleithner

LV-Nr. 030365

**KU – GENDER-PROBLEME IN DER FAMILIEN- UND SCHEIDUNGSRECHTLICHEN PRAXIS**

3.00 ECTS  
Zeit: Fr 12.10. 16:00-19:00 | Fr 09.11. 16:00-19:00 | Sa 01.12. 09:00-15:00 | Sa 15.12. 09:00-15:00  
Ort: Seminarraum SEM41 Schottenbastei 10-16, Juridicum, 4.0G  
Lehrende: Petra Smutny

LV-Nr. 030375

**KU – EQUALITY AND DIVERSITY IN DER BETRIEBLICHEN ORGANISATION**

3.00 ECTS  
Zeit: ab Di 12.02.09:00 - 17:00  
Ort: Hörsaal Rechtswissenschaften Schenkenstraße 8-10, 4.0G  
Lehrender: Wolfgang Mazal

LV-Nr. 030476

**KU – GLEICHBERECHTIGUNG ZWISCHEN FRAUEN UND MÄNNERN**

3.00 ECTS  
Zeit: Mo 03.12.14:00-18:30 (wird geblockt abgehalten)  
Ort: Seminarraum SEM34 Schottenbastei 10-16, Juridicum, 3.0G  
Lehrende: Nicole Mathe

LV-Nr. 030102

**SE – SEMINAR AUS RECHTSPHILOSOPHIE UND RELIGIONSRECHT: MENSCHENRECHTE – FRAUENRECHTE**

4.00 ECTS  
Zeit: Fr 12.10. 10:00-11:30 | Fr 16.11. 09:00-19:00 | Sa 17.11. 09:00-19:00 // Ort: Hörsaal Rechtswissenschaften Schenkenstraße 8-10, 4.0G // Lehrende: Eva Synek

LV-Nr. 030425

**KU – EQUALITY/DIVERSITY**

3.00 ECTS  
Zeit: Fr 12.10. 10:00-11:30 | Fr 16.11. 09:00-19:00 | Sa 17.11. 09:00-19:00  
Ort: Seminarraum SEM63 Schottenbastei 10-16, Juridicum 6.0G  
Lehrende: Katrin Wladasch

LV-Nr. 030054

**SE – EU ASYL- UND MIGRATIONSRECHT I: GRUNDLAGEN - EINFLÜSSE UND DIMENSIONEN**

4.00 ECTS  
Zeit: Mi 10.10. 10:00-11:00 | Di 04.12. 09:00-16:00 | Do 06.12. 09:00-17:00  
Ort: Seminarraum SEM43 Schottenbastei 10-16, Juridicum, 6.0G  
Lehrende: Alina-Maria Lengauer

LV-Nr.030243

**KU – HUMAN RIGHTS II**

2.00 ECTS  
Zeit: ab Mi 09.01. 09:00-12:00  
Ort: Seminarraum SEM44 Schottenbastei 10-16, Juridicum 6.0G  
Lehrende: Ursula Kriebaum

LV-Nr. 030109

**KU – INTERNATIONAL HUMAN RIGHTS LAW**

3.00 ECTS  
Zeit: ab Do 11.10 14:00-15:30  
Ort: Hörsaal U14 Schottenbastei 10-16, Juridicum, KG1  
Lehrende: Ursula Kriebaum, Christina Binder

LV-Nr. 030229

**KU – HASSKRIMINALITÄT IM ÖSTERREICHISCHEN UND INTERNATIONALEN KONTEXT**

2.00 ECTS

Zeit: ab Mi 10.10 16:00-17:00

Ort: Seminarraum SEM42 Schottenbastei 10-16, Juridicum, 4.OG

Lehrende: Isabel Haider



LV-Nr. 030325

**SPL 4 –****WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN****SE – FEMINISTISCHE ÖKONOMIE**

4.00 ECTS

Zeit: ab Do 11.10 16:43-18:15

Ort: Seminarraum 13 Oskar-Morgenstern-Platz 1 2.Stock

Lehrende: Gabriele Michalitsch



LV-Nr. 040620

**UK – GENDER ECONOMICS**

8.00 ECTS

Zeit: ab 02.10 15:00- 16:30

Ort: Seminarraum 15 Oskar-Morgenstern-Platz 1 3.Stock

Lehrende: Christine Zulehner



LV-Nr. 040289

**SPL 6 –****ÄGYPTOLOGIE, JUDAISTIK, URGESCHICHTE UND HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE****PS – STARKE FRAUEN VOR UND HINTER DER KAMERA: SELBSTERMÄCHTIGUNG IM ISRAELISCHEN FILM**

3.00 ECTS

Zeit: ab 02.10 18:00- 21:00 // Ort: Johannesgasse 4, 1010 Wien

Lehrender: Frank Stern



LV-Nr. 060013

**SE – DAMALS UND HEUTE: GERHARD KITTEL UND DER WISSENSCHAFTLICHE ANTISEMITISMUS**

6.00 ECTS

Zeit: ab Do 04.10 10:00-11:30

Ort: Hörsaal 1 Judaistik UniCampus Hof 7 2L-EG-25

Lehrender: Armin Lange



LV-Nr. 060024

**VO – POGROM - EINE (UN)GEISTESGESCHICHTE DES GENOZIDS AM JUDENTUM**

3.00 ECTS

Zeit: Mi 03.10. 12:00-13:30

Ort: Hörsaal 1 Judaistik UniCampus Hof 7 2L-EG-25

Lehrender: Armin Lange



LV-Nr. 060023

**SPL 7 –  
GESCHICHTE****PS – BA-PROSEMINAR - GESCHLECHTERGESCHICHTE DER ARBEIT & GR – GUIDED READING - GESCHLECHTERGESCHICHTE DER ARBEIT**

5.00 ECTS &amp; 4.00 ECTS

Zeit: ab Mi 03.10. 11:00-13:00 &amp; ab Mi 03.10. 13:15-14:45 // Ort: SR Geschichte 2 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 9 &amp; HS 30 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 7 // Lehrende: Adamski, Rütten

LV-Nr. 070065  
& 070066**VO – SCHWERPUNKT-EINFÜHRUNG: FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mi 10.10. 09:45-11:15

Ort: Hörsaal 41 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 8

Lehrende: Gabriella Hauch



LV-Nr. 070078

**VO – FRAGESTELLUNGEN, THEMENFELDER UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE DER FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE**

5.00 ECTS

Zeit: 03.10. 13:15-14:45 // Ort: Hörsaal 41 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 8

Lehrende: Christa Ehrmann-Hämmerle



LV-Nr. 070165

**GUIDED READING – FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mi 10.10 17:45-19:15

Ort: Seminarraum Geschichte 1 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 10

Lehrende: Christa Ehrmann-Hämmerle



LV-Nr. 070167

**SE – AUF DEM WEG ZU EINER GESCHLECHTERGESCHICHTE DES MITTELALTERS: LEBENSFORMEN UND LEBENS NORMEN DES 11. BIS 13. JAHRHUNDERTS IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**

6.00 ECTS

Zeit: ab Do 04.10. 14:15-15:45 // Ort: SR Geschichte 2 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 9

Lehrende: Adelheid Krahl



LV-Nr. 070214

**PS – BA-PROSEMINAR: ARBEIT UND GESCHLECHT IM VORINDUSTRIELLEN EUROPA (1300-1800)**

5.00 ECTS

Zeit: ab Di 02.10. 09:45-11:15

Ort: Seminarraum WISO 1 [ZG102.28] Hauptgebäude, Stiege 6 Zwischengeschoß

Lehrende: Juliane Schiel



LV-Nr. 070237

**LK – LEKTÜREKURS: FRAUEN- UND GESCHLECHTERGESCHICHTE**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mi 10.10 13:15-14:45

Ort: Seminarraum Geschichte 2 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 9

Lehrende: Gabriella Hauch



LV-Nr. 070238



**GR – AUTO/BIOGRAPHIE UND GESCHLECHT**

4.00 ECTS

Zeit: Mi 17.10. 12:00-15:00

Ort: Seminarraum 2, Institut für Zeitgeschichte, 1090 Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 1

Lehrende: Birgit Kirchmayr

**PS – KÖRPER-KLEIDER: KULTUREN UND ÖKONOMIEN DER MODE SEIT DEN 1970ER-JAHREN**

5.00 ECTS

Zeit: 10.10. 13:00-16:00

Ort: Seminarraum 1, Institut für Zeitgeschichte, 1090 Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 1

Lehrende: Monika Bernold

**KU – PROSEMINAR DEMOKRATIE UND LEBENSWELTEN JUGENDLICHER**

4.00 ECTS

Zeit: ab 12.10. 09:00-12:00

Ort: Seminarraum WISO 1 (ZG102.28) Hauptgebäude, Stiege 6 Zwischengeschoß

Lehrende: Sabine Mandl, Dorothea Steurer

**KU – PROJEKTKURS - SEXUALISIERTE GEWALT IN DER FRÜHEN NEUZEIT**

10.00 ECTS

Zeit: ab 09.10. 12:30-14:00

Ort: Seminarraum Geschichte 1 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 10

Lehrende: Andrea Griesebner

**SE – ARBEIT & MIGRATION**

6.00 ECTS

Zeit: ab 08.10. 09:45-11:15

Ort: Seminarraum WISO 1 (ZG102.28) Hauptgebäude, Stiege 6 Zwischengeschoß

Lehrende: Annemarie Steidl

**GR – GUIDED READING ETHNOZENTRISMUS UND NATIONALE IDENTITÄT: SELBST- UND FREMDWAHRNEHMUNGEN IN OSTASIEN (18.-21. JAHRHUNDERT)**

4.00 ECTS

Zeit: ab 01.10. 16:00-17:30 // Ort: Seminarraum Geschichte 2 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 9

Lehrender: Georg Lehner



SPL 8 –

KUNSTGESCHICHTE UND EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE

**PS – EXPANDING ART HISTORY: WRITING ABOUT FEMALE ARTISTS. PERFORMING A FEMINIST CRITIQUE (NST.K.)**

10.00 ECTS

Zeit: ab Mo 08.10. 11:00-14:00 // Ort: Seminarraum 3 d. Inst. f. Kunstgeschichte

UniCampus Hof 9 3F-EG-25 // Lehrende: Noit Banai

**VO – VISUALITÄT - MATERIALITÄT - GENDER IN DER KUNST DER FRÜHEN NEUZEIT (NST.K.)**

5.00 ECTS

Zeit: ab 09.11. 13:15-14:45

Ort: Hörsaal C1 UniCampus Hof 2 2G-01-03

Lehrende: Marianne Koos

**UE – GENDER STUDIES UND KUNSTGESCHICHTE/BILDWISSENSCHAFTEN. EINE EINFÜHRUNG**

5.00 ECTS

Zeit: ab 08.11. 10:45-12:45

Ort: Seminarraum 3 d. Inst. f. Kunstgeschichte UniCampus Hof 9 3F-EG-25

Lehrende: Marianne Koos



SPL 10 –

DEUTSCHE PHILOLOGIE

**PS – FD: GENDER IN DER LITERATUR- UND MEDIENDIDAKTIK**

4.00 ECTS

Zeit: ab 05.10 13:15- 14:45

Ort: Seminarraum 3 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5

Lehrende: Christina Misar-Dietz

**UE – THEORIEN UND METHODEN DER LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

3.00 ECTS

Zeit: ab 02.10. 15:00- 16:30

Ort: Seminarraum 4 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5

Lehrende: Alexandra Millner

**PS – NDL: KÖRPER-ZEICHEN. GENDER UND DIVERSITÄT IN DEUTSCHSPRACHIGEN COMICS**

4.00 ECTS

Zeit: ab 15.10. 09:45- 11:15

Ort: Seminarraum 2 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 3

Lehrende: Marina Rauchenbacher, Katharina Serles

**SE – DAF/Z: EINFÜHRUNG IN DIE POSTKOLONIALE THEORIE**

6.00 ECTS

Zeit: 03.10. 09:45- 11:15

Ort: Seminarraum 3 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5

Lehrende: Maria Bettina Heinemann

**SE – DAF/Z: KULTURREFLEXIVES LERNEN**

3.00 ECTS

Zeit: ab 02.10. 13:15-14:45

Ort: Seminarraum 1 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 3

Lehrender: Hannes Schweiger



**SE – MASTERSEMINAR DAF/Z: MEHRSPRACHIGE KINDERLITERATUR FÜR DIE SEKUNDARSTUFE**

6.00 ECTS

Zeit: 04.10.11:30 - 13:00

Ort: Seminarraum I Germanistik Hauptgebäude, 1.Stock/Unterteilung, Stiege 7a

Lehrende: Ulrike Eder

**PS – FD: LESEKOMPETENZFÖRDERUNG DIFFERENZIERT**

4.00 ECTS

Zeit: ab 10.10. 09:35-10:20

Ort: 4.2.048.K60, Grenzackerstraße 18

Lehrender: Christian Aspalter

**SPL 11 –  
ROMANISTIK****PS – ERWEITERUNGSMODUL MEDIENWISSENSCHAFTLICHES PROSEMINAR - FRANZÖSISCH:  
REPRÄSENTATIONEN VON WEIBLICHKEIT IM FRANZÖSISCHSPRACHIGEN FILM**

5.00 ECTS

Zeit: ab Fr 19.10.08:00-11:00 // Ort: Seminarraum ROM 8 (3B-01-17) UniCampus Hof 8

Lehrende: Angelika Vybiral

**VO – KULTUR UND GESELLSCHAFT: EINE KRITISCHE EINFÜHRUNG**

5.00 ECTS

Zeit: Di 02.10.18:30 - 20:00

Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5

Lehrende: Wolfgang Müller-Funk, Ingo Pohn-Lauggas

**SE – LITERATURWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR (BA/MA) - PORTUGIESISCH: O CONTO  
LUSÓFONO: PORTUGIESISCHE, BRASILIANISCHE UND AFRIKANISCHE KURZGESCHICHTEN**

6.00 ECTS

Zeit: ab 11.10. 13:15-14:45 // Ort: Seminarraum ROM 9 (3B-01-21) UniCampus Hof 8

Lehrende: Kathrin Sartingen

**SPL 12 –  
ANGLISTIK****VO – APPROACHING CULTURAL STUDIES**

5.00 ECTS

Zeit: ab Fr 05.10. 11:30-13:00

Ort: Hörsaal C1 UniCampus Hof 2 2G-01-03

Lehrende: Melanie Loidolt

**PS – LITERARY STUDIES / PROSEMINAR LITERATURE: AMERICAN MODERNISMS**

5.00 ECTS

Zeit: Di 09.10.14:00 - 16:00

Ort: Raum 4 Anglistik UniCampus Hof 8 3E-EG-19

Lehrender: Leopold Lippert

**VO – CULTURE, SOCIETY AND THE MEDIA: POWERFUL IMAGES: REPRESENTING RACE, CLASS  
AND GENDER IN THE MEDIA**

5.00 ECTS

Zeit: ab Do 04.10.08:00-09:30 // Ort: Hörsaal C1 UniCampus Hof 2 2G-01-03

Lehrende: Sarah Heinz

**VO – INTRODUCTION TO CULTURAL THEORIES**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mi 10.10.15:00-16:30

Ort: Hörsaal A UniCampus Zugang Hof 2 2F-EG-32

Lehrende: Melanie Loidolt

**KO – CRITICAL MEDIA ANALYSIS: TOO FAT, TOO SLUTTY, TOO LOUD - ANALYSING UNRULY  
FEMININITIES IN CONTEMPORARY POPULAR CULTURE**

6.00 ECTS

Zeit: ab Mi 10.10.10:00-12:00 // Ort: Raum 5 Anglistik UniCampus Hof 8 3E-01-17

Lehrende: Elisabeth Lechner

**KO – CRITICAL MEDIA ANALYSIS: HYBRID, ABJECT, AND QUEER IDENTITIES: CULTURAL  
THEORIES AND PRACTICAL ANALYSIS**

6.00 ECTS

Zeit: ab Mo 08.10.10:00-12:00 // Ort: Unterrichtsraum Anglistik UniCampus Hof 8 3G-EG-21

Lehrende: Melanie Loidolt

**PS – LITERARY STUDIES / PROSEMINAR LITERATURE: REPRESENTING DISABILITY: FROM  
FRANKENSTEIN TO THE BIG BANG THEORY**

5.00 ECTS

Zeit: ab Do 11.10. 12:00-14:00 // Ort: Seminarraum 6 Anglistik UniCampus Hof 8 3E-01-22.A

Lehrende: Tatiana Prorokova

**AR – LITERATURE COURSE - LITERATURE 1/2 (MA) BRITISH/IRISH/NEW ENGLISH & CULTURAL  
STUDIES: VIRGINIA WOOLF AND THE LIFE OF WRITING**

5.00 ECTS

Zeit: ab Do. 11.10.14:00-16:00 // Ort: Raum 4 Anglistik UniCampus Hof 8 3E-EG-19

Lehrende: Michela Borzaga

**VO – CULTURAL STUDIES - MA M01: FIGHTING THE BACKLASH - GENDER STUDIES UND QUEER  
THEORY IM 21. JAHRHUNDERT (ENGLISH/DEUTSCH)**

5.00 ECTS

Zeit: ab Do 11.10. 18:00-19:30 // Ort: Unterrichtsraum Anglistik UniCampus Hof 8 3G-EG-21

Lehrende: Sylvia Mieszkowski



**PS – PROSEMINAR CULTURAL AND MEDIA STUDIES: AMERICAN POPULAR CULTURE IN THE 19TH CENTURY**

5.00 ECTS

Zeit: ab Di 09.10. 12:00-14:00 // Ort: Raum 4 Anglistik UniCampus Hof 8 3E-EG-19

Lehrender: Leopold Lippert



SPL 13 –

**FINNO-UGRISTIK, NEDERLANDISTIK, SKANDINAVISTIK  
UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT****PS – SOZIALGESCHICHTE DER LIT. (PS): GESCHLECHTERDIFFERENZ UND GATTUNGSWAHL**

5.00 ECTS

Zeit: ab Do 04.10. 12:00-13:30

Ort: Seminarraum 2 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Anita Schütz



SPL 14 –

**ORIENTALISTIK, AFRIKANISTIK,  
INDOLOGIE UND TIBETOLOGIE****KU – FEMINISMEN UND MASKULINITÄTEN IN AFRIKANISCHEN LITERARISCHEN TEXTEN**

6.00 ECTS

Zeit: ab Di 09.10. 09:00-11:00

Ort: Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 2 UniCampus Hof 5 2M-01-06

Lehrende: Tomi Adeaga

**VO – GENDER-STUDIES ZUR ISLAMISCHEN WELT**

300 ECTS

Zeit: ab Di 09.10. 12:15-13:00

Ort: Hörsaal B UniCampus Hof 2 2C-EG-02

Lehrende: Liselotte Abid

**SE – ASPEKTE VON NATIONALISMEN: AFRIKA IM GLOBALEN VERGLEICH**

8.00 ECTS

Zeit: ab Fr 12.10. 09:00-11:00

Ort: Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 3 UniCampus Hof 5 2M-01-12

Lehrender: Arno Sonderegger

**UE – POSTKOLONIALE LITERATUR: INDIEN UND DIE KONSTRUKTION DER "ANDEREN"**

5.00 ECTS

Zeit: ab Do 04.10. 10:15-11:45

Ort: Seminarraum 3 SAK UniCampus Hof 4 2C-01-37

Lehrende: Julia Günther

**VO – STEOP-1: RINGVORLESUNG DIVERSITÄT IM ISLAM**

4.00 ECTS

Zeit: ab Di 02.10. 16:45-18:15

Ort: Seminarraum 8 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5

Lehrender: Abdullah Takim



SPL 16 –

**MUSIKWISSENSCHAFT UND  
SPRACHWISSENSCHAFT****PS – BESONDERE PROBLEME DER SPRACHENPOLITIK: GENDERLINGUISTIK**

6.00 ECTS

Zeit: ab Mi 10.10. 12:30-15:45

Ort: Seminarraum 8 Sensengasse 3a 5.0G

Lehrende: Karin Wetschanow

**SE – EMPIRISCHES SE AUS SPRACHLEHRFORSCHUNG, SPRACHLERNFORSCHUNG UND  
SPRACHENPOLITIK I: TRANSLANGUAGING**

8.00 ECTS

Zeit: ab Do 04.10. 16:15-17:45 // Ort: Seminarraum 3 Sensengasse 3a 1.0G

Lehrende: Eva Vetter

**VO – HIP HOP: AESTHETICS, CULTURE, POLITICS**

4.00 ECTS

Zeit: ab Do 04.10. 09:00-10:30

Ort: HS. 1 d. Inst. f. Musikwissenschaft UniCampus Hof 9 3G-EG-09

Lehrender: Marc Brooks



SPL 17 –

**THEATER-, FILM- UND  
MEDIENWISSENSCHAFT****UE – DU HOLDE KUNST // DON'T YOU KNOW THAT YOU'RE TOXIC**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 01.10. 15:00-16:30

Ort: Seminarraum 3 2H467 UZA II Rotunde

Lehrende: Anke Charton

**SE – MA 1.3. "DISKURSE UND METHODEN": FEMINISTISCHE FILMTHEORIE: BLICKREGIME DES  
FILMS: STARRE AUGEN STÖREN**

4.00 ECTS

Zeit: ab Do 11.10. 16:45-18:15// Ort: Seminarraum 2 2H415 UZA II Rotunde

Lehrende: Nicole Kandioler



**UE – KÖRPERPRAKTIKEN UND GESCHLECHTERINSZENIERUNGEN**

5.00 ECTS

Zeit: ab Do 11.10. 18:30-20:00 &amp; ab Fr 02.11. 10:00-16:00

Ort: Hörsaal 2H510 UZA II Rotunde &amp; Seminarraum 1 2H316 UZA II Rotunde

Lehrende: Viktoria Drexler, Julian Jochmaring, Christopher Wurmdobler

LV-Nr. 170213,  
170214 & 170215**UE – (POST-)QUEER CINEMA - POLITISCHE UND ÄSTHETISCHE DIMENSIONEN DER DEVIANZ**

5.00 ECTS

Zeit: ab 12.10. 16:45-18:15

Ort: Seminarraum 2 2H415 UZA II Rotunde

Lehrende: Felix Tristan Gregor

LV-Nr. 170530

**UE – GENDER UND MEDIEN ZUR EINFÜHRUNG**

5.00 ECTS

Zeit: ab Do 11.10. 15:00-16:30

Ort: Seminarraum 2 2H415 UZA II Rotunde

Lehrende: Andrea Seier

LV-Nr. 170531

**UE – FERNSEHEN UND GESCHLECHT**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 08.10. 16:45-20:00

Ort: Seminarraum 3 2H467 UZA II Rotunde

Lehrende: Stefan Sulzenbacher

LV-Nr. 170532

**UE – DER EXILIERTER BLICK**

5.00 ECTS

Zeit: Sa 06.10.13:45 - 15:15

Ort: Seminarraum 3 2H467 UZA II Rotunde

Lehrende: Christoph Gnädig

LV-Nr. 170541

**SPL 18 –  
PHILOSOPHIE****SE – DENKSTRÖMUNGEN DER ZEITGENÖSSISCHEN ÄSTHETIK**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 08.10. 18:30-20:00

Ort: Hörsaal 3C, NIG Universitätsstraße 7/Stg. II/3. Stock, 1010 Wien

Lehrende: Madalina Diaconu

LV-Nr. 180117

**SE – REDUKTIVE DIFFERENZEN**

5.00 ECTS

Zeit: Fr 12.10.13:15 - 14:45

Ort: Hörsaal 3B NIG 3.Stock

Lehrende: Elisabeth Schäfer, Esther Hutfless

LV-Nr. 180121

**SE – "CONCEPTUAL DECOLONIZATION": TEXTE VON MUDIMBE, WIREDU UND MBEMBE**

5.00 ECTS

Zeit: ab Fr 05.10. 09:45-11:15

Ort: Hörsaal. 2H NIG 2.Stock

Lehrende: Anke Graneß

LV-Nr. 180110

**SE – KÖRPER UND SEXUALITÄT BEI BUTLER**

5.00 ECTS

Zeit: ab Do 11.10. 16:45 - 18:15

Ort: Hörsaal 2i NIG 2.Stock

Lehrende: Gerhard Unterthurner

LV-Nr. 180172

**SPL 19 –  
BILDUNGSWISSENSCHAFT****SE – EXKLUSION, VIELFALT UND SOZIALE DIFFERENZ: SOZIALE UNGLEICHHEITEN**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 12.11. 09:45-11:15

Ort: Seminarraum 7 Sensengasse 3a 2.OG

Lehrende: Hannah Körner

LV-Nr. 190269

**SE – EXKLUSION, VIELFALT UND SOZIALE DIFFERENZ: BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN AUF SPRACHLICHE HETEROGENITÄT IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mi 03.10. 09:45-11:15 // Ort: Seminarraum 1 Sensengasse 3a 1.OG

Lehrende: Nadja Thoma

LV-Nr. 190045

**PS – EXEMPLARISCHE VERTIEFUNG BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHER THEORIEN: BILDUNG, ENTWICKLUNG UND D. ANSPRUCH AUF INKLUSION, VIELFALT, DIVERSITÄT, DIFFERENZ & INKLUSION**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 01.10. 11:30-13:00 // Ort: Seminarraum 7 Sensengasse 3a 2.OG

Lehrende: Simon Reisenbauer

LV-Nr. 190047

**SE – FORSCHUNGSPRAKTIKUM: ETHNOGRAPHISCHES FORSCHUNGSPRAKTIKUM ZUM THEMA UNGLEICHHEIT UND DIFFERENZ IN BILDUNGSINSTITUTIONEN**

10.00 ECTS

Zeit: ab Mo 08.10. 09:00-13:00 // Ort: Seminarraum 5 Sensengasse 3a 1.OG

Lehrende: Marita Haas, Hannah Sattlecker

LV-Nr. 190084

**PS – BERATUNG, DIAGNOSTIK, REHABILITATION UND THERAPIE: INCLUSIVE SPACES?! INKLUSIVE BILDUNG, DIFFERENZ UND RAUM**

5.00 ECTS

Zeit: ab Di 02.10. 13:15-16:30 // Ort: Seminarraum 1 Sensengasse 3a 1.OG

Lehrende: Tobias Buchner

LV-Nr. 190122



**UE – MINOR CINEMAS: EXPERIMENTELLE UND EMANZIPATORISCHE FILMPRAKTIKEN**

5.00 ECTS  
 Zeit: Samstag 26.05. 08:00 – 13:00  
 Ort: Seminarraum 3 2H467 UZA II Rotunde  
 Lehrende: Hanstein

**SE – BILDUNG UND GENDER: SCHÖNHEIT, GESCHLECHT UND KÖRPERBILDER**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 13.12. 15:00-18:15  
 Ort: Seminarraum 1 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Julia Ganterer

**SE – BILDUNG UND GENDER: BILDUNG IM HÖHEREN ALTER - INTERSEKTIONALE PERSPEKTIVEN**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab 08.10. 17:00-19:15  
 Ort: Seminarraum 4 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Bärbel Traunsteiner

**VO – GRUNDLAGEN DER HEILPÄDAGOGIK UND INKLUSIVEN PÄDAGOGIK**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 02.10. 15:00-16:30  
 Ort: Hörsaal 33 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 7  
 Lehrender: Gottfried Biewer

**SE – BERATUNG, DIAGNOSTIK, REHABILITATION UND THERAPIE: BEHINDERUNGSMODELLE (MODELS OF DISABILITY)**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Sa 13.10. 08:00 – 17:00 // Ort: Seminarraum 4 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Margarita Bilgeri

**SE – ENTWICKLUNGSPROZESSE IN BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE: ANSÄTZE PÄDAGOGISCHER BERATUNG IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 14.12. 15:00-20:00. zweiwöchentlich // Ort: Seminarraum 4 Sensengasse 3a 1.0G  
 Lehrende: Kerstin Hazibar

**SPL 20 –  
PSYCHOLOGIE****SE – IDENTITY AND BELONGING: QUEERING PSYCHOANALYSIS - PSYCHOANALYSE UND QUEER THEORY**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 05.10. 09:45-11:15 // Ort: Hörsaal E Psychologie, Liebiggasse 5 1. Stock  
 Lehrende: Christoph Sulyok, Esther Hutfless

**SE – VERTIEFUNGSEMINAR: ARBEIT, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT: FÜHRUNG UND GESCHLECHT**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 05.10. 11:30-14:45 // Ort: Hörsaal D Psychologie, NIG 6.Stock A0624  
 Lehrende: Miriam Zehnter

**SPL 21 –  
POLITIKWISSENSCHAFT****VO – SPEZIALVO POLITISCHE THEORIEN UND THEORIEFORSCHUNG: THEORIEN ÜBER RASSISMUS, ANTISEMITISMUS, ANTIZIGANISMUS UND ISLAMOPHOBIE**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 08.10. 18:30-20:00 // Ort: Hörsaal II NIG Erdgeschoß  
 Lehrende: Ljiljana Radonic

**VO – GRUNDLAGEN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER DENKWEISEN**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 09:45-11:15  
 Ort: Hörsaal I NIG Erdgeschoß  
 Lehrende: Hans Pühretmayer

**SE – SPEZIALVO GESCHLECHT UND POLITIK: ZUR AKTUALITÄT DES MARX'SCHEN DENKENS. KRITISCHE UND FEMINISTISCHE ZUGÄNGE**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 15:00-16:30 // Ort: Hörsaal III NIG Erdgeschoß  
 Lehrende: Birgit Sauer, Benjamin Opratko

**SE – GESCHLECHT UND POLITIK: DOING GENDER UND DER EINSATZ VON EMOTIONEN IM KONTEXT SICH WANDELNDER (ERWERBS-)ARBEIT. ENGLISCH: «WOMEN LIVE FOR LOVE AND MEN FOR WORK**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab 11.10. 16:45-18:15 // Ort: Hörsaal 2 (A218), NIG 2.Stock  
 Lehrende: Myriam Gaitsch

**SE – GESCHLECHT UND POLITIK: PARTIZIPATION, REPRÄSENTATION UND GESCHLECHT. 100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 16.10. 11:30-14:45 // Ort: Hörsaal 1 (A212), NIG 2.Stock  
 Lehrende: Katja Chmielewski

**PS – OSTEUROPASTUDIEN: GESCHLECHT ALS KONFLIKT IN OSTEUROPA**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 09:45-11:15  
 Ort: Hörsaal 1 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 1 Hof 1  
 Lehrende: Michael Hunklinger, Edma Ajanovic



**SE – GESCHLECHT UND POLITIK: SYMBOLISCHE GEWALT: POLITIK UND GESCHLECHT BEI PIERRE BOURDIEU**

9.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 25.01. 10:00-16:00 // Ort: Hörsaal 1 (A212), NIG 2.Stock  
 Lehrende: Marion Löffler

**SE – GESCHLECHT UND POLITIK: KAPITALISMUS UND DAS DAS ANDERE, ASPEKTE EINER INTERSEKTIONALEN KAPITALISMUSANALYSE**

9.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 18:30-20:00 // Ort: Hörsaal 2 (A218), NIG 2.Stock  
 Lehrende: Brigitte Bargetz

**SE – FORSCHUNGSPRAKTIKUM: SOZIALE BEWEGUNGEN, GESCHLECHT, AFFEKTE UND EMOTIONEN**

12.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 09.10. 09:45-13:00  
 Ort: Hörsaal 3 (D212), NIG 2. Stock  
 Lehrende: Birgit Sauer

**SE – INTERNATIONALE POLITIK UND ENTWICKLUNG: REVOLUTION, KRIEG UND DER STAAT IM NAHEN OSTEN. STAATLICHE STRUKTUREN, GESELLSCHAFTLICHE DYNAMIKEN UND DIE FOLGEN VON INTERNATIONALEN INTERVENTIONEN**

6.00 ECTS  
 Zeit: Sa 03.11. 09:00-16:00 // Ort: Hörsaal 3 (D212), NIG 2. Stock // Lehrende: Cengiz Günay

**LK – THEORIEGESCHICHTE UND THEORIEDEBATTEN: GLEICHHEIT UND UNGLEICHHEIT**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 08.10. 09:45-11:15  
 Ort: Hörsaal 2 (A218), NIG 2.Stock  
 Lehrende: Elke Rajal

**SE – BACHELORSEMINAR (THEMEN U.A. THEMEN GLOBALER ENTWICKLUNG, KOLONIALISMUS UND POSTKOLONIALISMUS, INTERNATIONALE POLITISCHE ÖKONOMIE, POSTKOLONIALE THEORIE)**

12.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 11:30-13:00 // Ort: Seminarraum 1 (A228), NIG 2. Stock  
 Lehrende: Petra Purkarthofer

**SE – BACHELORSEMINAR (THEMEN U.A. BEHINDERUNG UND BEHINDERTENPOLITIK, POLITIK DES ALTER(N)S, POLITIK MARGINALISierter GRUPPEN, INKLUSION/EXKLUSION)**

12.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 11.10. 13:15-14:45 // Ort: Seminarraum 1 (A228), NIG 2. Stock  
 Lehrende: Ursula Juliane Naue

**SE – BACHELORSEMINAR (THEMEN U.A. POLITISCHE THEORIE (INBES. DEMOKRATIETHEORIE, THEORIEN DES POLITISCHEN), FEMINISTISCHE THEORIE, QUEER THEORIE)**

12.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 13:15-16:30 // Ort: Seminarraum 1 (A228), NIG 2. Stock  
 Lehrende: Brigitte Bargetz

**SE – FORSCHUNGSPRAKTIKUM: HEGEMONIE, POPULISMUS, DISKURS, RADIKALE DEMOKRATIE. DIE PERSPEKTIVE DER ESSEX SCHOOL UM ERNESTO LACLAU UND CHANTAL MOUFFE**

12.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 11.10. 15:00-18:15 // Ort: Hörsaal 1 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 1 Hof 1  
 Lehrender: Oliver Marchart



SPL 22 –

PUBLIZISTIK- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

**UE – ARBEITSTECHNIKEN PRAXISFELD FEMINISTISCHE KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 09:45-11:15 bzw. ab Fr 11.01 10:00-18:00  
 Ort: Seminarraum 5 bzw. Seminarraum 2, Währinger Straße 29 1.UG  
 Lehrende: Brigitte Geiger, Agnieszka Hanna Trnka-Kwiecinski

**VU – KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNGSLOGIK UND WISSENSCHAFTSPHILOSOPHIE**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 01.10. 15:00-16:30 // Ort: Auditorium Maximum Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 10 // Lehrende: Julia Wippersberg

**UE – ÜBUNG ZUM PRAXISFELD FEMINISTISCHE KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 15.10. 08:00-11:00 2 wöchentlich bzw. ab Fr 05.10 10:00-18:00 geblockt  
 Ort: SR 8, SR 2 und SR 3, Währinger Straße 29 1.0G  
 Lehrende: Assimina Gouma, Agnieszka Hanna Trnka-Kwiecinski

**VO – GEME: GENDER UND MEDIEN**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 11.10. 09:45-11:15  
 Ort: Hörsaal 3 2A211 2.OG UZA II Geo-Zentrum  
 Lehrende: Irmtraud Voglmayr, Brigitte Geiger

**VO+UE – FORSCHUNGSMANAGEMENT UND GENDER MAINSTREAMING**

5.00 ECTS  
 Zeit: o.A  
 Ort: o.A  
 Lehrende: Andrea Schaffar

**SE – KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTLICHES FORSCHUNGS-SEMINAR: HATE SPEECH AND THE MEDIA: CHALLENGES TO DEMOCRACY AND EUROPE?**

10.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 15.10. 11:30-14:30 // Ort: Seminarraum 12, Währinger Straße 29 2.OG  
 Lehrende: Katharine Sarikakis



**VO – GENDER MAINSTREAMING**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 11.10. 09:45-11:15  
 Ort: Seminarraum 3, Währinger Straße 29 1.UG  
 Lehrende: Krisztina Braun-Rozgonyi

**SE – BAKKALAUREATS-SEMINAR**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 19.10. 11:15-14:15  
 Ort: Seminarraum 8, Währinger Straße 29 1.0G  
 Lehrende: Johanna Dorer

**SPL 23 –  
SOZIOLOGIE****SE – AUSGEWÄHLTE PARADIGMEN: FEMINISTISCHE THEORIE UND SOZIOLOGISCHE  
GESCHLECHTERFORSCHUNG**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 09.10. 12:00-14:15 // Ort: Inst. f. Soziologie, Seminarraum 3, Rooseveltplatz 2, 1.Stock  
 Lehrende: Veronika Wöhrer

**VO – VISUELLE SOZIOLOGIE: DAS GESCHLECHT DES FILMS - THEORIEN, BILDER, ARBEIT, STUDIEN**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 04.10. 16:00-18:15  
 Ort: Inst. f. Soziologie, Seminarraum 3, Rooseveltplatz 2, 1.Stock  
 Lehrende: Eva Flicker

**SE – GESELLSCHAFTSDIAGNOSEN: GENDERWAHN? - DIE ABWEHR VON GLEICHSTELLUNG IN  
WESTLICHEN GESELLSCHAFTEN**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 03.10. 18:15-19:45 // Ort: Inst. f. Soziologie, Seminarraum 3, Rooseveltplatz 2, 1.Stock  
 Lehrende: Carina Brestian

**SE – WIEN POSTKOLONIAL? - DEKOLONIALE ERMITTLUNGEN ZU EINER GLOBAL CITY**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Sa 06.10. 13:15-17:15  
 Ort: Inst. f. Soziologie, Seminarraum 2, Rooseveltplatz 2, 1.Stock  
 Lehrende: Hanna Hacker

**SE – LEKTÜRESEMINAR: GÜNTER DUX: DEMOKRATIE ALS LEBENSFORM. DIE WELT NACH DER  
KRISE DES KAPITALISMUS**

2.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 13:00-15:45 // Ort: Inst. f. Soziologie, Seminarraum 3, Rooseveltplatz 2, 1.Stock  
 Lehrender: Andreas Weber

**SPL 24 –  
KULTUR- UND SOZIALANTHROPOLOGIE****SE – "ENTWICKLUNG" BEFORSCHEN: POST- UND DEKOLONIALE PERSPEKTIVEN**

4.00 ECTS  
 Zeit: Mo 08:10:15:00 - 17:00  
 Ort: Inst. f. Afrikawissenschaften, Seminarraum 1 UniCampus Hof 5 2M-01-03  
 Lehrende: Katharina Fritsch

**VO – (POST)KOLONIALE FANTASIEN. REPRÄSENTATIONEN DES FREMDEN IN EINER GLOBALISIERTEN**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 02.10. 15:00-16:30  
 Ort: Hörsaal A, NIG 4.Stock  
 Lehrende: Gabriele Habinger

**VO – EINFÜHRENDE VORLESUNG IN DIE ANTHROPOLOGISCHE MIGRATIONSFORSCHUNG**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 01.10. 08:00-09:30  
 Ort: Hörsaal III NIG Erdgeschoß  
 Lehrende: Christa Markom, Jelena Tosic

**VS – RASSISMEN IN THEORIE UND PRAXIS. ZUR RELEVANZ DER RASSISMUSFORSCHUNG FÜR DIE KSA**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 11:30-14:45  
 Ort: Übungsraum (A414) NIG 4. Stock  
 Lehrende: Gabriele Habinger

**UE – SCHREIBWERKSTÄTTE - GRUNDLAGEN INTERDISZIPLINÄRER GENDER STUDIES**

4.00 ECTS  
 Zeit: Di 09.10.15:00 - 16:30  
 Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5  
 Lehrende: Sushila Mesquita, Nicole Alecu de Flers

**SE – INDIVIDUELLE SCHWERPUNKTSETZUNG – ZWISCHEN WAHRHEIT UND IMAGINATION:  
AUTOBIOGRAPHIE UND GENDER IN DER ZEITGENÖSSISCHEN AFRIKANISCHEN UND AFRIKANISCH-  
DIASPORISCHEN LITERATUR UND KUNST**

6.00 ECTS  
 Zeit & Ort: o.A. // Lehrende: Ricarda de Haas

**UE – EINFÜHRUNG GENDER STUDIES**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 09:45-11:15  
 Ort: Seminarraum 3 UniCampus Hof 7 Eingang 71 2H-EG-13  
 Lehrende: Sabine Grenz, Roland Weissegger



**UE – GUIDED READING**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 04.10. 15:00-16:30  
 Ort: Seminarraum 3 UniCampus Hof 7 Eingang 7/1 2H-EG-13  
 Lehrende: Heidi Niederkofler

**SE – THEORIEN I - THEORIEN UND METHODEN DER GENDER STUDIES: WISSENSCHAFTSTHEORIE / METHODOLOGIE DER FEMINISTISCHEN DISKURSANALYSE**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 16.10. 08:00-09:30 // Ort: Seminarraum 3 UniCampus Hof 7 Eingang 7/1 2H-EG-13  
 Lehrende: Stefan Vater

**SE – GENDER RELATIONS IN MUSIC AND DANCE / INDIVIDUELLE SCHWERPUNKTSETZUNG**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 19.10. 13:15-14:45  
 Ort: Seminarraum 3 UniCampus Hof 7 Eingang 7/1 2H-EG-13  
 Lehrende: Monika Zyla

**VO+UE – GLOBALE PRODUKTIONSNETZWERKE UND GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 15:00-18:00  
 Ort: Seminarraum SG2 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Bettina Haidinger

**SE – FRAUENBEWEGUNGEN IM VERGLEICH**

7.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 04.10. 09:00-11:00  
 Ort: Seminarraum SG2 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Petra Purkarthofer

**UE – GUIDED READING - AFFECTS STICK: AFFEKTTHEORIEN & GENDER STUDIES**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 03.10. 09:00-12:00  
 Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Marlen Bidwell-Steiner

**PS – INDIVIDUELLE SCHWERPUNKTSETZUNG: PORNO - POP - PROTEST. PERSPEKTIVEN AUF FEMINISMEN, SEXUALITÄTEN UND REPRÄSENTATIONEN**

4.00 ECTS  
 Zeit: 19.10. 11:30-18:15 // Ort: Prominentenzimmer Tiefparterre Hauptgebäude Hof 4  
 Lehrende: Sylvia Sadzinski, Sarah Held

**VO – EINFÜHRUNG IN DIE KULTUR- UND SOZIALANTHROPOLOGIE: THEMENFELDER - FALLBEISPIELE - THEORIEN**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 02.10. 15:00-18:15 2 wöchentlich // Ort: Hörsaal I NIG Erdgeschoß  
 Lehrende: Philipp Budka, Wolfgang Kraus

**SE – ENTWICKLUNG VON (FORSCHUNGS-)PROJEKTEN - ANWENDUNGSBEZÜGE**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Sa 13.10. 10:00-16:00  
 Ort: Seminarraum SG3 Gender-Studies, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Susanne Lummerding

**VO – EINFÜHRUNG IN DIE POLITISCHE ANTHROPOLOGIE**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 03.10. 11:30-13:00  
 Ort: Hörsaal III NIG Erdgeschoß  
 Lehrender: Peter Schweitzer

**VO – GENDERSPEZIFISCHE KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 08.10. 18:00-21:00  
 Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Stefan Vater, Sabine Sölkner

**VO – EINFÜHRUNG IN THEORIE UND METHODE DER GENDER STUDIES**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 01.10. 08:00-09:30  
 Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5  
 Lehrende: Ulrike Weish

**FS – FORSCHUNGSSEMINAR (TEIL 1) - FORSCHUNGSDESIGN**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 08.10. 17:00-19:00  
 Ort: Seminarraum SG2 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Gerald Faschingeder, Birgit Fritz

**VO – PRAXISFELDER DER GENDER STUDIES**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 15:00-16:30  
 Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5  
 Lehrende: Gabriele Michalitsch

**VO – THEMENFELDER I: FRAUEN\*BEWEGUNGSFORSCHUNG: FEMINISMUS IN BEWEGUNG/EN**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 04.10. 13:00-16:00  
 Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Hanna Hacker

**VO – GRENZGÄNGERINNEN: ZUR INTERDEPENDENZ VON MIGRATION, GLOBALISIERUNG UND GEWALT**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 04.10. 11:30-14:45  
 Ort: Hörsaal A, NIG 4.Stock  
 Lehrende: Evelyne Puchegger-Ebner





**VO – EINFÜHRUNG IN GENDER STUDIES**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 10.10. 16:45-18:15  
 Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5  
 Lehrende: Sabine Grenz

**UE – EINFÜHRUNG GENDER STUDIES**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 11:30-13:00  
 Ort: Seminarraum 3 UniCampus Hof 7 Eingang 71 2H-EG-13  
 Lehrende: Sabine Grenz, Roland Weisssegger

**SE+UE – BERUFSFELDER DER GENDER STUDIES**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 01.10. 18:00-21:00  
 Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Meike Lauggas

**VO – ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN DER GENDER STUDIES IN DEN RECHTSWISSENSCHAFTEN**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 08.10. 15:00-18:00  
 Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Doris Obereder

**VO – EINFÜHRUNG IN GENDERSPEZIFISCHE KOMMUNIKATIONS- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR: WO IST DENN HIER DAS GESCHLECHT?**

5.00 ECTS  
 Zeit: Mo 08.10.08:00 - 09:30 // Ort: Hörsaal 16 Hauptgebäude, Hochparterre, Stiege 5  
 Lehrende: Ursula Rosenbichler

**UE – GENDERWERKSTATT**

5.00 ECTS  
 Zeit: Mo 01.10.15:00 - 18:00  
 Ort: Seminarraum SG1 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1  
 Lehrende: Meike Lauggas

**VO – ZENTRALE FRAGEN DER GENDER STUDIES IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN**

2.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 12.10. 09:45-11:15  
 Ort: Seminarraum 3 UniCampus Hof 7 Eingang 71 2H-EG-13  
 Lehrende: Michael Penkler, Kay Franziska Felder

**VU – SCHWERPUNKTTHEMA 1 / RINGVORLESUNG INTER- U. TRANSDISZIPLINÄRER GENDER STUDIES: DEMOKRATIE - REPRÄSENTATION - GESCHLECHT**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 04.10. 18:30-20:00 // Ort: Hörsaal 32 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 9  
 Lehrende: Maria Mesner, Birgit Sauer

**SE – FEMININITY/ MASCULINITY: CASE STUDIES FROM THE MIDDLE EAST**

5.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 04.10. 15:00-16:30  
 Ort: Hörsaal C, NIG 4. Stock  
 Lehrende: Gabriele Rasuly-Paleczek

**SE – KOLONIALITÄT, KLASSIFIZIERUNG, KONFLIKT – KONZEPTE UND POLITIKEN DEKOLONIALISTISCHER KULTUR- UND SOZIALTHEORIEN**

7.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 11.10. 11:00-14:00 // Ort: Seminarraum SG2 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1 // Lehrender: Jens Kastner

**SE – VERKETTUNG VON ABHÄNGIGKEITEN? DIE INTERDEPENDENTEN RECHTE UND ANSPRÜCHE VON ÄLTEREN MENSCHEN UND ARBEITSMIGRANTINNEN**

7.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 10.10. 13:00-15:00 // Ort: Seminarraum SG2 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1 // Lehrender: Daniel Pateisky



SPL 26 –  
 PHYSIK

**SE – FRAUENTUTORIUM PHYSIK (BACHELOR UND LEHRAMT)**

2.50 ECTS  
 Zeit: ab Mo 08.10. 15:00-17:00  
 Ort: Seminarraum Physik Sensengasse 8 EG  
 Lehrende: Kerstin Hummer, Beatrix Hiesmayr, Anna Wonaschütz



SPL 29 –  
 GEOGRAPHIE

**SE – BACHELORSEMINAR AUS HUMANGEOGRAPHIE: GESCHLECHT UND RAUM – AUSGEWÄHLTE THEMEN DER GEOGRAPHISCHEN GESCHLECHTERFORSCHUNG**

4.00 ECTS  
 Zeit: ab Fr 05.10. 09:00-10:30 // Ort: Hörsaal 4C Geographie NIG 4.0G C0409  
 Lehrende: Elisabeth Aufhauser

**PS – FACHDIDAKTISCHES PROSEMINAR: GESCHLECHTERROLLENKRITISCHE DIDAKTIK IN GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTSKUNDE**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 09.10. 10:00-11:30 // Ort: Hörsaal 4C Geographie NIG 4.0G C0409  
 Lehrende: Ingrid Schwarz



**KO – MIGRATION STUDIES IN A DIGITAL AGE**

4.00 ECTS  
 Zeit: Mi 10.10.10:15 - 11:45  
 Ort: Hörsaal 4C Geographie NIG 4.0G C0409  
 Lehrende: Raffaella Pagogna



SPL 30 –  
BIOLOGIE

**VO – POPULATIONSGENETIK**

2.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 01.10. 16:45-18:00  
 Ort: Seminarraum 3, UZA 1, Biozentrum Althanstraße 14, Z2.027 1.0G  
 Lehrende: Günter Gollmann

**VO – GESCHLECHT IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN**

2.00 ECTS  
 Zeit: ab Do 04.10. 11:00-12:00  
 Ort: Hörsaal 1, UZA 1, Biozentrum Althanstraße 14, 1.008A EG  
 Lehrende: Sylvia Kirchengast



SPL 32 –  
PHARMAZIE

**VU – GENDER- UND CHRONOPHARMAKOKINETIK**

1.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 08.01. 15:00-16:30  
 Ort: UZA2 Hörsaal 5 (Raum Z2202) 2.0G  
 Lehrende: Martin Czejka, Andre Farkouh



SPL 33 –  
ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN

**UE – ÜBUNGEN ZUR UNTERRICHTSGESTALTUNG (UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VON GESCHLECHTSSPEZIFISCHEN ANLIEGEN)**

2.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 02.10. 10:15-12:45 // Ort: Seminarraum 2E562 Ernährungswissenschaften UZA II  
 Lehrende: Petra Borota-Buranich



SPL 34 –  
TRANSLATIONSWISSENSCHAFT

**VO – DIVERSITÄT UND ETHIK IN DER TRANSKULTURELLEN KOMMUNIKATION**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 10.10. 14:00-15:30 wöchentlich  
 Ort: Hörsaal 5 ZfT Philippovichgasse 11, 1.0G  
 Lehrende: Stefanie Kremmel



SPL 35 –  
SPORTWISSENSCHAFT

**VU – GESCHLECHTERSENSIBLES UNTERRICHTEN IM FACH BUS - ABT. A UND D (= GESCHLECHTERSENSIBLES UNTERRICHTEN: MÄDCHEN- UND BUBENARBEIT)**

1.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 02.10. 17:00-20:00 und ab Di 16.10. 17:00-20:00 // Ort: ZSU - USZ II, Seminarraum 4. Stock und ZSU - USZ II, Seminarraum 4. Stock // Lehrende: Alexandra Wiesinger-Russ

**VU – GESCHLECHTERSENSIBLES LEITEN IN SPORTGRUPPEN, TEAMS UND ORGANISATIONEN - ABT. B, C & A**

3.00 ECTS  
 Zeit: ab Mi 10.10. bis 12.12. 17:15-19:45 wöchentlich (B), ab Mo 08.10. 17:00-20:15 zweiwöchentlich (C) und ab Di 16.10. 17:00-20:15 zweiwöchentlich (A) // Ort: ZSU - USZ II Gruppenraum 1.Stock, Konferenzzimmer und Hörsaal 2 EG // Lehrende: Manfred Brandfellner, Claudia Koller

**VU – GESCHLECHTERSENSIBLES UNTERRICHTEN IM FACH BUS - ABT. C UND B (= GESCHLECHTERSENSIBLES UNTERRICHTEN: MÄDCHEN- UND BUBENARBEIT)**

1.00 ECTS  
 Zeit: ab Di 30.10. 17:00-20:00 und ab Mo 08.10. 17:00-20:00 // Ort: ZSU-USZ II, Seminarraum 4. Stock und Hörsaal Dachgeschoß // Lehrende: Alexandra Wiesinger-Russ, Manfred Brandfellner



SPL 38 –  
DOKTORATSSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN

**SE – DOKTORANDINNENSEMINAR: ANALYSE VON JUDIKATUR ZU GENDERTHEMEN**

6.00 ECTS  
 Zeit: ab Mo 22.10.2018, 16:00-17:00  
 Ort: Sem. Röm. Recht  
 Lehrende: Nikolaus Benke



SPL 40 –

DOKTORATSSTUDIUM SOZIALWISSENSCHAFTEN

**VU – MIGRATION/RASSISMUS, STÄDTISCHER WANDEL, SOZIALE UNGLEICHHEIT: FORSCHUNGSKOLLOQUIUM FÜR DISSERTANTINNEN**

5.00 ECTS  
Zeit: ab Mo 08.10. 16:00-20:00 // Ort: Besprechung SoWi, NiG Universitätsstraße 7/Stg. III/6.  
Stock // Lehrender: Christoph Reinprecht



SPL 48 –

SLAWISTIK

**FK – NATIONALISMUS VERSUS PATRIOTISMUS IN DER SLOWAKEI**

4.00 ECTS  
Zeit: ab Di 09.10. 15:00 - 16:30 wöchentlich  
Ort: Seminarraum 8 Slawistik UniCampus Hof 3 2R-Z1-35  
Lehrende: Viktoria Kissova



**UE – DIDAKTIK UND INTEGRATION: ANFORDERUNGEN DER DIVERSEN, MULTILINGUALEN GESELLSCHAFT IM WANDEL**

3.00 ECTS  
Zeit: ab Di 02.10. 18:30-20:00 wöchentlich // Ort: Seminarraum 6 Slawistik UniCampus Hof 3  
2P-01-27 // Lehrender: Gero Fischer



**PS – FACHDIDAKTISCHES PROSEMINAR SPRACHE UND GESCHLECHT AUS FACHDIDAKTISCHER PERSPEKTIVE**

5.00 ECTS  
Zeit: ab Mo 01.10. 08:00 - 09:30 wöchentlich // Ort: Seminarraum 7 Slawistik UniCampus Hof 3  
2R-01-3 // Lehrende: Elizabeta Jenko



**KO – UMGANG MIT SPRACHLICHER UND KULTURELLER HETEROGENITÄT IM KLASSENZIMMER**

1.00 ECTS  
Zeit: ab Di 9.10. 16:45 - 18:15 wöchentlich  
Ort: Seminarraum 7 Slawistik UniCampus Hof 3 2R-01-37  
Lehrende: Gordana Ilic Markovic



SPL 49 –

LEHRER\_INNENBILDUNG

**VU – INKLUSIVE SCHULE UND VIELFALT**

5.00 ECTS  
Zeit: ab Mi 10.10. 16:45 - 19:45 wöchentlich | ab Do 11.10. 15:00-18:00 wöchentlich // Ort: Audimax  
Zentrum für Translationswissenschaft, Gymnasiumstraße 50  
Lehrende: Michelle Proyer, Gertraud Kreamer



**PS – LEBENSWELTEN: UNTERRICHTEN EINER HETEROGENEN SCHÜLERSCHAFT**

5.00 ECTS  
Zeit: Di 16.10. bis 20.11. 15:00-20:00 wöchentlich | Mi 17.10. bis Mi 21.11. 15:00-20:00 wöchentlich  
Ort: Seminarraum 4 341 Porzellangasse 4 3.0G | Seminarraum 2 Porzellangasse 4, EG04  
Lehrende: Susanne Schwab



**PS – LEBENSWELTEN: SCHULPÄDAGOGISCHE ARTIKULATIONEN VON MIGRATION ZWISCHEN INTEGRATIONSFÖRDERUNGEN UND RASSISMUSKRITIK**

5.00 ECTS  
Zeit: ab Mo 19.11. 16:45-19:30 // Ort: Seminarraum 7 Sensengasse 3a 2.0G  
Lehrende: Tim Böder



**PS – MENSCHENRECHTE UND (INTER-)RELIGIÖSE BILDUNG**

5.00 ECTS  
Zeit: ab Do 11.10. 15:00-17:30 zweiwöchentlich | N.N.  
Ort: Schulzentrum Friesgasse, 1150 Wien, Aula A | N.N.  
Lehrende: Barbara König | Oskar Dangl



**PS – LEBENSWELTEN: GESCHLECHTERREFLEKTIERTE POLITISCHE BILDUNG. DIVERSITÄT - GESCHLECHT – HANDLUNGSSTRATEGIEN**

5.00 ECTS  
Zeit: ab Di 09.10. 15:00-16:30 wöchentlich // Ort: Seminarraum 3 Porzellangasse 4, EG05  
Lehrende: Judith Götz



**PS – KOMMUNIKATIONSRÄUME: SPRACHBEWUSSTE UNTERRICHTSKOMMUNIKATION IN ALLEN FÄCHERN**

5.00 ECTS  
Zeit: ab Di 16.10. 08:10 - 11:40 zweiwöchentlich // Ort: Seminarraum 2, Lacknergasse 89  
Lehrende: Maria-Rita Helten-Pacher



**UE – THEMENFELDER, AUFGABEN UND FRAGESTELLUNGEN INKLUSIVER PÄDAGOGIK**

2.00 ECTS  
Zeit: ab Mi 10.10. 15:00-16:30 zweiwöchentlich | ab Mi 17.10. 13:15-15:35  
Ort: Seminarraum 1 Porzellangasse 4, EG03 | 5.1.011.K35, Daumegasse 5  
Lehrender: Florentine Paudel | Susanne Tomecek



**PS – GUIDED READING LEHRERINNENBILDUNG: SCHWERPUNKT AUF BEHINDERUNG, ARMUT, MIGRATION ETC.**

3.00 ECTS  
Zeit: ab Mi 10.10. 13:15-16:30 zweiwöchentlich // Ort: Seminarraum 2 Porzellangasse 4, EG04  
Lehrende: Seyda Subasi



**PS – SPEZIELLE ANFORDERUNGEN DES LERNENS BEI KOGNITIVEN UND MOTORISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN**

3.00 ECTS

Zeit: ab Di 09.10. 11:30-14:45 // Ort: Seminarraum 3 Porzellangasse 4, EG05

Lehrende: Gertraud Kreamsner

LV-Nr. 490063

**SE – INKLUSIVE FACHDIDAKTIK 1 SCHWERPUNKT SPRECHEN, LESEN UND SCHREIBEN**

3.00 ECTS

Zeit: ab Di 09.10. 13:15-15:35 zweiwöchentlich | ab Mi 10.10. 10:35-12:55 zweiwöchentlich

Ort: 5.2.002.K30, Daumegasse 5 | 4.1.023.K25, Grenzackerstraße 18

Lehrende: Rainer Grubich | Isabel Amberg

LV-Nr. 490079  
& 490180**SE – GESTALTUNG INKLUSIVER BILDUNGSPROZESSE INKLUSIVER UNTERRICHT FÜR SCHÜLER\_INNEN INNERHALB UND AUSSERHALB DES AUTISMUS SPEKTRUMS**

4.00 ECTS

Zeit: Mi 10.10. 09:45-16:30 // Ort: Seminarraum 7 Sensengasse 3a 2.OG

Lehrende: Catrin Siedenbiedel

LV-Nr. 490083

**PS – LEBENSWELTEN BILDUNG DIVERSIFIZIEREN - DIVERSIFYING EDUCATION**

5.00 ECTS

Zeit: ab Di 09.10. 15:00-18:15 zweiwöchentlich

Ort: Seminarraum 2 Porzellangasse 4, EG04

Lehrende: Dagmar Fink

LV-Nr. 490211

**PS – LEBENSWELTEN TEACHING GENDER**

5.00 ECTS

Zeit: ab Di 16.10. 15:00-18:15

Ort: Seminarraum 2 Porzellangasse 4, EG04

Lehrende: Dagmar Fink

LV-Nr. 490212

**PS – LEBENSWELTEN: GESCHLECHT IM FOKUS VON PÄDAGOGIK UND SCHULFORSCHUNG: VON DER EINFÜHRUNG DER KOEDUKATION ZU QUEERER PÄDAGOGIK**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 08.10. 11:30-14:45 // Ort: Seminarraum 3 Porzellangasse 4, EG05

Lehrender: Claudia Schneider

LV-Nr. 490220

**SE – GESTALTUNG INKLUSIVER BILDUNGSPROZESSE METHODENWERKSTATT ZUR BIAS-SENSIBILISIERUNG**

4.00 ECTS

Zeit: ab Mo 15.10. 16:45-20:00 zweiwöchentlich // Ort: Seminarraum 3 UniCampus Hof 7 Eingang

71 2H-EG-13 // Lehrende: Claudia Schneider

LV-Nr. 490221

**PS – INTERKULTURELLES UND INTERRELIGIÖSES LERNEN ALS AUFGABE ALLER FÄCHER**

5.00 ECTS

Zeit: ab Mo 01.10. 13:15-16:30 zweiwöchentlich

Ort: Seminarraum 1 Germanistik Hauptgebäude, 1.Stock/Unterteilung, Stiege 7a

Lehrende: Erhard Mayerhofer, Maria-Rita Helten-Pacher

LV-Nr. 490234

**NOTIZEN**



